

Hochschule Weihenstephan - Triesdorf
Fakultät Landwirtschaft, Lebensmittel und Ernährung

Internationaler Masterstudiengang Agrarmanagement (M.Sc.)

Masterarbeit

**Einfluss des Krieges auf den Agrarsektor der Ukraine: Eine
Zeitreihenanalyse am Beispiel des Unternehmens „Slobozhanshchyna
Agro“ / Вплив війни на аграрний сектор України: аналіз часових
рядів на прикладі компанії «Слобожанщина Агро»**

eingereicht von:	Maryna Karpenko
Betreuer:	MBA Iryna Tröster
	Prof. Dr. Larysa Kalachevska
Tag der Abgabe:	13.09.2024

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis.....	V
Tabellenverzeichnis.....	VI
Abkürzungsverzeichnis.....	VII
Anhangsverzeichnis	VIII
1. Einführung.....	1
1.1 Notwendigkeit und Bedeutung der Forschung	1
1.2 Zielsetzung und Hauptaufgaben	2
2. Literaturübersicht	3
2.1 Kriegsbedingte Schäden und Erlösminderung in der Agrarindustrie der Ukraine	3
2.2 Direkte Auswirkungen auf die verschiedenen Agrarproduzenten	6
2.3 Exporte von Agrargütern aus der Ukraine und deren Einflüsse auf die globale Ernährungssicherheit.....	11
3. Material und Methodik	17
3.1 Datenerhebung	17
3.2 Analysetechniken.....	18
4. Ergebnisse.....	21
4.1 Nutzung und Umfang der landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen im Vergleichszeitraum	21
4.2 Absatzverlauf vor und während des Krieges	26
4.2.1 Absatzdynamik	26
4.2.2 Wirtschaftlichkeitsberechnung des Produktabsatzes	31
4.3 Analyse und Vergleich der wichtigsten UnternehmernKennzahlen	36
4.3.1 Rentabilität.....	36

4.3.2	Stabilität.....	40
4.3.3	Liquidität.....	43
5.	Risikomanagement	46
5.1	Risikominderung.....	46
5.2	Anpassungsstrategien des Unternehmens.....	49
6.	Diskussion	53
7.	Zusammenfassung	55
	Literaturverzeichnis	57
	Anhang.....	IX

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1. Verteilung der Schäden nach Kategorien. Stand: Dezember 2023	4
Abbildung 2. Verteilung der Erlösminderung nach Kategorien. Stand: Dezember 2023	5
Abbildung 3. Karte der politischen Gliederung von Ukraine. Stand: Juni 2012	7
Abbildung 4. Karte der Ukraine mit Markierung von besetzten von Russland und befreiten Gebieten. Stand: 2022	8
Abbildung 5. Export von Getreide aus der Ukraine in Jahren 2021-2024, Mio.t.....	15
Abbildung 6. Gesamtfläche in den Jahren 2020-Juli 2024, ha	22
Abbildung 7. Wachstum der ungenutzten Flächen von 2020 bis Juli 2024, ha.....	24
Abbildung 8. Dynamik des Winterweizenabsatzes nach Monaten, in 2020-2023, t	28

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1. Flächennutzung nach Kulturen von 2020 bis Juli 2024, ha.....	23
Tabelle 2. Gesamtpachtkosten für die ungenutzten Flächen	24
Tabelle 3. Entgangener UG infolge des Anstiegs der ungenutzten Fläche, 2024	25
Tabelle 4. Absatzdynamik nach Kultur und Marktsegment, 2020-2023, t.....	27
Tabelle 5. Dynamik des Körnermaisabsatzes nach Monaten, in 2020-2023, t	29
Tabelle 6. Differenz zwischen Produktions- und Absatzmengen, 2020-2023, t	30
Tabelle 7. Entwicklung des Durchschnittspreises und Umsatzes, 2020-2023	32
Tabelle 8. Entwicklung der Selbstkosten nach Kulturen, 2020-2023	33
Tabelle 9. Entwicklung des Unternehmergewinns nach Kulturen, 2020-2023	35
Tabelle 10. Gesamtdeckungsbeitrag inkl. sonstiger landwirtschaftlicher Erträge, 2020-2023, Tsd. UAH	38
Tabelle 11. Betriebseinkommen, 2020-2023, Tsd. UAH	38
Tabelle 12. Roheinkommen, 2020-2023, Tsd. UAH	39
Tabelle 13. Gewinn des luf Unternehmens, 2020-2023, Tsd. UAH.....	39
Tabelle 14. Mindesthöhe der Eigenkapitalbildung, 2020-2023, Tsd. UAH	41
Tabelle 15. Fremdkapitalanteil, 2020-2023, %	42
Tabelle 16. Fremdkapitaldeckung, 2020-2023, %.....	42
Tabelle 17. Anlageintensität, 2020-2023, %	43
Tabelle 18. Langfristige Kapitaldienstreserve, 2020-2023, Tsd. UAH	44
Tabelle 19. Nachhaltige Kapitaldienstreserve, 2020-2023, Tsd. UAH	44
Tabelle 20. Kurzfristige Kapitaldienstreserve, 2020-2023, Tsd. UAH	45
Tabelle 21. Entwicklung des Unternehmergewinns zu Beginn und am Ende des Vergleichszeitraums, Tsd. UAH.....	48
Tabelle 22. Verbrauch und Kosten von Gas, 2020-2023, UAH	50
Tabelle 23. Anzahl der mobilisierten Arbeitskräfte, 2022-Juli 2024	51

Abkürzungsverzeichnis

AfA	Absetzung für Abnutzungen
BIP	Bruttoinlandsprodukt
Bzw.	beziehungsweise
Ca.	circa
DB	Deckungsbeitrag
Einh.	Einheit
EU	Europäische Union
FAO	Food and Agriculture Organization
Ha	Hektar
IMK	Innovations Management Commitment
MENA	Middle East and North Africa
Mio.	Million
Mrd.	Milliarde
Tsd.	Tausend
UAH	Hrywnja
UG	Unternehmergewinn
UKRSTAT	State Statistics Service of Ukraine
USAID	U.S. Agency for International Development
Usw.	und so weiter
WFP	World Food Programme

Anhangsverzeichnis

Anhang 1. Bilanz des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2020	IX
Anhang 2. Jahresbericht über den Gesamtgewinn von „Slobozhanshchyna Agro“, 2020 .	XI
Anhang 3. Bilanz des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2021	XIII
Anhang 4. Jahresbericht über den Gesamtgewinn von „Slobozhanshchyna Agro“, 2021	XV
Anhang 5. Bilanz des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2022	XVII
Anhang 6. Jahresbericht über den Gesamtgewinn von „Slobozhanshchyna Agro“, 2022.....	XIX
Anhang 7. Bilanz des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2023	XXI
Anhang 8. Jahresbericht über den Gesamtgewinn von „Slobozhanshchyna Agro“, 2023.....	XXIII
Anhang 9. Absatz von Erzeugnissen von „Slobozhanshchyna Agro“, 2020.....	XXV
Anhang 10. Absatz von Erzeugnissen von „Slobozhanshchyna Agro“, 2021.....	XXVI
Anhang 11. Absatz von Erzeugnissen von „Slobozhanshchyna Agro“, 2022.....	XXVII
Anhang 12. Absatz von Erzeugnissen von „Slobozhanshchyna Agro“, 2023.....	XXVIII
Anhang 13. Karte mit der genauen Lage der Feldstücke des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“ in Bezug auf die Grenze zu Russland	XXIX
Anhang 14. Monatliche Dynamik des Absatzes von Erzeugnissen des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2020-2023, t	XXX
Anhang 15. Monatliche Dynamik des Umsatzes von Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ nach Kulturen, 2020-2023, Tsd. UAH.....	XXXI
Anhang 16. Monatliche Dynamik des Unternehmergewinns von Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ nach Kulturen, 2020-2023, Tsd. UAH.....	XXXII

1. Einführung

Die Agrarindustrie spielt eine entscheidende Rolle in der Wirtschaft der Ukraine, doch seit dem Beginn des Angriffskriegs Russlands im Jahr 2022 stehen die Agrarproduzenten vor beispiellosen Herausforderungen. Landwirtschaftliche Fläche wurde zum Kriegsschauplatz, die Infrastruktur ist beschädigt und die Exportwege sind blockiert. Dies hat nicht nur die Situation in der Ukraine selbst, sondern auch weltweit beeinflusst.

Vor diesem Hintergrund untersucht die vorliegende Masterarbeit die spezifischen Herausforderungen und Anpassungsstrategien der Agrarindustrie der Ukraine unter den Kriegsbedingungen, mit einem Fokus auf das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“.

1.1 Notwendigkeit und Bedeutung der Forschung

Die Agrarindustrie ist ein entscheidender Sektor der ukrainischen Wirtschaft, der nicht nur für die Versorgung der Bevölkerung mit Lebensmitteln, sondern auch als bedeutender Exportzweig fungiert. Der Krieg hat jedoch zu Unsicherheit und direkter Zerstörung landwirtschaftlicher Kapazitäten geführt, was die Notwendigkeit einer tiefgreifenden wirtschaftlichen Untersuchung der Agrarunternehmen unterstreicht.

Die Forschung ist von entscheidender Bedeutung, da sie aufzeigt, wie Agrarproduzenten unter extremen Bedingungen operieren und welche strategischen Anpassungen möglich sind, um die Produktion aufrechtzuerhalten. „Slobozhanshchyna Agro“, ein privates Landwirtschaftsunternehmen dient als Fallbeispiel.

„Slobozhanshchyna Agro“ ist ein Teil der Agrarholding IMC, die zu den zehn größten Agrarholdings der Ukraine gehört¹. Das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ operiert im Gebiet Sumy und bewirtschaftet insgesamt 22576 ha Fläche (Stand: 01.07.2024). „Slobozhanshchyna Agro“ baut Weizen, Sonnenblumen und Körnermais an und verkauft sie sowohl auf dem inländischen als auch auf dem ausländischen Markt. Die geografische Lage des Unternehmens in unmittelbarer Nähe zur russischen Grenze macht es zu einem besonders aussagekräftigen Beispiel für die Analyse der Auswirkungen des Krieges.

¹ (IMC, 2017)

1.2 Zielsetzung und Hauptaufgaben

Das Hauptziel dieser Arbeit ist es, ein umfassendes Verständnis der wirtschaftlichen und betrieblichen Auswirkungen des Krieges auf den Agrarsektor am Beispiel „Slobozhanshchyna Agro“ zu schaffen. Dementsprechend soll diese Masterarbeit auf die folgenden Forschungsfragen antworten:

- 1) Welche Faktoren sind den kriegsbedingten Veränderungen unterworfen?
- 2) Wie hat sich die Rentabilitäts-, Liquiditäts-, und Stabilitätslage des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“ in den letzten vier Jahren verändert?
- 3) Welche Anpassungsstrategien können zu Resilienz des Unternehmens in Krisenzeiten beitragen?
- 4) Wie hat der Krieg in der Ukraine die weltweite Ernährungssicherheit beeinflusst?

Um diese Fragen beantworten zu können, werden die Rentabilitäts-, Stabilitäts- und Liquiditätskennzahlen vor dem Krieg und in der aktuellen Phase mittels jährlicher Zeitreihenanalyse kalkuliert und verglichen. Zusätzlich wird ein spezieller Fokus auf die monatliche Analyse der Vermarktung gelegt, einschließlich der Untersuchung der Preise, Kosten und Absatzmengen. Dazu gehört ebenfalls die Untersuchung der Auswirkungen des Krieges auf die Nutzung der landwirtschaftlich bewirtschafteten Fläche und die anderen wichtigen Faktoren, die Arbeitsabläufe beeinflussen. Es werden auch die Veränderungen angeschaut, denen die Importeure von ukrainischen landwirtschaftlichen Kulturen nach Ausbruch des Krieges unterworfen waren. Für alle Vergleiche werden vier Kalenderjahre, 2020-2021 und entsprechend 2022-2023, genommen. Zusätzlich, in Rahmen des Risikomanagements, werden die Faktoren, die das größte Risiko darstellen, sowie die Anpassungsstrategien des Unternehmens ermittelt.

Diese Masterarbeit ist daher nicht nur eine Untersuchung der direkten Auswirkungen des Krieges auf ein spezifisches Unternehmen, sondern leistet auch einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung von Resilienzstrategien, die möglicherweise auf andere Regionen und Unternehmen in ähnlichen Krisensituationen übertragbar sind. Darüber hinaus kann diese Forschung auch von unabhängigen externen Experten im Agrarsektor genutzt werden, um ein ganzheitliches Verständnis der aktuellen Situation zu erlangen und darauf aufbauend weiterführende Studien oder Beratungsleistungen zu entwickeln.

2. Literaturübersicht

2.1 Kriegsbedingte Schäden und Erlösminderung in der Agrarindustrie der Ukraine

Die Landwirtschaft der Ukraine generierte 41% der Gesamtexporte, produzierte 10% des BIP und beschäftigte 14% der Bevölkerung vor dem Krieg². Der Krieg brach unmittelbar vor Beginn der Frühjahrspflanzsaison 2022 aus und traf den Agrarsektor besonders hart. Laut der Kyiv School of Economics beliefen sich die Gesamtschäden im Agrarsektor der Ukraine im Zeitraum vom 24. Februar 2022 bis zum 31. Dezember 2023 auf 10,3 Mrd. US-Dollar³. Dies entspricht dem monetären Wert der zerstörten und beschädigten Vermögen der Agrarproduzenten. Die Berechnungen der Gesamtschäden basierten auf allen Regionen, die zum 1. Februar 2022 unter der staatlichen Kontrolle der Ukraine waren. Die Schäden stiegen um 1,85 Mrd. US-Dollar, beziehungsweise um 18% im Vergleich zu den Berechnungen vom Februar 2023⁴. Der relativ geringe Anstieg dieser Zahl ist darauf zurückzuführen, dass die meisten Vermögenswerte bereits im ersten Kriegsjahr beschädigt worden waren.

Abbildung 1 bietet einen Überblick über die Verteilung der kriegsbedingten Schäden in der Agrarindustrie der Ukraine bis Dezember 2023. Mit einem Anteil von 56,70% oder 5,8 Mrd. US-Dollar stellen die Schäden an landwirtschaftlicher Technik die größte Kategorie dar. Das lässt sich teilweise durch die große Anzahl an Vermögenswerten in dieser Kategorie erklären. Es wird auch davon ausgegangen, dass alle beschädigten Maschinen und Geräte durch neue Modelle ersetzt werden, was die Schätzung der Schäden in dieser Kategorie erheblich erhöht. Insgesamt wurden ca. 181000 Einh. landwirtschaftlicher Technik und Ausrüstung teilweise oder vollständig beschädigt. Gestohlene oder beschädigte Erzeugnisse, wie Getreide oder Ölsaaten, führten zu Verlusten in Höhe von 1,87 Mrd. US-Dollar, was 18,2% der Gesamtsumme ausmacht. Gleichzeitig verursachten die Zerstörung oder der Diebstahl von Produktionsfaktoren wie Düngemitteln, Pflanzenschutzmitteln oder Kraftstoff zusätzliche Schäden von 95 Mio. US-Dollar (0,9%). Die Schäden durch die Beschädigung von

² (The World Bank, March 2023)

³ (Kyiv School of Economics, 2024)

⁴ (The World Bank, February 2024)

Getreidesilos beliefen sich auf 1,8 Mrd. US-Dollar oder 17,5%. Insgesamt haben sich die Lagerkapazitäten für landwirtschaftliche Produkte um 19,5% verringert aufgrund der Beschädigung oder Zerstörung von Getreidespeichern. Diese Schätzung ist ohne Berücksichtigung der Lagerkapazitäten kalkuliert, die immer noch verwendbar, aber aufgrund der Besetzung durch Russland unzugänglich sind. Laut UKRSTAT verringerte sich die Fläche der mehrjährigen Kulturen um 16,3 Tsd. ha⁵, was zu Schäden in Höhe von 398 Mio. US-Dollar führte. Die Schäden im Bereich der Viehzucht werden auf 254 Mio. US-Dollar (2,5%) geschätzt. Sie wurden auf Basis der Anzahl der Tiere berechnet, die aufgrund aktiver Kampfhandlungen gestorben sind oder durch Zwangsschlachtung getötet wurden, jedoch ohne Berücksichtigung der verringerten Produktion von Viehprodukten wegen des reduzierten Bestandes. Daten von UKRSTAT zeigen auch, dass der Krieg zu Verminderung von 238 Tsd. Rindvieh, 544 Tsd. Schweinen, 131 Tsd. Schafen und Ziegen sowie fast 13 Mio. Geflügel führte. Der Anteil der Schäden, der auf Fischerei und Aquakultur fällt, beläuft sich auf 35 Mio. US-Dollar oder 0,3% des Gesamtwertes.

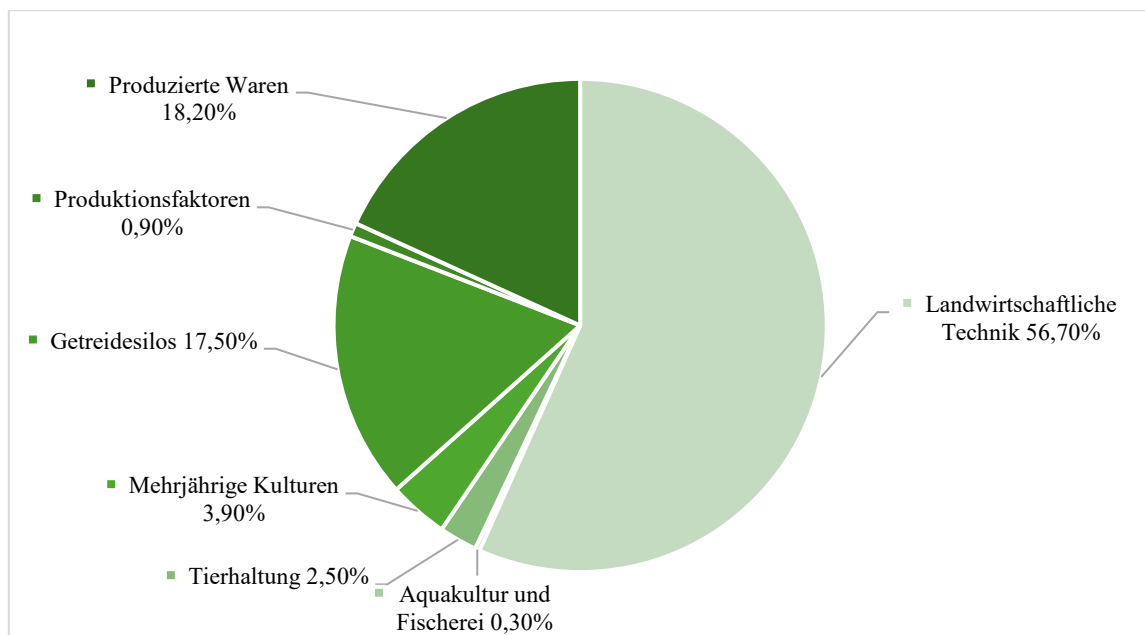


Abbildung 1. Verteilung der Schäden nach Kategorien, %. Stand: Dezember 2023⁶

⁵ (State Statistics Service of Ukraine, 2024)

⁶ (Kyiv School of Economics, 2024)

Zusätzlich zu den direkten Schäden durch die Zerstörung physischer Vermögenswerte, stehen ukrainische Agrarproduzenten vor indirekten finanziellen Verlusten, die zum größten Teil durch erhöhte Produktionskosten (z.B. höhere Preise für Dünger und Treibstoff), reduzierte Produktionsmengen und sinkende Marktpreise auf dem Innenmarkt (aufgrund von Exportlogistikstörungen) verursacht werden. Laut dem Bericht der Weltbank beläuft sich die Erlösminderung im Agrarsektor auf 69,8 Mrd. US-Dollar⁷. Diese Berechnungen umfassen die Erlösminderung, die in den Jahren 2022 und 2023 aufgetreten ist, und beinhalten auch prognostizierte Minderung im Jahr 2024.

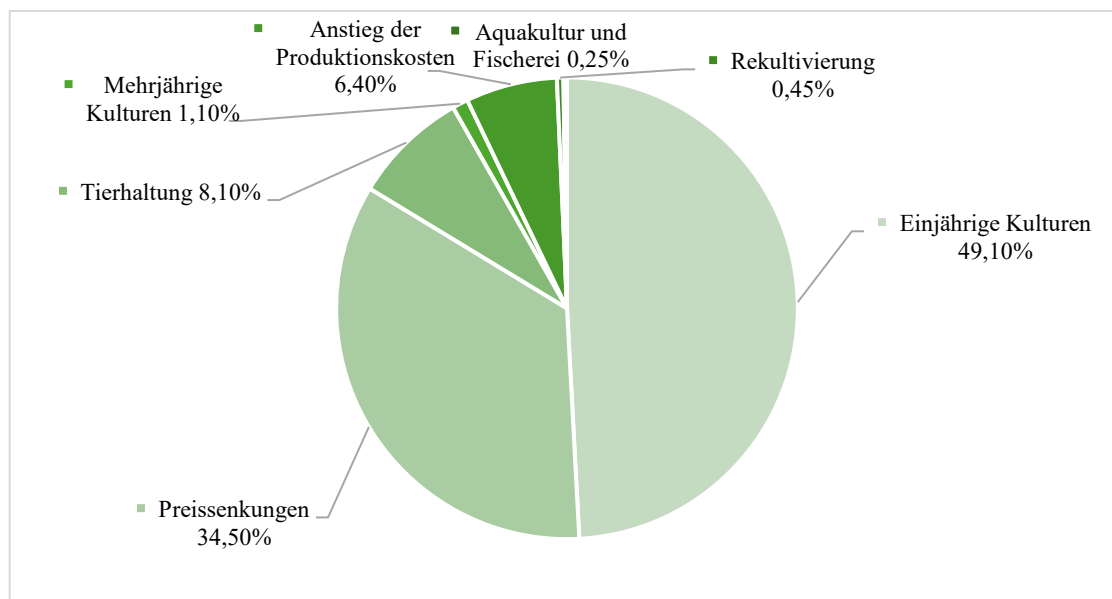


Abbildung 2. Verteilung der Erlösminderung nach Kategorien, %. Stand: Dezember 2023⁸

Abbildung 2 zeigt die Verteilung der Erlösminderung, die der Krieg verursachte, in dem ukrainischen Agrarsektor. Mit 34,3 Mrd. US-Dollar oder 49,1% der Gesamterlösminderung bilden die Verluste aufgrund reduzierter Produktion einjähriger Kulturen die größte Kategorie. Gleichzeitig beläuft sich die Erlösminderung in der Tierhaltung auf 8,1% oder 5,6 Mrd. US-Dollar, was mit einem Rückgang des Viehbestands und der Produktivität verbunden ist⁹. Die finanziellen Verluste, die durch die Reduzierung der Produktion mehrjähriger Kulturen entstanden, wurden auf Basis der Flächenverringerung berechnet und machen 1,1%

⁷ (The World Bank, February 2024)

⁸ (Kyiv School of Economics, 2024)

⁹ (FAO, 2022)

des Gesamtwerts aus. Die zweitgrößte Erlösminderungskategorie resultiert aus dem Rückgang der Inlandspreise für Landwirtschaftsprodukte, wie Weizen, Gerste, Mais und Ölsaaten. Exportstörungen, verursacht durch die russische Seeblockade, erschwerten die logistischen Wege für den ukrainischen Agrarexport, schwächten die Nachfrage auf dem Inlandsmarkt und steigerten die Logistikkosten, was wiederum die Inlandspreise deutlich sinken ließ. Diese Senkung führte zu einer Erlösminderung von insgesamt 24,1 Mrd. US-Dollar, d.h. 34,5% des Gesamtwertes. Im Gegenzug belaufen sich die Folgen der Preiserhöhungen der Produktionsfaktoren, nämlich Treibstoff und Düngemittel, auf 6,4% oder 4,4 Mrd. US-Dollar. Die Rekultivierung von landwirtschaftlicher Fläche, die durch Kampfhandlungen beschädigt wurden, verursachte auch Erlösminderung in Höhe von 329 Mio. US-Dollar oder etwa 0,5%. Die Minderung von Einnahmen im Bereich Aquakultur und Fischerei beläuft sich auf 0,25% des Gesamtwertes. Ein wesentlicher Faktor, der diese Kategorie beeinflusst hat, war die Zerstörung des Kachowka-Staudamms¹⁰.

Die Zerstörung des Kachowka-Staudamms am 6. Juni 2023 stellt eine weitere Folge der russischen Invasion in der Ukraine dar. Das führte zu Überschwemmungen in vier Gebieten: Cherson, Dnipropetrowsk, Mykolajiw und Saporischschja. Der Gesamtschaden und die Erlösminderung in Agrarindustrie, die dadurch verursacht wurden, werden auf 406,6 Mio. US-Dollar geschätzt. Der größte Teil davon, nämlich 91%, wird der Pflanzenproduktion zugeschrieben, hauptsächlich aufgrund von Störungen der Bewässerung und überfluteten Ackerflächen. Schäden und Verluste in der Aquakultur und Fischerei machten 8% des Gesamtwertes aus. Der Rest entfall auf Schäden in der Viehwirtschaft¹¹.

2.2 Direkte Auswirkungen auf die verschiedenen Agrarproduzenten

Neben den allgemeinen Schäden im Agrarsektor, die durch den Krieg verursacht wurden, ist es wichtig, die Veränderungen zu untersuchen, denen die Agrarproduzenten direkt

¹⁰ (Government of Ukraine and the United Nations, Oktober 2023)

¹¹ (Government of Ukraine and the United Nations, Oktober 2023)

unterworfen waren, da sie die Hauptlieferanten von landwirtschaftlichen Produkten und ein Schlüsselfaktor für die Gewährleistung der Ernährungssicherheit sind.

Jeder landwirtschaftliche Produzent hat sich in unterschiedlichem Grad verändert, was vor allem von seiner geografischen Lage abhängt. Das heißt, die Art der Veränderungen, ihre Schwere und überhaupt das Vorhandensein von Veränderungen variieren sich je nach Nähe zur Frontlinie und zur Grenze zu Russland. Zu den Frontgebieten gehören: Tschernihiw, Dnipropetrowsk, Donezk, Charkiw, Mykolajiw, Sumy und Saporischschja (Abbildung 3). Solche Gebiete wie Donezk, Charkiw, Saporischschja und Cherson sind teilweise von Russland besetzt, und das Gebiet Luhansk ist komplett unter der Kontrolle Russlands (sie sind in der Abbildung 4 rot markiert).



Abbildung 3. Karte der politischen Gliederung von Ukraine. Stand: Juni 2012¹²

¹² (Wikipedia, 2012)

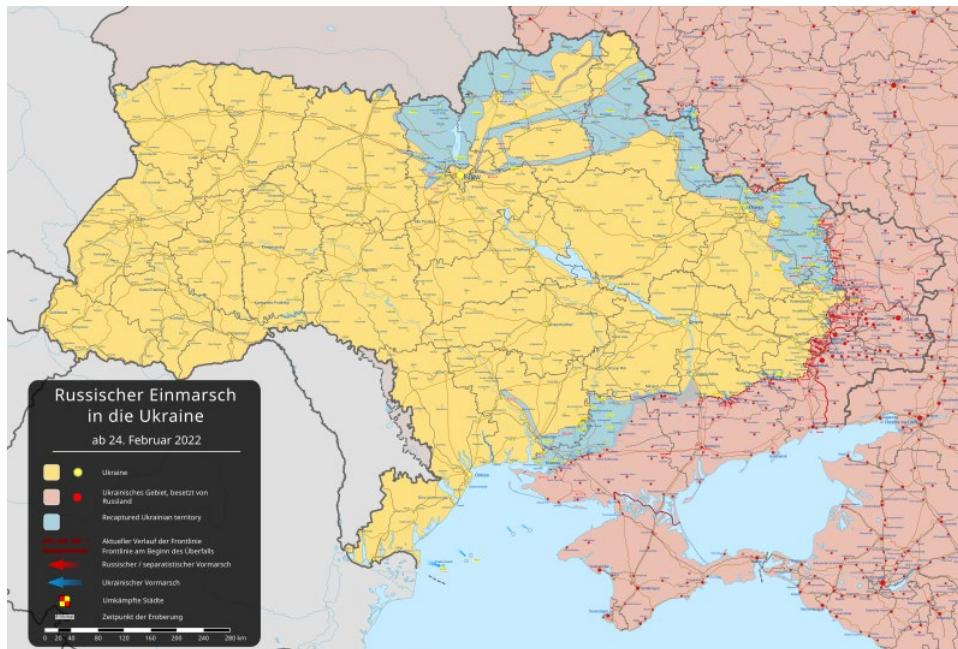


Abbildung 4. Karte der Ukraine mit Markierung von besetzten von Russland und befreiten Gebieten. Stand: 2022¹³

Zu den wesentlichen Herausforderungen, mit denen die ukrainischen Agrarproduzenten an der Frontlinie konfrontiert sind, gehören daher die folgenden (zusammengefasst aus Quellen^{14,15,16}):

- Unmöglichkeit der Nutzung des Landes, in den meisten Fällen als Folge von Kampfhandlungen und Verminungen. Auch auf den Gebieten, die eine Zeit lang unter russischer Kontrolle standen, aber von der Ukraine befreit wurden. Sie sind in der Abbildung 4 blau markiert. In dieser Hinsicht ist die Tierhaltung anpassungsfähiger als der Pflanzenbau. Die Unternehmen haben zumindest die Möglichkeit, ihre Tiere in ein anderes Gebiet zu transportieren und ihre Tätigkeiten in sichereren Regionen fortzusetzen;
- Zerstörung der Infrastruktur für die Produktion, Verarbeitung und Lagerung von landwirtschaftlichen Produkten und Lebensmitteln;

¹³ (Wikipedia, 2022)

¹⁴ (National Institute for Strategic Studies, 2024)

¹⁵ (FAO, 2023)

¹⁶ (FAO, 2022)

- Verluste durch Tod und gewaltsame Konfiszierung von Vieh, Geflügel und Nahrungsmitteln durch die russische Armee;
- Abnahme der Zahl der Arbeitskräfte, aufgrund der Mobilisierung oder der Flucht der Bevölkerung aus dem Kriegsgebiet;
- Rückgang der Anbaufläche von Getreide und Ölkulturen;
- Vereinfachung der landwirtschaftlichen Produktionsprozesse nämlich begrenzter Einsatz von landwirtschaftlichen Inputs (z.B. Düngemittel, Pflanzenschutzmittel) aufgrund mangelnder Finanzierung und der Notwendigkeit von Einsparungen.

Ein weiterer Faktor, von dem der Grad der Veränderung abhängt, ist die Größe der Produzenten. Drei Hauptgruppen landwirtschaftlicher Produzenten in der Ukraine sind Agrarholdings, Familienbetriebe und ländliche Haushalte.

Agroholdings sind die größten Landbesitzer in der Ukraine, in denen etwa 40% aller landwirtschaftlichen Unternehmen des Landes integriert sind. Die 5 größten Agroholdings kontrollieren 2,05 Mio. ha landwirtschaftliche Nutzfläche¹⁷, indem sie Land von der Landbevölkerung zupachten. Andererseits gibt es 31800 Familienbetriebe und 3,9 Mio. ländliche Haushalte in der Ukraine. Die Familienbetriebe produzieren 8,7% der inländischen Agrarproduktion und haben eine durchschnittliche Größe von 50 bis 100 ha. Ländliche Haushalte bewirtschaften 30% der landwirtschaftlichen Nutzfläche des Landes: 85% von ihnen bewirtschaften 1 bis 5 ha, nur 6% – mehr als 10 ha. Familienbetriebe und ländliche Haushalte produzieren zusammen 85% des in der Ukraine erzeugten Gemüses, 95% der Kartoffeln, 80% des Obstes und der Beeren, 35% des Fleisches und 75% der Milch¹⁸.

Studien der FAO, die auf Erhebungen bei Betrieben mit bis zu 250 ha Land¹⁹ und bei ländlichen Haushalten²⁰ basieren, zeigen, dass die kleinen Agrarproduzenten stark vom Krieg betroffen waren, besonderes die, die an der Grenze liegen; sich aber gleichzeitig als resilienter erwiesen als die Agrarholdings. Die Gesamtschäden von kleinen Familienbetrieben, -haushalten sind geringer als die der großen Agrarunternehmen. Die Begründung dafür ist, dass die kleinen Betriebe/Haushalte eine diversifizierte

¹⁷ (Latinfundist, 2024)

¹⁸ (Transnational Institute, 2023)

¹⁹ (FAO, 2023)

²⁰ (FAO, 2022)

landwirtschaftliche Erzeugung haben (gleichzeitige Anbau von Gemüse, Beeren, Getreide und Tierhaltung), weniger Produktionsmittel und Strom benötigen, sich nur auf die Deckung des Eigenbedarfs an Nahrungsmitteln oder der Nachfrage auf den lokalen Märkten konzentrieren. In den zentralen und westlichen Regionen des Landes ist jedoch mit einer gewissen Zunahme der Produktion von Kleinbetrieben zu rechnen. Angesichts der steigenden lokalen Nachfrage nach Nahrungsmitteln infolge des Zuflusses von Binnenflüchtlingen werden sie versuchen, die Nahrungsmittelproduktion nicht nur auf gleichem Niveau zu halten, sondern sogar zu vergrößern²¹.

In jedem Fall zog der Krieg den gesamten Agrarsektor der Ukraine in Mitleidenschaft. Jeder landwirtschaftliche Betrieb spürte die Veränderungen mehr oder weniger stark. Im Folgenden sind die wichtigsten Probleme dargestellt, mit denen alle landwirtschaftlichen Produzenten umgehen müssen (zusammengefasst aus Quellen^{22,23,24}):

- hohe Öl-, Kraftstoff- und Strompreise oder keine Stromversorgung;
- Anstieg der Produktionskosten und demnächst Einkommensrückgang;
- Änderung der operativen Entscheidungen, und zwar: Zögern bei Gründung neuer Unternehmen, Reduzierung der Investitionen, Änderung der Produktionsstruktur zugunsten hochprofitabler Kulturen;
- Mangel an Kapital für stabile landwirtschaftliche Prozesse, insbesondere aufgrund der steigenden Produktionskosten;
- zusätzliche Kreditaufnahmen im Vergleich zur Vorkriegszeit;
- verringerte Kaufkraft der Bevölkerung;
- Verlust oder Wertminderung von Ernten aufgrund zu geringer Lagerkapazitäten oder Absatzschwierigkeiten.

²¹ (Ukrainisches Netzwerk für ländliche Entwicklung, 2022)

²² (Rymma, 2023)

²³ (Ministry of Agrarian Policy and Food of Ukraine, 2024)

²⁴ (FAO, 2023)

2.3 Exporte von Agrargütern aus der Ukraine und deren Einflüsse auf die globale Ernährungssicherheit

Vor Beginn des Krieges im Jahr 2022 zählte die Ukraine zu den Top-5 Getreideexporteuren weltweit, wobei sie drei Viertel ihrer Gesamtproduktion ins Ausland verkaufte. Der lokale Getreideverbrauch betrug 20-25%. Zudem stellte die Ukraine ca. 14% des weltweiten Maisexports, 10% des globalen Weizenexports und über 47% des Sonnenblumenölexports²⁵. Dank ihrer starken Lebensmittelexporte ist die Ukraine seit langem ein Garant für die Ernährungssicherheit in vielen Ländern der Welt. So entsprach der Beitrag der Ukraine zum globalen Nahrungsmittelmarkt im Jahr 2021 dem Äquivalent von etwa 400 Mio. Menschen, die mit Nahrungsmitteln versorgt wurden, ohne Berücksichtigung der eigenen Bevölkerung des Landes²⁶.

Solche Faktoren wie blockierte ukrainische Häfen durch Russland und unterbrochene Logistikwege aufgrund von Kampfhandlungen, ständiger Beschuss von russischer Seite oder Vermindungen hatten den größten Einfluss auf den Rückgang der Exporte der Agrargüter. Das führte zu einem Anstieg der Lebensmittelpreise auf dem Weltmarkt, insbesondere bei Weizen und Mais. Laut einer Studie der Weltbank bewirkte der Lebensmittelpreisanstieg einen Rückgang des Einkommens der Haushalte in Entwicklungsländern. So verlor der Durchschnittshaushalt seit Beginn des Krieges 1,5% des Einkommens²⁷. Diese Auswirkungen variieren sowohl zwischen den Ländern als auch innerhalb des Landes erheblich, wobei ärmere Haushalte, in denen mehr als 50% des Einkommens für Lebensmittel ausgegeben werden, am stärksten getroffen werden²⁸. Die Preissteigerungen werden also in vielen dieser Länder langfristige Folgen für den Wohlstand haben und die Probleme der Ungleichheit und Armut verschärfen. Die Weltbank geht davon aus, dass der Krieg in der Ukraine bis zu 95 Mio. Menschen in extreme Armut stürzen könnte. Im Allgemeinen werden mit jedem Prozentpunkt, um den die Lebensmittelpreise steigen, 10 Mio. Menschen in die extreme Armut getrieben²⁹.

²⁵ (Ministry of Foreign Affairs of Ukraine, March 2024)

²⁶ (Agronews, 2022)

²⁷ (Bob Rijkers, 2022)

²⁸ (United Nations, 2022)

²⁹ (World Bank Blogs, 2022)

In diesem Zusammenhang hat der Krieg sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene zahlreiche Auswirkungen und stellt eine Herausforderung für die Ernährungssicherheit vieler Länder dar, insbesondere für Entwicklungsländer in MENA-Region (Middle East and North Africa), bzw. Nahost und Nordafrika.

Die größten Importeure von ukrainischen Weizen, Mais, Sonnenblumenöl und Eiern waren Ägypten, Saudi-Arabien, Libanon, Libyen, Irak, die Vereinigten Arabischen Emirate, Indonesien und die Türkei. Außerdem führten diese Länder, insbesondere Ägypten, weitere Exporte in andere afrikanische Länder durch. Der Krieg in der Ukraine zwang jedoch eine Reihe von Ländern, weitere Exporte einzuschränken, um die eigene Ernährungssicherheit zu gewährleisten. Daher kann man behaupten, dass die afrikanischen Länder am stärksten gefährdet sind und möglicherweise ganz ohne importierte Nahrungsmittel auskommen müssen³⁰. Laut den Vereinten Nationen wächst die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Produkten in der Welt jährlich um 2-3%, zweiundachtzig Länder benötigen Nahrungsmittelhilfe, und die Getreideknappheit auf den afrikanischen und asiatischen Märkten könnte bereits 2024 10-15% erreichen³¹.

Um die weltweite Ernährungssicherheit zu gewährleisten und den ukrainischen Agrarsektor zu unterstützen, wurde eine Reihe von internationalen Initiativen entwickelt und unterzeichnet, um die Exporte ukrainischer Agrarprodukte zu ermöglichen. Die wichtigsten davon sind die Schwarzmeer-Getreide-Initiative³², EU-Ukraine Solidaritätskorridore bzw. „Solidarity Lanes“³³, „Grain from Ukraine“ Programm³⁴ und ukrainischer humanitärer Korridor am Schwarzen Meer³⁵.

Obwohl es Exportmöglichkeiten per Fähre in der Donau, Bahn und LKW gegeben hatte (und diese während des Krieges an Bedeutung gewannen), war der Haupttransportweg immer der Seeweg mit 90% der Gesamtmenge. Schiffe aus den Schwarzmeerhäfen können die größte Menge an Waren auf einmal transportieren und sind daher der wirtschaftlich günstigste

³⁰ (AgroPortal, 2022)

³¹ (Vereinte Nationen, 2024)

³² (United Nations Black Sea Grain Initiative Joint Coordination Centre, 2022)

³³ (European Commission, 2024)

³⁴ (Official Website of President of Ukraine, 2023)

³⁵ (Ministry for Restoration, 2024)

Weg³⁶. In dieser Hinsicht war die Blockade der Seewege durch Russland der Hauptgrund für den Rückgang der ukrainischen Agrarexporte.

Die erste Initiative zur Lösung dieses Problems war die Schwarzmeer-Getreide-Initiative, die am 27. Juli 2022 zwischen der Ukraine, der Türkei, Russland und der Vereinten Nationen unterzeichnet wurde. Im Rahmen dieses Deals wurde der sichere Export von Getreide aus drei ukrainischen Häfen am Schwarzen Meer erlaubt. Alle Schiffe mussten nach Istanbul, wo sie von der Gemeinsamen Koordinierungsstelle inspiziert wurden. Aufgrund des Rückzugs Russlands aus dieser Initiative und der Nichteinhaltung der zugesagten Sicherheitsbedingungen sowie der absichtlichen Verzögerungen bei der Inspektion von Schiffen in der Türkei wurde die Initiative am 17. Juli 2023 beendet und nicht verlängert³⁷. Während des Jahres, in dem die Initiative in Kraft war, konnte die Ukraine jedoch 32,9 Mio.t. landwirtschaftlicher Erzeugnisse, darunter Mais, Weizen, Gerste und Sonnenblumenöl, in 45 Länder (einschließlich afrikanischer Länder wie Äthiopien, Kenia, Somalia, Sudan und Jemen) exportieren³⁸.

Im Mai 2022 rief auch die Europäische Kommission den Aktionsplan des EU-Ukraine Solidaritätskorridors oder „Solidarity Lanes“ ins Leben, um alternative Logistikrouten über Straße, Schiene und Binnenwasserstraßen zu schaffen³⁹. Nach Angaben der Europäischen Kommission ermöglichte der Solidaritätskorridor der Ukraine im Zeitraum von Mai 2022 bis Mai 2024 den Export von rund 76 Mio. t. landwirtschaftlicher Erzeugnisse⁴⁰. Die „Solidarity Lanes“ decken aber den Handel nicht nur im Agrarsektor, sondern in allen Sektoren ab und stellen eine gute Zusammenarbeit zwischen Behörden und Unternehmen in der Ukraine, den EU-Mitgliedstaaten und der Republik Moldau dar. Zwar gibt es Spannungen zwischen der Ukraine und den europäischen Ländern (insbesondere Polen) durch den Wettbewerb, da z.B. ukrainisches Getreide billiger und daher stärker gefragt ist. Auf diesen Grund liegt der Schwerpunkt der Diplomatie auf Maßnahmen zur Vereinfachung der Grenzverfahren und -

³⁶ (KorespondenT.net, 2024)

³⁷ (BBC News Ukraine, 2023)

³⁸ (United Nations, 2023)

³⁹ (Europäische Kommission, 2024)

⁴⁰ (European Commission, Mai 2024)

kontrollen, zur Verbesserung des Verkehrsmanagements sowie auf Investitionen in Logistikausrüstung und Infrastruktur⁴¹.

Zusätzlich zu den oben genannten Initiativen gibt es auch einen ukrainischen humanitären Korridor am Schwarzen Meer, der im September 2023 eröffnet wurde. Er wird von den ukrainischen Seestreitkräften bewacht⁴². Stand Ende März 2024 fuhren 1140 Schiffe aus den Häfen Odesa, Chornomorsk und Pivdennyi durch den ukrainischen Korridor und exportierten 33,8 Mio. t. Fracht in 40 Länder, 23,1 Mio. t. davon waren landwirtschaftliche Produkte⁴³. Der ukrainische humanitäre Korridor gewinnt zunehmend an der Bedeutung und übernimmt einen größeren Teil der Exporte der EU-Ukraine „Solidarity Lanes“⁴⁴.

Die wichtigste Initiative zur Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit ist jedoch „Grain from Ukraine“. Das ist eine humanitäre Initiative, die am 26. November 2022 vom Präsidenten der Ukraine gestartet wurde. Diese Initiative umfasst den direkten Ankauf von Agrargütern von ukrainischen Erzeugern durch die Partnerländer und deren Weiterleitung an Länder in Afrika und Asien, die am Rande einer Hungersnot stehen. Damit soll ein Beitrag zur Überwindung der humanitären und wirtschaftlichen Folgen der weltweiten Nahrungsmittelkrise geleistet werden, die durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine ausgelöst wurde⁴⁵. Die Partner verpflichten sich den Umfang der Lieferungen mit den ukrainischen Agrarproduzenten abzustimmen, die Kosten für das Getreide zu tragen und die Lieferung an den Bestimmungsort zu organisieren. Bis jetzt hat die Ukraine in Zusammenarbeit mit fast 40 Länder und internationaler Organisationen mehr als 200 Tsd. t. Getreide an Länder mit besonders schwieriger Ernährungslage, darunter Äthiopien, Somalia, Nigeria, Jemen, Sudan und Kenia, geliefert. Geplant ist, die Initiative auf weitere Länder wie Malawi, Mosambik, Madagaskar, Mauretanien, Dschibuti, Liberia, Libanon und andere auszuweiten. Darüber hinaus lieferte die Ukraine im Juni 2024 mit Unterstützung des WFP zum ersten Mal Sonnenblumenöl, nämlich 2453,26 t., die für 5 afrikanische Länder bestimmt

⁴¹ (European Commission, 2024)

⁴² (AgroPolit.com, 2024)

⁴³ (Jurydychna Hazeta Online, 2024)

⁴⁴ (BML, 2024)

⁴⁵ (Official Website of President of Ukraine, 2023)

waren: Die Demokratische Republik Kongo, Mauretanien, Mosambik, Dschibuti und Palästina⁴⁶.

Um die vorangegangenen Erläuterungen zusammenzufassen, schauen wir uns als Beispiel Abbildung 5 an, die die monatlichen Veränderungen bei den Getreideexporten der Ukraine im Zeitraum von 2021 bis März 2024 zeigt. Besonders auffällig sind die Veränderungen im März 2022, als die russische Invasion zu einer Blockade der ukrainischen Häfen führte, was die Exporte erheblich sinken ließ. Ab August 2022 zeigt die Abbildung 5 eine deutliche Verbesserung der Exportzahlen, die in enger Korrelation mit der Umsetzung und der Schwarzmeer-Getreide-Initiative und der „Solidarity Lanes“ steht. In Monaten Januar-Mai 2024 stabilisieren sich die Exportzahlen und übersteigen die Werte der vergleichbaren Monate im Jahr 2021. Dies wurde durch die erfolgreiche Umsetzung von Handelsinitiativen erreicht. Auf der anderen Seite kann man anhand der Daten aus den Jahren 2021-2024 mit Sicherheit behaupten, dass die Ukraine weniger Getreide exportierte, als sie es ohne den Kriegsfaktor tun könnte.

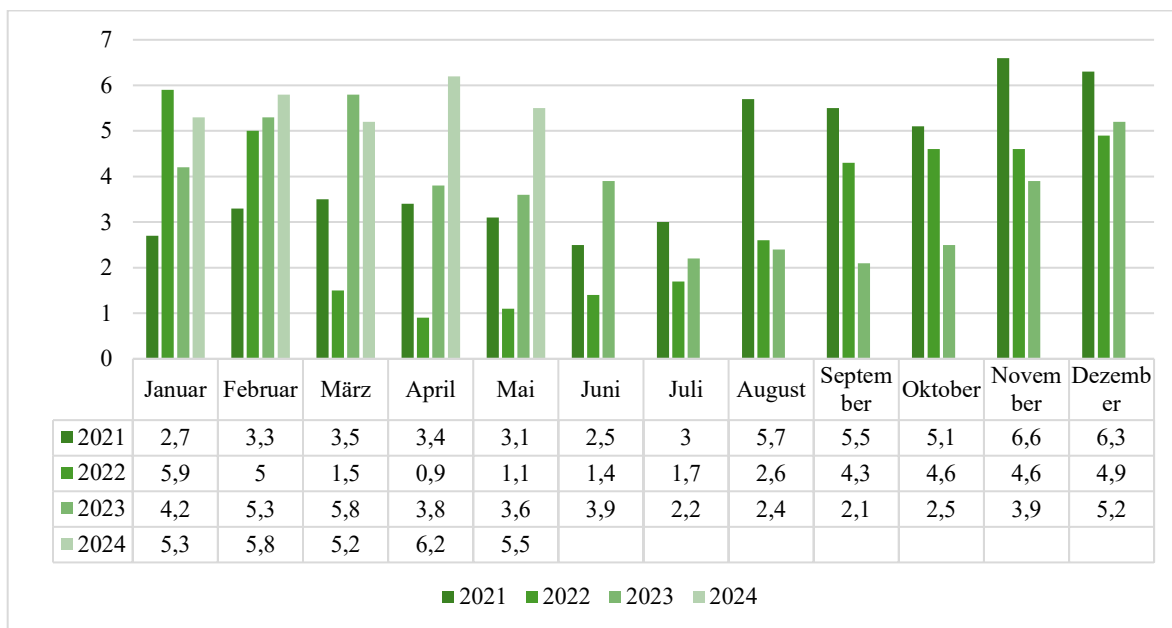


Abbildung 5. Export von Getreide aus der Ukraine in Jahren 2021-2024, Mio.t.⁴⁷

⁴⁶ (Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine, 2024)

⁴⁷ (State Customs Service of Ukraine, 2024)

In diesem Zusammenhang kann man sagen, dass die Ukraine fast das Exportvolumen der Vorkriegszeit erreichte (im Jahr 2024 gibt es sogar ein Zuwachs im Vergleich zu 2021) und ohne die Teilnahme Russlands (wie bei der Schwarzmeer-Getreide-Initiative der Fall war) viel effizientere Logistikrouten einführte und weiterhin ein Garant für die weltweite Ernährungssicherheit ist. Gleichzeitig ist die Lage immer noch unsicher und erfordert daher eine kontinuierliche Verbesserung und die Entwicklung von weiteren Anpassungsstrategien gemeinsam mit internationalen Partnern.

3. Material und Methodik

3.1 Datenerhebung

Diese Arbeit stützt sich auf Daten aus verschiedenen ukrainischen und internationalen Quellen. Auf der Basis des zentralen Themas der Arbeit wurde eine Liste von Schlüsselwörtern und Phrasen erstellt, die zur Suche nach den erforderlichen Informationen verwendet wurden. Zu diesen Stichwörtern gehörten Begriffe wie „Agrarwirtschaft der Ukraine“, „die Auswirkungen des Krieges auf die Agrarproduzenten“, „ukrainische Exporte“ und andere, die es ermöglichten, die notwendige theoretische und empirische Forschung abzudecken. Bei allen statistischen Daten wurde die Triangulation von Daten angewandt, d.h. die Sammlung und der Vergleich von Informationen aus verschiedenen Quellen, was dazu beiträgt, die Zuverlässigkeit der Forschungsergebnisse zu bestätigen.

Das Schwergewicht lag dabei auf Daten aus den folgenden Quellen:

- Offizielle Websites der ukrainischen Regierungsbehörden, darunter das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine, das Ministerium für Wiederaufbau, das Außenministerium der Ukraine, das Staatliche Statistikamt der Ukraine und andere. Diese Ressourcen lieferten offizielle Daten über den Stand und die Entwicklung des Agrarsektors, die Exporte von Agrarprodukten in der Vorkriegs- und Kriegszeit.
- Internationale Organisationen wie die Vereinten Nationen und die Europäische Kommission lieferten Daten zu globalen Trends in der Agrarpolitik und zu den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine auf die weltweite Ernährungssicherheit.
- Akademische Abhandlungen und wissenschaftliche Veröffentlichungen, die über Google Scholar verfügbar sind, ermöglichten es, die Recherche mit theoretischen Studien und wissenschaftlichen Schlussfolgerungen von Experten der Agrarwirtschaft zu bereichern.
- Studien der FAO und der Weltbank, die auf Umfragen bei landwirtschaftlichen Betrieben stützen, halfen zu verstehen, wie sich die Bedingungen für landwirtschaftliche Unternehmen unter den Kriegsbedingungen veränderten.

Ein wesentlicher Teil dieser Arbeit ist dem landwirtschaftlichen Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ gewidmet, das als Grundlage für eine eigene Analyse der Auswirkungen des Krieges auf die landwirtschaftlichen Produzenten in der Ukraine diene.

Um die Geschäftstätigkeiten von „Slobozhanshchyna Agro“ zu analysieren, wurden die Jahresberichte des Unternehmens über vier Jahre herangezogen. Diese Berichte enthalten detaillierte Informationen über die finanzielle Lage, Produktionskosten, Erträge, Verkaufsmengen usw. Alle Originalberichte sind in ukrainischer Sprache in Anhängen 1-12 aufgeführt. Zusätzliche Informationen über dieses Unternehmen wurden durch direkte Gespräche mit Mitarbeitern der Wirtschaftsabteilung gewonnen, die ein tieferes Verständnis der internen Prozesse und Probleme ermöglichten, die in den Berichten nicht sichtbar sind.

Diese Arbeit umfasst Daten für die Vorkriegs- und Kriegszeit, hauptsächlich für die Jahre 2020-2024, je nach Verfügbarkeit der erforderlichen Informationen. Dieser Zeitraum wurde gewählt, um Tendenzen und Veränderungen erkennen und vergleichen zu können.

Auf der Grundlage einer breiten Datenbasis soll daher eine umfassende Analyse des Gesundheitszustandes des Agrarsektors der Ukraine durchgeführt werden, um dessen Nachhaltigkeit und Anpassungsfähigkeit unter den Bedingungen externer Herausforderungen zu bewerten.

3.2 Analysetechniken

Die Hauptanalysetechnik, die in dieser Arbeit verwendet wird, ist die Zeitreihenanalyse. Mit Hilfe der Zeitreihenanalyse können wirtschaftliche und andere Daten untersucht werden, die über einen langen Zeitraum erhoben wurden⁴⁸. Diese Analyse ermöglicht:

- Wirtschaftszyklen und -phasen zu identifizieren und zu analysieren, was wichtig ist, um tiefere strukturelle Veränderungen in einer Wirtschaft oder Branche zu verstehen;
- Trends zu erkennen, was hilft, periodische Schwankungen in Daten zu verstehen und Geschäftsprozesse anzupassen;

⁴⁸ (Prof. Dr. W.-D. Heller, 2010)

- Vorhersagen auf der Grundlage der verfügbaren Daten zu treffen, was für die Planung und strategische Entwicklung von entscheidender Bedeutung ist⁴⁹.

Die Zeitreihenanalyse erlaubt es, Muster und Trends in den Daten im Laufe der Zeit zu erkennen und ist besonders nützlich bei der Analyse von Veränderungen, die unter dem Einfluss externer Faktoren auftreten, wie z.B. Wirtschaftskrisen und, im Falle dieser Forschung, der Krieg in der Ukraine.

Mit Hilfe der Zeitreihenanalyse wurden im praktischen Teil dieser Arbeit die wichtigsten Rentabilitätskennzahlen (wie Roheinkommen, Gewinn, Unternehmergewinn), bilanzbezogene Stabilitätskennzahlen (wie Eigenkapitalbildung, Fremdkapitalanteil, Deckung des Fremdkapitals, Anlagenintensität) und die Liquidität (wie kurzfristige, nachhaltige und langfristige Kapitedienstgrenzen) berechnet. Die Analyse umfasst auch Veränderungen in der Produktion und den Erträgen sowie eine Untersuchung anderer Faktoren, die durch den Krieg beeinflusst wurden. Alle Berechnungen wurden im Excel-Programm auf der Grundlage der von „Slobozhanshchyna Agro“ zur Verfügung gestellten Daten für den Zeitraum 2020-2023 auf monatlicher oder jährlicher Basis durchgeführt, je nach Kennzahl und ihrer Bedeutung. Es ist jedoch anzumerken, dass die Berechnungen durch die Unterschiede zwischen dem ukrainischen und dem deutschen Berechnungssystem erschwert wurden, was eine Anpassung der Berechnungsmethoden erforderte. Die Kalkulationen werden daher unter Verwendung der in Deutschland gebräuchlichen Terminologie und Berechnungsmethoden durchgeführt. In Fällen, in denen es nicht möglich ist, die verfügbaren Daten an das deutsche System anzupassen oder in denen ukrainische Analysetechniken überlegen sind, werden letztere verwendet aber durch eine detaillierte Beschreibung aller Berechnungsschritte ergänzt, um die Zugänglichkeit der Ergebnisse für deutsche und internationale Spezialisten zu gewährleisten. Für die Berechnungen wird die ukrainische Nationalwährung, Hrywnja (UAH), verwendet.

Um das Verständnis und die Visualisierung der Daten zu erleichtern, wurden auf der Grundlage der berechneten Tabellen Grafiken und Diagramme mit Hilfe von Microsoft Excel-Tools erstellt.

⁴⁹ (Herbold, 2022)

Der theoretische Teil der Arbeit basiert auf der Analyse ukrainischer und internationaler akademischer Quellen, offizieller Berichte und wissenschaftlicher Publikationen, die sich mit der Entwicklung des Agrarsektors der Ukraine in Kriegszeiten befassen. Um ein Höchstmaß an Objektivität und Vollständigkeit der Analyse zu erreichen, wurden Techniken wie die kritische Analyse der Literatur eingesetzt. Dieser Ansatz ermöglicht es unter anderem, die Validität, Zuverlässigkeit und Objektivität der ursprünglichen Daten und Schlussfolgerungen zu bewerten. Der kritische Ansatz hilft dabei, unbegründete Behauptungen auszuschließen und sich auf sachlich belegte Informationen zu konzentrieren. Die Vergleichsmethode wurde auch bei der Auswahl der Literaturquellen angewandt, um gemeinsame Trends und Unterschiede in der Recherche zu ermitteln. Darüber hinaus wurde eine systematische Überprüfung der Literatur, insbesondere der Artikel und Daten, durchgeführt, um die wichtigsten statistischen Informationen auszuwählen und Trends im Laufe der Zeit zu verfolgen, was angesichts der sich rasch verändernden Lage in der Ukraine besonders wichtig ist. Gleichzeitig ermöglichte die Synthesemethode die Integration verschiedener theoretischer Ansätze und Forschungsergebnisse in ein kohärentes Ganzes.

4. Ergebnisse

In diesem Teil der Masterarbeit wird die Tätigkeit des Agrarunternehmens „Slobozhanshchyna Agro“ analysiert, was dazu beiträgt, die Schlüsselfaktoren von Veränderungen zu identifizieren, die die Agrarproduzenten während des Krieges durchlaufen. Die Untersuchung dieses Unternehmens ist von besonderer Bedeutung, da sein Tätigkeitsbereich in unmittelbarer Nähe zur russischen Grenze liegt, was „Slobozhanshchyna Agro“ zu einer ausgezeichneten Fallstudie für die Analyse der Anpassung von großen landwirtschaftlichen Betrieben an Krisenbedingungen macht. Die Bedeutung der Untersuchung der Auswirkungen des Krieges am Beispiel eines bestimmten Unternehmens liegt in der Möglichkeit einer tieferen und genaueren Analyse der Auswirkungen externer Faktoren auf die landwirtschaftlichen Aktivitäten. Diese Arbeit ist besonders relevant vor dem Hintergrund der letzten Geschehnisse im Zusammenhang mit der Operation der ukrainischen Armee auf dem Territorium Russlands, nämlich im Gebiet Kursk, die zu erheblichen Veränderungen im Betriebsumfeld des Unternehmens im Gebiet Sumy führte, da dies zwei Nachbargebiete sind.

4.1 Nutzung und Umfang der landwirtschaftlich bewirtschafteten Flächen im Vergleichszeitraum

Das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“, das Teil der Agrarholding IMC ist, baut Körnermais, Sonnenblumen, Winterweizen und seit Jahr 2023 Sommerweizen an. Das gesamte Ackerland des Unternehmens befindet sich im Gebiet Sumy und ist von der lokalen Bevölkerung zugepachtet. Dieses Unternehmen wurde aufgrund seiner geografischen Lage stark vom Krieg beeinflusst. Eine Karte mit der genauen Lage der Feldstücke des Unternehmens in Bezug auf die Grenze zu Russland ist im Anhang 13 zu sehen.

Aus der Abbildung 6, die die Gesamtfläche für den Zeitraum 2020-Juli 2024 zeigt, sind die Trends in der rückläufigen Richtung deutlich erkennbar. Im Jahr 2020 beträgt die Fläche 23224,63 ha, dann gibt es einen leichten Anstieg im Jahr 2021 auf 23279 ha. Aber ab 2022 ist ein Rückgang auf 23006,3 ha zu verzeichnen. Im Jahr 2023 geht die Fläche erneut auf

22745,82 ha zurück. Und nach den aktuellen Daten, Stand Juli 2024, beträgt die Gesamtfläche 22575,56 ha. Diese Veränderungen stehen jedoch nicht in direktem Zusammenhang mit dem Kriegsfaktor. Schwankungen in der Gesamtfläche sind bei jedem Unternehmen, das das Land zupachtet, normal, auch in Vorkriegszeiten. Denn die Eigentümer des Landes haben das Recht, den Pachtvertrag nicht zu verlängern, z.B. weil sie das Land für ihre eigenen Zwecke nutzen wollen, es zu günstigeren Bedingungen an ein anderes Unternehmen verpachten oder überhaupt verkaufen wollen. Gleichzeitig ist es momentan nicht im Interesse des Unternehmens, die gesamte Fläche durch die Zupachtung von Land in unmittelbarer Nähe der Grenze zu erweitern.

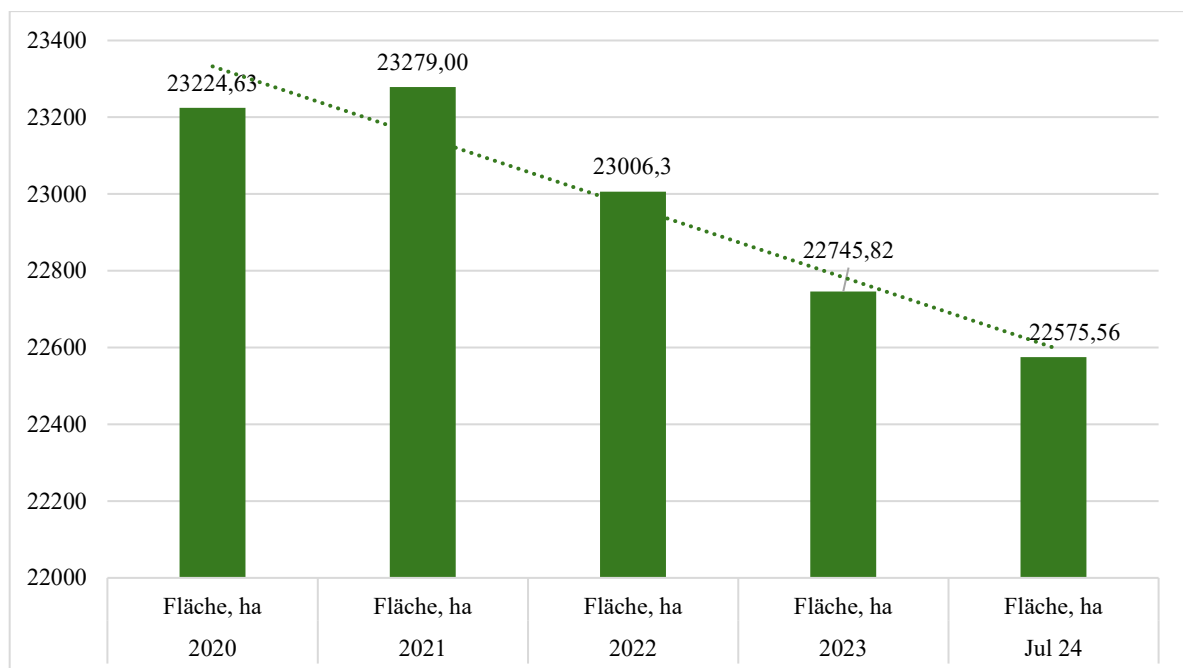


Abbildung 6. Gesamtfläche in den Jahren 2020-Juli 2024, ha

Wenn man die Nutzung dieser Fläche nach den angebauten Kulturen betrachtet, kann man feststellen, dass der größte Anteil von Körnermais belegt wird (siehe Tabelle 1). Das heißt, Körnermais macht im Durchschnitt etwa 55% der Gesamtfläche aus, Sonnenblumen etwa 25% und Winterweizen knapp 20%. Aber zudem gibt es ab 2023 eine neue Kultur – Sommerweizen. Im Jahr 2023 betrug seine Fläche 499,3 ha oder 2,2% der Gesamtfläche. Der Anbau von Sommerweizen war ein Experiment, aber gleichzeitig auch eine Zwangsmaßnahme. Der Hauptgrund für das Aufkommen einer solchen Kultur wie Sommerweizen im Unternehmen war das Verbot des Anbaus von hohen Pflanzen (wie

Sonnenblumen und Körnermais) in unmittelbarer Nähe der Grenze, was mit den Operationen des ukrainischen Militärs in den Grenzgebieten zusammenhängt, da das Gebiet offen sein sollte, um den Feind besser zu sehen. Im Juli 2024 ist die Fläche jedoch auf 12,39 ha zurückgegangen. Das liegt daran, dass es immer mehr Flächen gibt, die aufgrund von Kriegshandlungen überhaupt nicht mehr bewirtschaftet werden können.

Tabelle 1. Flächennutzung nach Kulturen von 2020 bis Juli 2024, ha

Kulturen	2020		2021		2022		2023		Jul 24	
	Fläche, ha	Anteil, %	Fläche, ha	Anteil, %	Fläche, ha	Anteil, %	Fläche, ha	Anteil, %	Fläche, ha	Anteil, %
Winterweizen	4073,63	17,54	4529,65	19,46	3825,41	16,63	4364,75	19,19	3849,9	17,05
Sommerweizen							499,3	2,20	12,39	0,05
Körnermais	14251,18	61,36	13099,91	56,27	12672,91	55,08	11857,11	52,13	12971,70	57,46
Sonnenblume	4892,32	21,07	5615,44	24,12	6455,55	28,06	5333,23	23,45	4732,68	20,96
Nicht genutzte Fläche	7,5	0,03	34,00	0,15	52,43	0,23	691,43	3,04	1008,89	4,47
Insgesamt	23224,63	100,00	23279,00	100,00	23006,30	100,00	22745,82	100,00	22575,56	100,00

Außerdem ist die Dynamik des Wachstums ungenutzter Flächen offensichtlich, was auf der Abbildung 7 deutlich zu sehen ist. Im Jahr 2020 betrug die ungenutzte Fläche nur 7,5 ha, aber bis Juli 2024 ist diese Zahl auf 1008,89 ha gestiegen. In den Vorkriegsjahren wurde ein relativ unwesentlicher Teil der Fläche allein aus technischen und geografischen Gründen nicht genutzt. Das heißt, 7,5 ha im Jahr 2020 und 34 ha im Jahr 2021 umfassten die Feldstücke, die sich an schwer zugänglichen Stellen befanden, z.B. in der Nähe von Bäumen, also dort, wo ein Traktor oder ein Mähdrescher nicht durchfahren konnte. Im Jahr 2022, also in Kriegszeiten, stieg der Umfang der ungenutzten Fläche auf 52,43 ha. „Slobozhanshchyna Agro“ hatte im Jahr 2022 in der Hoffnung auf ein baldiges Kriegsende seine Fläche maximal genutzt. Gleichzeitig waren einige Feldstücke aufgrund von Landminen immer noch unzugänglich, da ein Teil des Gebietes Sumy seit Beginn des Krieges für ein paar Monate unter russischer Besatzung stand. Und trotz der Befreiung des Gebietes sind einige Orte immer noch von Russland vermint. Im Jahr 2023 ist ein sprunghafter Anstieg der ungenutzten Fläche auf 691,43 ha zu verzeichnen. Dies liegt daran, dass die Nutzung von Feldern, die bis

5 km von der Grenze zu Russland entfernt sind, aus Sicherheitsgründen verboten ist. Anfang Juli 2024 beträgt der Umfang der ungenutzten Flächen 1008,89 ha oder 4,47% der Gesamtfläche. Darin enthalten sind auch Felder (nämlich 317,46 ha, was der Differenz zwischen 2023 und 2024 entspricht), die nicht bewirtschaftet werden können, weil sie für militärische Zwecke genutzt werden, d.h. auf ihnen wurden Befestigungsanlagen, Schützengräben usw. errichtet.

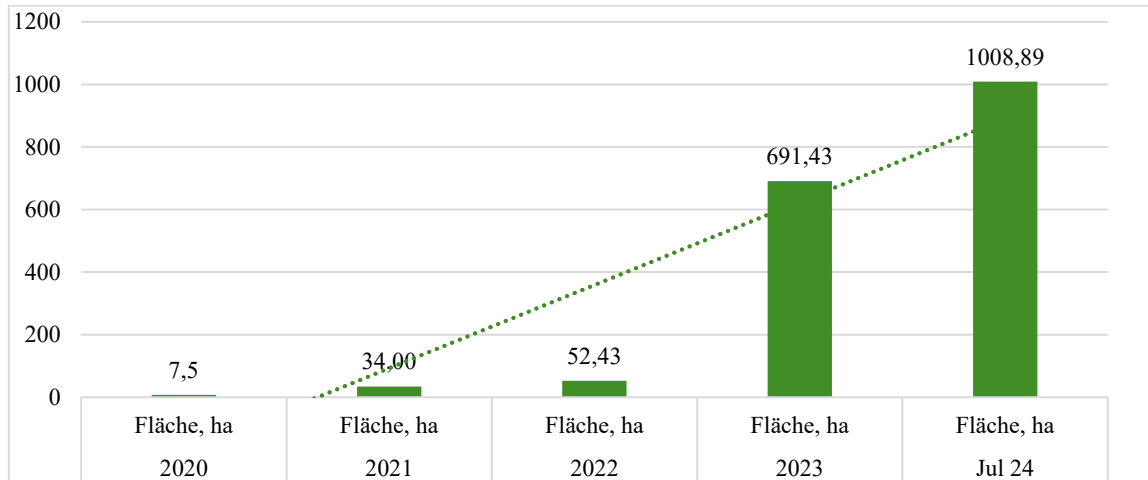


Abbildung 7. Wachstum der ungenutzten Flächen von 2020 bis Juli 2024, ha

Obwohl „Slobozhanshchyna Agro“ 1008,89 ha Fläche nicht bewirtschaftet, muss es trotzdem für diese Fläche Pacht zahlen, da zwischen ihm und den Verpächtern Pachtverträge bestehen. Ausgehend von der Annahme, dass der Durchschnittspreis für 1 ha Pachtland jährlich 4,25 Tsd. UAH beträgt, kann der direkte Verlust des Unternehmens durch die Verpachtung der wegen des Krieges nicht bewirtschafteten Fläche berechnet werden. Es wird angenommen, dass 8,89 ha Fläche ungünstig gelegen sind (und auch in der Vorkriegszeit nicht genutzt worden waren), so dass die Berechnung für 1000 ha erfolgt:

Tabelle 2. Gesamtpachtkosten für die ungenutzten Flächen

Bezeichnung	Wert
Durchschnittspreis für die Zupacht von 1 ha Fläche pro Jahr, Tsd. UAH	4,25
* Ungenutzte Fläche, ha	1000
= Gesamtkosten für Flächenzupacht pro Jahr, Tsd. UAH	4250

Die Ergebnisse in der Tabelle 2 zeigen, dass der gesamte Pachtwert der nicht genutzten Fläche pro Jahr bei 4250 Tsd. UAH liegt. Das bedeutet, dass das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ aufgrund der Unmöglichkeit, das Land zu bewirtschaften, einen direkten Verlust in Höhe von 4250 Tsd. UAH erlitt.

Es ist auch sinnvoll, den indirekten Verlust, bzw. den entgangenen Nutzen, zu berechnen, der dem Unternehmen durch die Nichtnutzung von 1000 ha Fläche entsteht. Nehmen wir an, „Slobozhanshchyna Agro“ könnte dieses Land für den Maisanbau nutzen. Der geplante Körnermaisertrag beträgt 10,5 t pro ha. Der erzeugte Körnermais könnte zu einem Preis von 7,15 Tsd. UAH pro t verkauft werden. Die Selbstkosten bzw. Vollkosten für 1 t Körnermais würden geschätzt bei 6,1 Tsd. UAH pro t liegen. Der Ertrag, der Preis und die Kosten basieren auf Prognosen für das Jahr 2024. Mit Hilfe dieser Angaben lässt sich der entgangene Unternehmergewinn berechnen (Tabelle 3).

Tabelle 3. Entgangener UG infolge des Anstiegs der ungenutzten Fläche, 2024

Bezeichnung	Wert
Ungenutzte Fläche, ha	1000
* Geplanter Maisertrag, t/ha	10,5
= Umfang, t	10500
* Geplanter Verkaufspreis, Tsd. UAH/t	7,15
- Geplante Selbstkosten, Tsd. UAH/t	6,1
= Entgangener UG, Tsd. UAH	11025

Die Tabelle 3 zeigt, dass der entgangene UG oder anders gesagt der indirekte Verlust, der mit dem ungenutzten Land verbunden ist, 11025 Tsd. UAH pro Jahr beträgt.

Insgesamt zeigen die Ergebnisse eine signifikante negative Auswirkung des Krieges auf Agrarproduzenten, die in der Nähe der Grenze tätig sind, oder deren Felder von Russland besetzt waren. Besonders auffällig sind die Veränderungen in der Bewirtschaftung des Landes, das zum Teil durch Verminung und militärische Nutzung unzugänglich geworden ist. In der Folge müssen die Betriebe ihre Tätigkeiten an die veränderten Bedingungen anpassen (z.B. Anbau von Sommerweizen anstelle von hohen Pflanzen), statt ihr Land vollständig nutzen zu können. Dies führte nicht nur zu direkten finanziellen Verlusten aufgrund der Unmöglichkeit der Bewirtschaftung, sondern auch zu indirekten Verlusten

aufgrund entgangener Unternehmensgewinne durch den Ausfall des Anbaus landwirtschaftlicher Produkte.

4.2 Absatzverlauf vor und während des Krieges

4.2.1 Absatzdynamik

Nach dem Ausbruch des Krieges standen die ukrainischen Produzenten vor Schwierigkeiten, ihre Waren ins Ausland zu exportieren. „Slobozhanshchyna Agro“ war da keine Ausnahme. Das Unternehmen exportierte den angebauten Weizen und Körnermais komplett über die Häfen am Schwarzen Meer ins Ausland. Sonnenblumenkerne wurden immer nur auf dem Inlandsmarkt verkauft. Da Körnermais und Weizen etwa 75% der Gesamtproduktion des Unternehmens ausmachen, wurden die Blockade der Häfen und der geringe Absatz ins Ausland zu einer großen Herausforderung. Darüber hinaus ist es aufgrund der geografischen Lage der Flächen und Getreidesilos von „Slobozhanshchyna Agro“ sowie der großen Produktionsmengen selbst unter Krisenbedingungen unrentabel, Getreide mit alternativen Transportmitteln wie LKWs, Eisenbahnen und Fähren ins Ausland zu verkaufen. Daher ist zu beachten, dass die finanzielle Gesundheit und das Überleben des Unternehmens in hohem Maße von politischen Entscheidungen und der Unterstützung internationaler Partner im Zuge der Gewährleistung stabiler und sicherer Exporte von Agrarprodukten abhängig sind.

In diesem Zusammenhang gibt die Tabelle 4 einen Überblick über die Dynamik des Gesamtabsatzes nach Kulturen und Marktsegmenten von „Slobozhanshchyna Agro“ in der Vorkriegs- und Kriegszeit. Aus der Tabelle wird sofort erkennbar, dass es Veränderungen in den Marktsegmenten gibt. So wurden Winterweizen und Körnermais vor dem Krieg fast zu 100% exportiert. Während des Krieges stieg der Anteil des Inlandsabsatzes dieser Kulturen deutlich an, insbesondere im Jahr 2023. So wurden 87,49% des Winterweizens und nur 29,60% des Körnermaises exportiert. Der Rest wurde auf dem Inlandsmarkt verkauft. Tatsächlich ist dies aber keine langfristige Lösung, da der Bedarf der ukrainischen Verbraucher an landwirtschaftlichen Produkten vollständig gedeckt ist und ein Überschuss an Agrargütern auf dem Inlandsmarkt würde mit der Zeit zum Preissturz führen, während die Nachfrage auf den internationalen Märkten weiterhin stabil ist.

Aus der Tabelle 4 sieht man deutlich auch, dass die Absatzmengen in Kriegszeiten, insbesondere im Jahr 2022, viel geringer sind als im Zeitraum 2020-2021. Dies gilt für Winterweizen, Körnermais und Sonnenblumen. Am Beispiel von Mais lässt sich feststellen, dass im Jahr 2020 insgesamt 136913,6 t und im Jahr 2021 120927,8 t Körnermais verkauft wurden, doch 2022 sank die Menge stark auf 69972,8 t (d.h. etwa 50% der Menge von 2020). Gleichzeitig belaufen sich die Verkäufe im Jahr 2023 auf insgesamt 128849,9 t, was dem Vorkriegsniveau entspricht, aber die Rückgänge von 2022 nicht ausgleicht. Das gleiche gilt für Weizen. Die Sonnenblume, die zu 100% auf dem Inlandsmarkt verkauft wird, ist von den kriegsbedingten Veränderungen nicht betroffen. Abgesehen von der Ausnahme, dass das Volumen im Jahr 2023 im Vergleich zu den Zahlen der vorangegangenen drei Jahre fast um das Vierfache zurückging. Aber das ist nur auf die Verringerung der Sonnenblumenanbaufläche und einen deutlichen Rückgang der Erträge zurückzuführen (siehe Tabelle 4).

Tabelle 4. Absatzdynamik nach Kultur und Marktsegment, 2020-2023, t

Kulturen/Marktsegment	2020		2021		2022		2023	
	Absatz, t	Anteil, %	Absatz, t	Anteil, %	Absatz, t	Anteil, %	Absatz, t	Anteil, %
Weizen, gesamt	26122,90	100,00	21986,60	100,00	7478,50	100,00	26038,50	100,00
Export	25933,70	99,28	21948,40	99,83	7256,10	97,03	22780,30	87,49
Inlandsmarkt	189,20	0,72	38,20	0,17	222,40	2,97	3258,20	12,51
Körnermais, gesamt	136913,60	100,00	120927,80	100,00	69972,80	100,00	128849,90	100,00
Export	132913,60	97,08	120927,80	100,00	69659,30	99,55	38139,20	29,60
Inlandsmarkt	4000,00	2,92	0,00	0,00	313,50	0,45	90710,70	70,40
Körnermaisabfälle, gesamt	1060,60	100,00	397,70	100,00	749,80	100,00	2990,10	100,00
Inlandsmarkt	1060,60	100,00	397,70	100,00	749,80	100,00	2990,10	100,00
Sonnenblumen, gesamt	17768,20	100,00	20984,30	100,00	19787,20	100,00	5148,70	100,00
Inlandsmarkt	17768,20	100,00	20984,30	100,00	19787,20	100,00	5148,70	100,00

Außerdem gibt es deutliche Veränderungen bei der Menge der verkauften Maisabfälle (Tabelle 4). So ist die Zahl im Jahr 2023 mit 2990,1 t fast dreimal so hoch wie die im Jahr 2020 (1060,6 t) und mehr als siebenmal so hoch wie im Jahr 2021 (397,7 t) ist. Dies steht in direktem Zusammenhang mit der Unmöglichkeit, Körnermais im Jahr 2022 zu verkaufen. Die Maisernten 2021 und 2022 konnten nicht vollständig vermarktet werden, so dass ein Teil des alten, abgestandenen Körnermaises, der bereits von schlechter Qualität war, als

Maisabfall verkauft wurde. Eine detaillierte Analyse der Verwendung von unverkauftem Körnermais wird im Teil „Risikomanagement“ dargelegt.

Um die Veränderungen im Absatzvolumen besser nachvollziehen zu können, wurde eine Tabelle mit den monatlichen Absätzen der einzelnen Kulturen für den Untersuchungszeitraum erstellt. Die Tabelle ist im Anhang 14 zu finden. Auf der Grundlage dieser Tabelle wurden als Beispiele die Abbildung 8 und die Tabelle 5 erstellt.

Wie aus der Abbildung 8, die die monatliche Dynamik des Gesamtabsatzes von Winterweizen von 2020 bis 2023 grafisch darstellt, zu erkennen ist, wurde Winterweizen in den Jahren 2020-2021 unter normalen Bedingungen von August bis Oktober-November, d.h. unmittelbar nach der Ernte, vollständig exportiert. Im Jahr 2022, nach Ausbruch des Krieges, wurde Winterweizen nur im August, September und Dezember und in relativ geringen Mengen exportiert. Im Jahr 2023 wurde der Weizen des Vorjahres im Februar und April vermarktet. Auch der Weizen der neuen Ernte wurde zwischen Oktober und Dezember verkauft. Die Strategie, die produzierten Güter zum frühestmöglichen Zeitpunkt zu vermarkten, ermöglichte es also, das Verkaufsvolumen im Jahr 2023 mit dem der Vorkriegszeit auszugleichen.

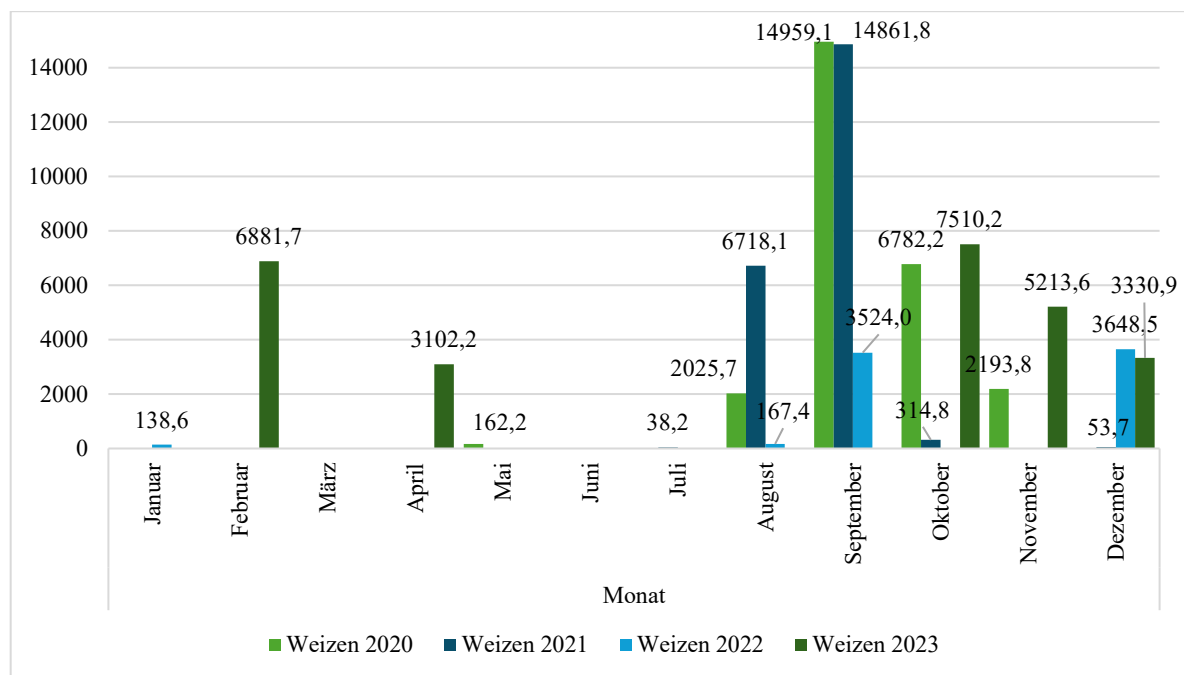


Abbildung 8. Dynamik des Winterweizenabsatzes nach Monaten, in 2020-2023, t

Die Dynamik des Körnermaisabsatzes ist tabellarisch dargestellt (Tabelle 5), um einen klaren Überblick zu erhalten. In der Vorkriegszeit wurde Körnermais fast das ganze Jahr über exportiert, mit Ausnahme der Zeit zwischen Juli und Oktober, indem das größte Volumen im März und April exportiert wurde. Im Jahr 2022, bevor der Krieg ausbrach, gelang es dem Unternehmen, im Januar und Februar eine kleine Menge Körnermais zu exportieren. Gleichzeitig wurde im März und April, den Spitzenmonaten, aufgrund der vollständigen Blockade der Häfen keine einzige Tonne Getreide exportiert. In der Vorkriegszeit hätten allein in diesen beiden Monaten etwa 65000 t Körnermais exportiert werden können. Im Mai und im Juni 2022 schaffte es „Slobozhanshchyna Agro“, die Exporte wieder aufzunehmen, jedoch nur in einem sehr geringen Umfang. Zunächst wurde das Getreide exportiert, das bereits vor Ausbruch des Krieges in die Lagerhallen in den Häfen transportiert wurde, die ganze Zeit blockiert wurde und auf die Verschiffung wartete. Im Jahr 2023 wurde Körnermais fast ein ganzes Jahr lang verkauft und erreichte die Vorkriegszahlen, ebenso wie Winterweizen. Dies ist vor allem darauf zurückzuführen, dass 70% des Körnermaises auf dem inländischen Markt vertrieben und nur 30% ins Ausland exportiert wurden (im Gegensatz zu 100% vor dem Krieg), was den Vermarktungsprozess vereinfachte.

Tabelle 5. Dynamik des Körnermaisabsatzes nach Monaten, in 2020-2023, t

Jahr	Monat											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
2020	15597,0	13190,3	32968,5	21150,5	18570,6	7280,9				2000,0	14903,7	11252,3
2021	10119,1	10663,2	34004,5	33209,8	14350,1	431,2					6090,0	12053,0
2022	32657,1	6410,8			313,5	2992,8		5042,3		6991,0	12465,4	3100,0
2023	5798,1	6707,3		12519,0	2007,7	16919,3	35561,3	22918,2	12822,2	6128,6	114,4	7353,8

Es ist auch wichtig, die Absatzmengen im Vergleich zu den Gesamtproduktionsmengen zu betrachten. Die Tabelle 6 zeigt die Differenz zwischen der Gesamtproduktion mit durchschnittlichen Erträgen und der Absatzmenge für jede Kultur.

Tabelle 6. Differenz zwischen Produktions- und Absatzmengen, 2020-2023, t

Kulturen	Jahr	Ertrag, dt/ha	Produktionsmenge, t	Produktionsmenge nach der Trocknung, t	Absatzmenge, t	Differenz, t
Weizen	2020	66,52	27097,52	26505,08	26122,90	382,18
	2021	50,34	22802,95	22509,60	21986,56	523,04
	2022	69,02	26402,08	26071,55	7478,51	18593,04
	2023	79,68	34779,73	34044,51	26038,47	8006,04
Körnermais	2020	101,03	143982,42	131878,96	136913,57	-5034,61
	2021	92,95	121758,72	105491,87	120920,90	-15429,03
	2022	109,31	138521,33	120685,21	69972,76	50712,45
	2023	134,97	160030,77	136223,93	128849,91	7374,02
Sonnenblumen	2020	37,93	18556,42	17768,15	17768,20	-0,05
	2021	40,02	22473,50	21077,46	20984,30	93,16
	2022	32,44	20940,72	19697,53	19787,20	-89,67
	2023	31,40	16747,286	15174,96	5148,74	10026,22

Es wurde bereits festgestellt, dass die Gesamtfläche des Unternehmens im Untersuchungszeitraum tendenziell abnimmt. Die logische Schlussfolgerung ist, dass auch die Menge der angebauten Produktion zurückgegangen sein müsste. Aber abgesehen von der Anbaufläche spielen auch die Erträge eine wichtige Rolle. Wie aus der Tabelle 6 deutlich hervorgeht, ist der Ertrag von Winterweizen und Mais in der Kriegszeit im Vergleich zum Zeitraum 2020-2021 deutlich gestiegen, was mit günstigen Wetterbedingungen zusammenhängt. So betrug der durchschnittliche Ertrag von Winterweizen in den Jahren 2020 und 2021 66,52 dt/ha und entsprechend 50,34 dt/ha, und im Zeitraum 2022-2023 – 69,02 dt/ha und entsprechend 79,68 dt/ha. Dasselbe gilt für Körnermais – 101,03 dt/ha und 92,95 dt/ha in der Vorkriegszeit und 109,31 dt/ha und 134,97 dt/ha in 2022-2023. Die Ausnahme war die Sonnenblume, deren Durchschnittsertrag während des Krieges sank. Ausgehend von den hohen Erträgen bei Winterweizen und Körnermais und dem entsprechend großen Gesamtproduktionsvolumen kann man also sagen, dass das Unternehmen alle Möglichkeiten hätte, einen guten Umsatz aus dem Verkauf von Getreide zu erzielen, wenn da nicht die Auswirkungen negativer externer Faktoren durch den Krieg wäre.

Die Tabelle 6 zeigt also deutlich den Unterschied zwischen dem Produktions- und Verkaufsvolumen in der Vorkriegs- und der Kriegszeit. So blieben in den Vorkriegsjahren

nach der Trocknung jeweils nur etwa 400 t Winterweizen übrig. Dabei handelte es sich jedoch um für den Verkauf ungeeignete Getreidereste. Im Beispiel von Körnermais für den Zeitraum 2020-2021 ist die Differenz sogar negativ, weil neben der neuen Ernte auch die Vorjahreseernte verkauft wurde und die Absatzrate sehr hoch war. Nach dem Ausbruch des Krieges, insbesondere im Jahr 2022, ist ein Anstieg der Differenz stark spürbar. So blieben im Jahr 2022 18593,04 t Winterweizen und 50712,45 t Körnermais übrig. Im Jahr 2023 blieb trotz der hohen Absatzraten auch eine recht große Menge an unverkauftem Getreide in den Lagern. Gleichzeitig änderte sich die Dynamik des Verkaufs von Sonnenblumen nicht wesentlich. Zwar blieben Ende 2023 etwa 10000 t Sonnenblumen unvermarktet, aber sie wurden trotzdem Anfang 2024 verkauft. Die relative Stabilität der Sonnenblumenverkäufe ist in hohem Maße auf die Tatsache zurückzuführen, dass Sonnenblumen ausschließlich auf dem Inlandsmarkt verkauft werden und daher nicht stark von externen Faktoren beeinflusst werden.

4.2.2 Wirtschaftlichkeitsberechnung des Produktabsatzes

Neben den Absatzmengen ist es wichtig, Indikatoren wie Umsatz, Kosten und Unternehmensgewinn auf Basis der einzelnen Kulturen zu untersuchen. Die Untersuchung der Preis- und Kostendynamik ist sehr wichtig für die Analyse der finanziellen Lage landwirtschaftlicher Unternehmen unter den Kriegsbedingungen und wirtschaftlichem Wandel.

Die Tabelle 7 zeigt das Absatzvolumen, den Durchschnittspreis und die Umsätze für Kulturen wie Winterweizen, Körnermais (einschließlich Körnermaisabfälle) und Sonnenblumen für den Zeitraum von 2020 bis 2023.

Es fällt auf, dass trotz der Schwankungen der Verkaufsmengen von Jahr zu Jahr der Durchschnittspreis für jede der Kulturen tendenziell stieg, was wiederum zu einem Anstieg der Gesamtumsätze führte. Zum Beispiel betrug das Absatzvolumen für Winterweizen im Jahr 2020 26122,9 t bei einem Durchschnittspreis von 4,68 Tsd. UAH/t, was zu einem Umsatz von 122160,4 Tsd. UAH führte. Im Jahr 2023 stieg der Umsatz trotz eines leichten Rückgangs der Menge (auf 26038,5 t) um 30875,8 Tsd. UAH auf 153036,2 Tsd. UAH

aufgrund eines Anstiegs des Preises auf 5,88 Tsd UAH/t. Der durchschnittliche Verkaufspreis für Winterweizen lag im Jahr 2022 bei 9,75 Tsd. UAH/t und war somit fast 2-mal höher als das Vorkriegsniveau, was direkt mit der kriegsbedingten Krise auf dem internationalen Markt und dem Mangel an stabilem Angebot im Jahr 2022 zusammenhängt. Die gleiche Situation ist bei Mais zu beobachten. Der höchste durchschnittliche Verkaufspreis wurde im Jahr 2022 erzielt und betrug 6,39 Tsd. UAH/t. Außerdem war das Absatzvolumen im Jahr 2023 trotz der Stabilisierung deutlich niedriger als im Jahr 2020, obwohl die Umsätze gleichzeitig um 64332 Tsd. UAH höher waren als im Jahr 2020 und insgesamt 617042,20 Tsd. UAH betrugen, was sich auch durch den Anstieg der Preise von 4,04 auf 4,79 Tsd. UAH/t erklärt.

Anders sieht es bei den Maisabfällen aus. Der Preis für Maisabfälle sank in der Kriegszeit deutlich, was entsprechend zu einem Rückgang der erzielten Umsätze führte. Dies lässt sich durch ein Überangebot an unverkauftem Mais in den Vorjahren auf Inlandsmarkt erklären, der teilweise zu Maisabfällen umgewandelt wurde.

Gleichzeitig waren die Preise für Sonnenblumen, die zu 100% auf dem Inlandsmarkt verkauft wurden, relativ stabil, obwohl der Umsatz 2023 allein aufgrund des geringen Absatzes deutlich niedriger war als in den Jahren 2020-2022.

Tabelle 7. Entwicklung des Durchschnittspreises und Umsatzes, 2020-2023

Kulturen	Jahr	Umfang, t	Durchschnittspreis, Tsd. UAH/t	Umsatz, Tsd. UAH
Weizen	2020	26122,90	4,68	122160,40
	2021	21986,60	5,18	113907,60
	2022	7478,50	9,75	72923,10
	2023	26038,50	5,88	153036,20
Körnermais	2020	136913,60	4,04	552708,30
	2021	120920,90	5,14	621648,00
	2022	69972,80	6,39	446785,50
	2023	128849,90	4,79	617041,20
Körnermaisabfälle	2020	1060,60	3,05	3237,10
	2021	474,90	4,83	2295,60
	2022	749,80	1,64	1233,00
	2023	2990,10	1,70	5073,00
Sonnenblumen	2020	17768,20	10,11	179683,30
	2021	20984,30	14,24	298861,40
	2022	19787,20	12,96	256433,30
	2023	5148,70	12,66	65173,50

Die Preisänderungen hatten also einen erheblichen Einfluss auf den Anstieg der Gesamtumsätze. Der Preisanstieg wurde vor allem durch die Inflation, die gestiegene Auslandsnachfrage und die Abwertung der Hrywnja gegenüber dem Euro und dem Dollar verursacht.

Eine Tabelle mit den Berechnungen der monatlichen Umsatzveränderungen für jede Kultur für den Zeitraum 2020-2023 befindet sich im Anhang 15.

Neben dem Anstieg der Preise im untersuchten Zeitraum sind natürlich auch Veränderungen bei den Kosten zu beobachten.

Die Tabelle 8 zeigt die Dynamik der Selbstkosten für jede der Kulturen. In diesem Fall sind unter Selbstkosten alle Kosten zu verstehen, sowohl variable als auch feste Kosten. Die durchschnittlichen Selbstkosten pro Tonne und die Summe der Kosten werden auf der Grundlage des Absatzvolumens und nicht des Produktionsvolumens berechnet.

Tabelle 8. Entwicklung der Selbstkosten nach Kulturen, 2020-2023

Kulturen	Jahr	Umfang, t	Selbstkosten, Tsd. UAH/t	Summe der Selbstkosten, Tsd. UAH
Weizen	2020	26122,90	3,45	90089,71
	2021	21986,60	4,64	101918,83
	2022	7478,50	5,59	41769,87
	2023	26038,50	5,22	136013,29
Körnermais	2020	136913,60	3,29	450015,76
	2021	120920,90	3,17	382969,79
	2022	69972,80	4,75	332371,30
	2023	128849,90	4,46	574383,14
Körnermaisabfälle	2020	1060,60	1,25	1324,15
	2021	474,90	1,72	815,83
	2022	749,80	2,55	1913,80
	2023	2990,10	2,23	6679,85
Sonnenblumen	2020	17768,20	6,37	113270,50
	2021	20984,30	6,96	145986,10
	2022	19787,20	10,99	217452,62
	2023	5148,70	11,42	58818,29

Bei der Analyse der Tabelle 8 ist die gleiche Tendenz für alle Kulturen deutlich erkennbar – ein systematischer Anstieg der Selbstkosten. Im Durchschnitt lag der Anstieg der Selbstkosten im Vergleich der Jahre 2020 und 2023 zwischen 35 % und 70 %, je nach Kultur.

Trotz des allgemeinen Absatzrückgangs stieg also die Summe der Selbst- oder Vollkosten. So war zum Beispiel der Absatz von Winterweizen im Jahr 2020 etwas höher (um 84,4 t) als im Jahr 2023, aber gleichzeitig war die Summe der Selbstkosten im Jahr 2020 deutlich niedriger, nämlich um 45923,58 Tsd. UAH als im Jahr 2023, was durch einen Anstieg der durchschnittlichen Selbstkosten von 3,45 Tsd. UAH/t auf 5,22 Tsd. UAH/t, d.h. um 1,77 Tsd. UAH/t oder um 51%, erklärt wird. Das gleiche Bild zeigt sich für alle Kulturen. Der bemerkenswerte Anstieg der Selbstkosten ist auf den allgemeinen Zuwachs der Inputpreise, der Gas- und Energiepreise und der allgemeinen Produktionsverluste zurückzuführen.

Steigende Verkaufspreise und gleichzeitig steigende Kosten beeinflussen selbstverständlich die Höhe des Unternehmensgewinns. Die Tabelle 9 zeigt also die Veränderungen des Unternehmensgewinns im Untersuchungszeitraum für jede Kultur. So lag der Absatz von Winterweizen in den Jahren 2020 und 2023 fast auf demselben Niveau, gleichzeitig sank der Unternehmensgewinn von 32070,39 Tsd. UAH auf 17022,91 Tsd. UAH, d.h. um 15047,48 Tsd. UAH. Der Unternehmensgewinn von Körnermais zeigt den gleichen Trend. Das Absatzvolumen von Körnermais im Jahr 2020 stieg das Absatzvolumen im Jahr 2023 um 8093,7 t über, was im Verhältnis zum Gesamtabsatzvolumen eher gering war. Gleichzeitig ging der Unternehmensgewinn deutlich um 60034,48 Tsd. UAH zurück (von 102692,54 Tsd. UAH im Jahr 2020 auf 42658,06 Tsd. UAH im Jahr 2023). Das bedeutet, dass die Steigerung der Verkaufspreise die Situation leicht verbesserte, aber immer noch nicht in der Lage war, den starken Anstieg der Selbstkosten zu kompensieren. Bei Maisabfällen ist die Situation noch kritischer, da der Unternehmensgewinn in Kriegszeiten negativ ist. Das bedeutet, dass die Selbstkosten der Produktion den Verkaufspreis übersteigen. Im Jahr 2023 betrugen somit der Durchschnittspreis 1,70 Tsd. UAH/t und die Vollkosten 2,23 Tsd. UAH/t. Daher war der Unternehmensgewinn im Jahr 2023 -1606,85 Tsd. UAH. Das ist ein großer Verlust für das Unternehmen, wenn man berücksichtigt, dass „Slobozhanshchyna Agro“ im Jahr 2023 dreimal mehr Maisabfälle verkaufte als im Jahr 2020, in dem der Unternehmensgewinn bei 1912,95 Tsd. UAH lag. Der Unternehmensgewinn von Sonnenblumen weist ebenfalls eine rückläufige Dynamik auf, da die Preise relativ gleich sind, während die Produktionskosten in Kriegszeiten deutlich steigen.

Die Tabelle mit der monatlichen Berechnung des Unternehmensgewinns für jede der realisierten Kulturen für den Zeitraum 2020-2023 ist im Anhang 16 zu finden.

Tabelle 9. Entwicklung des Unternehmergewinns nach Kulturen, 2020-2023

Kulturen	Jahr	Umfang, t	Umsatz, Tsd. UAH	Summe der Selbstkosten, Tsd. UAH	Unternehmergewinn, Tsd. UAH
Weizen	2020	26122,90	122160,40	90089,71	32070,69
	2021	21986,60	113907,60	101918,83	11988,77
	2022	7478,50	72923,10	41769,87	31153,23
	2023	26038,50	153036,20	136013,29	17022,91
Körnermais	2020	136913,60	552708,30	450015,76	102692,54
	2021	120920,90	621648,00	382969,79	238678,21
	2022	69972,80	446785,50	332371,30	114414,20
	2023	128849,90	617041,20	574383,14	42658,06
Körnermaisabfälle	2020	1060,60	3237,10	1324,15	1912,95
	2021	474,90	2295,60	815,83	1479,77
	2022	749,80	1233,00	1913,80	-680,80
	2023	2990,10	5073,00	6679,85	-1606,85
Sonnenblumen	2020	17768,20	179683,30	113270,50	66412,80
	2021	20984,30	298861,40	145986,10	152875,30
	2022	19787,20	256433,30	217452,62	38980,68
	2023	5148,70	65173,50	58818,29	6355,21

Es kann daher festgestellt werden, dass der Krieg erhebliche Auswirkungen auf die Tätigkeit und die Rentabilität der landwirtschaftlichen Unternehmen in der Ukraine hat, insbesondere auf diejenigen, die vom Export abhängig sind. Die Analyse zeigt, dass der Krieg den Export landwirtschaftlicher Produkte durch die Blockade der Häfen und die Zerstörung der logistischen Infrastruktur stark behindert hat, was u.a. „Slobozhanshchyna Agro“ dazu zwang, sich teilweise auf den Inlandsmarkt umzuorientieren, was es dem Unternehmen ermöglichte, seinen Absatz aufrechtzuerhalten. Darüber hinaus war im Untersuchungszeitraum ein erheblicher Anstieg der Verkaufspreise zu verzeichnen, gleichzeitig aber auch ein erheblicher Anstieg der Kosten, was zu einem Rückgang der Unternehmensgewinne führte. Trotz der Verbesserung der Situation im Jahr 2023, im Vergleich zu 2022, kann die Lage immer noch nicht als so stabil und erfolgreich bezeichnet werden, wie zu Vorkriegszeiten.

4.3 Analyse und Vergleich der wichtigsten Unternehmerkennzahlen

Es ist zwar wichtig, die Lage des Unternehmens auf der Basis von einzelnen Produktionsverfahren wie Weizen, Körnermais und Sonnenblumen zu betrachten, aber ebenso wichtig ist es, eine tiefgreifende Analyse auf Unternehmensebene durchzuführen. Die Analyse der Kennzahlen der Rentabilität, der Stabilität und der Liquidität auf der Ebene des gesamten Unternehmens vermittelt ein vollständiges Bild der Auswirkungen des Krieges auf das Agribusiness, das sich von der Analyse der einzelnen Produkte oder Teilbereiche unterscheidet. Dies ist besonders bedeutsam, weil diese Kennzahlen nicht nur die direkten finanziellen Auswirkungen des Krieges aufzeigen können, sondern auch die potenzielle Fähigkeit des Unternehmens, langfristigen wirtschaftlichen Krisen zu widerstehen. Der Vergleich und die Analyse der Trends bei den wichtigsten Rentabilitäts-, Stabilitäts- und Liquiditätskennzahlen im Zeitraum 2020-2024 hilft dabei festzustellen, wie effektiv ein Unternehmen seine Ressourcen in Krisenzeiten verwalten kann. Dies ist der Schlüssel zum Verständnis seiner Fähigkeit, sich an aktuelle Herausforderungen anzupassen und zukünftige strategische Schritte zu planen.

4.3.1 Rentabilität

Die Rentabilitätsanalyse ist entscheidend für ein gründliches Verständnis der finanziellen Gesundheit eines Unternehmens. Anhand der nachfolgenden Berechnungen lässt sich beurteilen, wie effektiv „Slobozhanshchyna Agro“ seine Ressourcen einsetzt, um Gewinne zu erzielen oder Verluste zu verringern. Außerdem hilft die Rentabilitätsanalyse dabei, potenzielle Bedrohungen für die finanzielle Gesundheit des Unternehmens zu erkennen und die notwendigen Schritte zu unternehmen, um sie zu minimieren. Dies trägt dazu bei, sich an die aktuellen Herausforderungen anzupassen und zukünftige strategische Schritte unter Berücksichtigung der sich ändernden wirtschaftlichen Bedingungen zu planen. Das Verständnis der Rentabilitätstrends ist auch wichtig für die Planung der zukünftigen Entwicklung, einschließlich der Ausweitung der Produktion oder der Optimierung des Unternehmens.

Somit bietet die Rentabilitätsanalyse nicht nur die Möglichkeit, die aktuelle finanzielle Lage eines Unternehmens zu beurteilen, sondern auch langfristige Pläne auf der Grundlage des wirtschaftlichen Potenzials zu erstellen. Dies ist besonders wichtig für Agrarunternehmen wie „Slobozhanshchyna Agro“, deren Tätigkeit eng mit externen wirtschaftlichen und politischen Faktoren verbunden ist.

Im Rahmen der folgenden Rentabilitätsanalyse werden die Kennzahlen wie Betriebseinkommen, Roheinkommen, Gewinn und Unternehmergeinn im Zeitraum 2020-2023 auf der Grundlage des Gesamtdeckungsbeitrags berechnet und ausgewertet, was eine Bewertung der finanziellen Gesundheit des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“ in der Dynamik ermöglicht. Die hier aufgeführten Zahlen sind den Jahresberichten des Unternehmens entnommen (siehe Anhänge 2, 4, 6, 8) und an das deutsche Berechnungssystem angepasst.

Die Tabelle 10 zeigt den Wert des gesamten Deckungsbeitrags des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“ innerhalb von 4 Jahren. Die Marktleistung bzw. der Umsatz aus allen verkauften Kulturen war im Jahr 2021 am höchsten und im Jahr 2022 am niedrigsten, was auf das schwache Absatzniveau zurückzuführen ist. Zu den variablen Kosten, d.h. allen Kosten, die speziell mit der Produktion von Gütern zusammenhängen, gehören in diesem Fall auch Löhne und Gehälter für fremde Mitarbeiter wie Traktor-, Mähdrescher- und LKW-Fahrer. Die höchsten variablen Kosten fallen im Jahr 2023 an und belaufen sich auf 580853 Tsd. UAH, was mit der Inflation und dem Anstieg der Preise für Produktionsfaktoren in Kriegszeiten zusammenhängt. Der Überschuss aus sonstigen landwirtschaftlichen Aktivitäten beinhaltet die Vermietung von eigenen Landmaschinen an andere Unternehmen und die Tendenz, jedes Jahr zu wachsen, was ebenfalls nicht mit einer Zunahme des Volumens der erbrachten Dienstleistungen, sondern mit steigenden Preisen in Verbindung gebracht werden kann. Wie aus der Tabelle 10 ersichtlich ist, nimmt das Endergebnis, nämlich der Gesamt-DB inkl. sonstiger landwirtschaftlicher Erträge, jedes Jahr ab. Im Jahr 2023 beträgt er 303069 Tsd. UAH und ist damit niedriger als in den drei vorangegangenen Jahren, nämlich um 59650 Tsd. UAH als im Jahr 2020, um 277603 Tsd. UAH als im Jahr 2021 und um 120214 Tsd. UAH als im Jahr 2022.

Tabelle 10. Gesamtdeckungsbeitrag inkl. sonstiger landwirtschaftlicher Erträge, 2020-2023, Tsd. UAH

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Marktleistung	868093,00	1037909,00	778090,00	840709,00
- var. Kosten	517753,00	491184,00	380940,00	580853,00
= Gesamt-DB, Tsd. UAH	350340,00	546725,00	397150,00	259856,00
+ Überschuss aus sonst. landw. Aktiv.	12379,00	33947,00	26133,00	43213,00
= Gesamt-DB inkl. sonstiger landwirtschaftlicher Erträge, Tsd. UAH	362719,00	580672,00	423283,00	303069,00

Auf der Grundlage des Gesamtdeckungsbeitrages (inkl. sonstiger landwirtschaftlicher Erträge) ist es möglich, das Betriebseinkommen von „Slobozhanshchyna Agro“ zu berechnen, indem alle Fest- und Gemeinkosten außer Kosten für Arbeit, Land und Kapital abgezogen werden. Die Tabelle 11 lässt erkennen, dass die höchsten Festkosten im Jahr 2023 in Höhe von 186098 Tsd. UAH anfallen, was auch mit einem Anstieg der Preise für die Produktionsfaktoren verbunden ist. Das niedrigste Betriebseinkommen wird ebenfalls im Jahr 2023 beobachtet, das sich auf 116971 Tsd. UAH beläuft. Es sollte auch beachtet werden, dass das Betriebseinkommen im Jahr 2022, dem ersten Jahr des Krieges, den Wert von 2020 um 23710 Tsd. UAH und den Wert von 2023 um 144583 Tsd. UAH übersteigt.

Tabelle 11. Betriebseinkommen, 2020-2023, Tsd. UAH

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Gesamt-DB inkl. sonstiger landwirtschaftlicher Erträge, Tsd. UAH	362719,00	580672,00	423283,00	303069,00
- Fest- und Gemeinkosten	124875,00	108989,00	161729,00	186098,00
= Betriebseinkommen, Tsd. UAH	237844,00	471683,00	261554,00	116971,00

Aus der Tabelle 12 geht hervor, dass das Roheinkommen den gleichen Trend aufweist wie das Betriebseinkommen, nämlich in Kriegszeiten zu sinken. Der Lohnaufwand für allgemeine fremde Arbeit, der vom Betriebseinkommen abgezogen wird, war in den Jahren 2020-2022 fast auf dem gleichen Niveau, aber 2023 gibt es einen leichten Anstieg, nämlich um 3869 Tsd. UAH im Vergleich zu 2022. Dies ist vollständig durch die Inflation bzw. die Abwertung der Hrywnja zu erklären.

Tabelle 12. Roheinkommen, 2020-2023, Tsd. UAH

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Betriebseinkommen, Tsd. UAH	237844,00	471683,00	261554,00	116971,00
- Lohn- Aufwand für Fremd-AK	20735,00	21771,00	21144,00	25013,00
= Roheinkommen, Tsd. UAH	217109,00	449912,00	240410,00	91958,00

Auf der Grundlage des Roheinkommens lässt sich der Gewinn des Unternehmens berechnen, indem man die Kosten für fremde Nutzfläche und fremdes Kapital abzieht und den Überschuss aus nichtgewerblichen Nebenbetrieben addiert. Aus der Tabelle 13 lässt sich ablesen, dass die Kosten für Fremdkapital im Jahr 2023 stark anstiegen und sich auf 8368 Tsd. UAH beliefen. Dies lässt sich durch die Zunahme des Anteils des Fremdkapitals am Gesamtkapitalanteil erklären. Der Pachtaufwand ist im Zeitraum 2020-2023 relativ gleichbleibend, aber mit einem leichten Anstieg im Jahr 2023. Auch dies ist angesichts des Rückgangs der zupachteten Flächen im Jahr 2023 auf die Inflation und allgemeine Preissteigerungen zurückzuführen. Wie aus der Tabelle zu erkennen ist, ist der Gewinn des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“ selbst in Kriegszeiten positiv, d.h. das Unternehmen schreibt schwarze Zahlen. Wenn man aber die Werte in der Vorkriegs- und in der Kriegszeit vergleicht, kann man den Rückgang des Gewinns deutlich erkennen. Im Jahr 2023 belief sich der Gewinn auf 64480 Tsd. UAH, obwohl er beispielsweise im Jahr 2022 183993 Tsd. UAH betrug, was einer Differenz von 119513 Tsd. UAH entspricht. Das bedeutet, dass der Gewinn nur innerhalb eines Jahres um fast das Dreifache sank. In der Vorkriegszeit im Jahr 2021 betrug der Gewinn 405468 Tsd. UAH, das heißt fast 2,5-mal höher als 2022 und 6-mal höher als 2023.

Tabelle 13. Gewinn des luf Unternehmens, 2020-2023, Tsd. UAH

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Roheinkommen, Tsd. UAH	217109,00	449912,00	240410,00	91958,00
- Zins-Aufwand für Fremd-Kapital	2244,00	1874,00	2384,00	8368,00
- Pacht-Aufwand für fremde Nutzfläche	59010,00	59838,00	59905,00	61676,00
+ Überschuss aus nichtgewerblichen Nebenbetrieben	56908,00	17268,00	5872,00	42566,00
= Gewinn des luf Unternehmens, Tsd. UAH	212763,00	405468,00	183993,00	64480,00

Dem Unternehmen entstehen keine Kosten für eigene Nutzfläche, da 100% der bewirtschafteten Fläche gepachtet ist. Da es sich nicht um ein Einzelunternehmen handelt,

hat „Slobozhanshchyna Agro“ auch keine Opportunitätskosten, wie zum Beispiel Lohnansatz. Daher ist der Gewinn in diesem Fall gleich dem Unternehmergewinn.

Aufgrund der positiven Werte des Gewinns kann das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ sowohl in der Vorkriegs- als auch in der Kriegszeit als profitabel bezeichnet werden. Aber es ist notwendig, auf den starken mehrfachen Rückgang des Gewinns im Zeitraum 2020-2023 zu achten. Dies ist vor allem auf einen Absatzrückgang und einen Anstieg der Preise für Produktionsfaktoren zurückzuführen. Selbst der Erhöhung des Getreidepreises auf dem Markt konnte die durch den Kostenanstieg verursachten Verluste nicht ausgleichen. Der starke Rückgang des Gewinns bzw. Unternehmergewinns ist also ein direkter Beweis der negativen Auswirkungen des Krieges auf die finanzielle Lage der landwirtschaftlichen Erzeuger.

4.3.2 Stabilität

Mit der Stabilitätsanalyse soll festgestellt werden, ob das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ in der Lage ist die Rentabilität und die Liquidität auch bei Eintritt unvorhergesehener Risiken, wie der Krieg, zu erhalten und langfristig zu sichern. In unserem Fall wird die Stabilität anhand der Kennzahlen aus dem Vermögensbereich beurteilt.

Die wichtigste Kennzahl der Stabilität im Vermögensbereich ist die Eigenkapitalbildung. Diese Kennzahl wird durch Addierung der privaten Einlagen und Subtraktion der privaten Entnahmen vom Gewinn errechnet. Da „Slobozhanshchyna Agro“ jedoch kein Familienunternehmen ist und keine Privatentnahmen oder -einlagen durchführt, ist die Eigenkapitalbildung gleich dem Gewinn.

Die Eigenkapitalbildung ist aus mehreren Gründen notwendig: Sie ermöglicht Investitionen in Verbindung mit Fremdkapital, dient der Tilgung von Verbindlichkeiten und verbessert das Verhältnis von Eigen- und Fremdkapital. Zudem hilft sie „Scheingewinne“ auszugleichen. Die entstehen, wenn für die Ersatzbeschaffung eines Produktionsmittels ein höherer Anschaffungspreis bezahlt werden muss als bei der Erstbeschaffung. In der Praxis, es ist nicht einfach die Mindesthöhe der Eigenkapitalbildung festzulegen. Als Näherungswerte werden folgende Faustformeln verwendet:

- 30% der Abschreibungen für Inflationsausgleich/Scheingewinnausgleich/reale Substanzerhaltung;
- 5% des Fremdkapitals für den langfristigen Fremdkapitalabbau;
- 40% des Gewinns für Wachstum/Netto-Investitionen.

Es wäre ideal, wenn die Eigenkapitalbildung ausreichen würde, um alle drei Bereiche vollständig abzudecken. In der Regel gilt ein Unternehmen jedoch bereits als stabil, wenn die Eigenkapitalbildung zumindest den höchsten der drei berechneten Werte erreicht.

Wie aus der Tabelle 14 zu sehen ist, überschreitet die Eigenkapitalbildung im Zeitraum 2020-2022 die Mindesthöhe, die in der Tabelle fett markiert ist. Darüber hinaus übersteigt die Eigenkapitalbildung in diesem Zeitraum sogar die Summe aller drei Bereiche, was auf die vollständige Stabilität des Unternehmens hinweist. Gleichzeitig im Jahr 2023 liegt die Eigenkapitalbildung mit 64480 Tsd. UAH unter der Mindesthöhe, die 88345,70 Tsd. UAH beträgt. Dies zeigt deutlich, dass das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ im Jahr 2023 nicht stabil war, was auf die niedrige Eigenkapitalbildung bzw. den Gewinn und den höheren Fremdkapitalanteil im Jahr 2023 zurückzuführen ist.

Tabelle 14. Mindesthöhe der Eigenkapitalbildung, 2020-2023, Tsd. UAH

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Eigenkapitalbildung bzw. Gewinn	212763,00	405468,00	183993,00	64480,00
Langfristiger Fremdkapitalabbau (5% des Fremdkapitals)	34655,05	57290,75	60538,90	88345,70
Inflationsausgleich (30% der AfA)	29406,30	34339,50	35184,60	34370,10
Wachstum (40% vom Gewinn)	85105,20	162187,20	73597,20	25792,00
Summe	149166,55	253817,45	169320,70	148507,80

Die nächste Kennzahl der Stabilität aus dem Vermögensbereich ist Fremdkapitalanteil. Die Tabelle 15 zeigt, dass der Anteil des Fremdkapitals am Gesamtvermögen im Jahr 2023 der höchste der letzten 4 Jahre ist und fast 50% beträgt. Im Vergleich zu 2020 ist der Anteil des Fremdkapitals um 12,1% gestiegen, im Vergleich zu 2021 um 4,6% und im Vergleich zu 2022 um 7,8%.

Tabelle 15. Fremdkapitalanteil, 2020-2023, %

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Fremdkapital, Tsd. UAH	693101	1145815	1210778	1766914
/ Gesamtvermögen, Tsd. UAH	1836306	2534471	2877620	3550638
= Fremdkapitalanteil	37,7%	45,2%	42,1%	49,8%

Die weitere zu untersuchende Kennzahl ist die Fremdkapitaldeckung. Die Fremdkapitaldeckung gibt an, zu welchem Prozentsatz das Fremdkapital durch schnell liquidierbares Vermögen, in unserem Fall durch Umlaufvermögen sowie ggf. durch bewegliches Maschinenvermögen gedeckt ist.

Die Tabelle 16 zeigt, dass die Fremdkapitaldeckung im untersuchten Zeitraum mehr als 100% beträgt. Auch in der Kriegszeit gibt es einen hohen Deckungsgrad des Fremdkapitals, was mit der Zunahme von schnell liquidierbarem Vermögen, nämlich Maschinenvermögen, zusammenhängt. Ein hoher Deckungsgrad bedeutet eine hohe Stabilität, da das Fremdkapital im Bedarfsfall rasch und ohne großen Wertverlust zurückbezahlt werden kann.

Tabelle 16. Fremdkapitaldeckung, 2020-2023, %

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Schnell liquidierbares Vermögen, Tsd. UAH	963606	1247739	1657300	2264040
/ Fremdkapital, Tsd. UAH	693101	1145815	1210778	1766914
= Fremdkapitaldeckung	139,0%	108,9%	136,9%	128,1%

Die Anlageintensität ist die nächste wichtige Kennzahl der Stabilität. Die ergibt sich aus dem Verhältnis des abnutzbaren Anlagevermögens zum Gesamtvermögen. Je höher die Anlagenintensität, desto höher ist die Fixkostenbelastung und desto weniger kann sich das Unternehmen an veränderte Produktionsbedingungen anpassen.

Die Tabelle 17 zeigt also einen positiven Trend, nämlich eine Abnahme der Anlageintensität, insbesondere in Kriegszeiten. Der Grund dafür ist der Anstieg des Wertes des Gesamtvermögens, während das Anlagevermögen auf relativ gleichem Niveau bleibt; es gibt einen kleinen Anstieg nur im Zeitraum 2020-2021.

Tabelle 17. Anlageintensität, 2020-2023, %

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Anlagevermögen, Tsd. UAH	749068	1161017	1094432	1155059
/ Gesamtvermögen, Tsd. UAH	1836306	2534471	2877620	3550638
= Anlageintensität	40,8%	45,8%	38,0%	32,5%

In diesem Sinne, kann man behaupten, dass das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ im Zeitraum 2020-2022 stabil war. Im Jahr 2023 war jedoch die Höhe der notwendigen Eigenkapitalbildung nicht ausreichend, daher wurde die Stabilität nicht gegeben. Außerdem nimmt der Anteil des Fremdkapitals tendenziell zu und erreicht 2023 fast 50% des Gesamtvermögens. Gleichzeitig zeigen Kennzahlen wie Anlageintensität und Fremdkapitaldeckung den positiven Trend, was auf die Erhöhung des Gesamtkapitals und des schnell liquidierbaren Vermögens zurückzuführen ist.

4.3.3 Liquidität

Neben der Analyse der Rentabilität und Stabilität ist es äußerst wichtig, die Liquidität von „Slobozhanshchyna Agro“ zu untersuchen. Ziel der Liquiditätsanalyse ist es, festzustellen, ob ein Unternehmen in der Lage ist, seinen bestehenden oder sogar auch bevorstehenden Zahlungsverpflichtungen rechtzeitig nachzukommen.

Im Folgenden werden die Kennzahlen der Zeitraumliquidität, nämlich langfristige, nachhaltige und kurzfristige Kapitaldienstgrenzen und -reserven, berechnet. Diese werden auf der Basis der Eigenkapitalbildung ermittelt, die in unserem Fall gleich dem Gewinn ist. Zunächst wird der Risikoabschlag von Eigenkapitalbildung nämlich vom Gewinn subtrahiert (siehe Tabelle 18). Dieser beträgt 5% des Roheinkommens. Da in dem Gewinn die vorhandenen Zinsen für Fremdkapital abgezogen sind, werden sie bei der Berechnung der Kapitaldienstgrenzen wieder hinzugezählt. Der Kapitaldienst, der sich aus der Summe des Zinsaufwandes und der Tilgung ergibt, steigt jedes Jahr aufgrund des zunehmenden Anteils des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Wenn man den Kapitaldienst von der langfristigen Kapitaldienstgrenze subtrahiert, erhält man die langfristige Kapitaldienstreserve. Anhand der Daten in der Tabelle 18 kann man feststellen, dass „Slobozhanshchyna Agro“ von 2020 bis

2022 langfristig liquide war und noch eine Reserve für zusätzliche Investitionen mit Fremdkapitaleinsatz hatte. Aber im Jahr 2023 ist die langfristige Kapitaldienstreserve negativ und beläuft sich auf -7061,90 Tsd. UAH, was darauf hindeutet, dass das Unternehmen nicht liquide ist und langfristig nicht in der Lage sein wird, seine finanziellen Verpflichtungen zu decken. Darüber hinaus ist ein starker, mehrfacher Rückgang der langfristigen Kapitaldienstreserve im Jahr 2023 im Vergleich zu den Vorjahren zu beobachten.

Tabelle 18. Langfristige Kapitaldienstreserve, 2020-2023, Tsd. UAH

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Eigenkapitalbildung bzw. Gewinn	212763,00	405468,00	183993,00	64480,00
Risikoabschlag, 5%	10855,45	22495,60	12020,50	4597,90
Zinsaufwand für Fremdkapital	2244,00	1874,00	2384,00	8368,00
Langfristige Kapitaldienstgrenze, Tsd. UAH	204151,55	384846,40	174356,50	68250,10
Kapitaldienst, Tsd. UAH	20196,00	16866,00	21456,00	75312,00
Langfristige Kapitaldienstreserve, Tsd. UAH	183955,55	367980,40	152900,50	-7061,90

Eine nachhaltige Kapitaldienstfähigkeit ist auch dann gegeben, wenn die Abschreibungen für neue lang- und mittelfristige Anlagegüter (Gebäude) zur Deckung des Kapitaldienstes herangezogen werden. Das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ hat keine eigenen Gebäude, daher ist die Abschreibung gleich Null. Dementsprechend sind die nachhaltigen Kapitaldienstgrenze und -reserve identisch mit den langfristigen Kapitaldienstgrenze und -reserve (siehe Tabelle 19).

Tabelle 19. Nachhaltige Kapitaldienstreserve, 2020-2023, Tsd. UAH

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Langfristige Kapitaldienstgrenze, Tsd. UAH	204151,55	384846,40	174356,50	68250,10
AfA für neue Gebäude	0,00	0,00	0,00	0,00
Nachhaltige Kapitaldienstgrenze, Tsd. UAH	204151,55	384846,40	174356,50	68250,10
Kapitaldienst, Tsd. UAH	20196,00	16866,00	21456,00	75312,00
Nachhaltige Kapitaldienstreserve, Tsd. UAH	183955,55	367980,40	152900,50	-7061,90

Kurzfristig können alle liquiden Mittel, d.h. auch alle übrigen Abschreibungen und sogar Mittel aus dem außerbetrieblichen Bereich zur Deckung des Kapitaldienstes verwendet werden. Wie aus der Tabelle 20 hervorgeht, sind die kurzfristigen Kapitaldienstgrenzen und -reserven in allen Jahren positiv, sogar im Jahr 2023. Das bedeutet, dass „Slobozhanshchyna

Agro“ in der Lage ist, den bestehenden Kapaldienst zu decken, und sogar die Möglichkeit nämlich die Reserve hat, im Bedarfsfall einen neuen Kredit aufzunehmen.

Somit war das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ von 2020 bis 2022 sowohl kurzfristig als auch nachhaltig und langfristig liquide. Im Jahr 2023 ist die Liquidität nur kurzfristig gegeben. Dies ist in hauptsächlich auf den Anstieg des Fremdkapitalanteils und den niedrigen Gewinn im Jahr 2023 zurückzuführen.

Tabelle 20. Kurzfristige Kapaldienstreserve, 2020-2023, Tsd. UAH

Bezeichnung	2020	2021	2022	2023
Nachhaltige Kapaldienstgrenze, Tsd. UAH	204151,55	384846,40	174356,50	68250,10
Übrige AfA	98021,00	114465,00	117282,00	114567,00
Kurzfristige Kapaldienstgrenze, Tsd. UAH	302172,55	499311,40	291638,50	182817,10
Kapaldienst, Tsd. UAH	20196,00	16866,00	21456,00	75312,00
Kurzfristige Kapaldienstreserve, Tsd. UAH	281976,55	482445,40	270182,50	107505,10

Zusammenfassend, zeigen die Analyse und der Vergleich der wichtigsten Kennzahlen von „Slobozhanshchyna Agro“, dass sich die Rentabilität, Liquidität und Stabilität im Untersuchungszeitraum erheblich veränderten. So gingen die Kennzahlen der Rentabilität des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“ während des Krieges im Vergleich zu den Vorkriegsjahren mehrfach zurück, obwohl sie immer noch positiv waren. Insbesondere die Abnahme der Verkaufsmengen und der Anstieg der Produktionskosten führten zu einem Rückgang des Gewinns. Der Anstieg der Getreidepreise auf dem Markt verhinderte jedoch, dass der Gewinn negativ wurde und das Unternehmen rote Zahlen schrieb. Es wurde auch festgestellt, dass sich die Liquidität des Unternehmens verschlechterte, insbesondere im Jahr 2023, was in direktem Zusammenhang mit dem Rückgang des Gewinns steht. Die Liquiditätskennzahlen deuten auf Schwierigkeiten bei der Sicherstellung der langfristigen und nachhaltigen Zahlungsfähigkeit hin. Kurzfristig war das Unternehmen jedoch liquide und verfügte sogar über eine Reserve für die Aufnahme eines neuen Kredits. Die Stabilitätskennzahlen änderten sich ebenfalls. Laut der Rechnungen in Jahren 2020-2022 war das Unternehmen noch stabil, aber seit 2023 nicht mehr, weil die Eigenkapitalbildung die notwendige Mindesthöhe nicht erreichte. Der Fremdkapitalanteil nahm zu, obwohl die Anlageintensität und Fremdkapitaldeckung im Gegenteil den positiven Trend zeigten.

5. Risikomanagement

5.1 Risikominderung

Ein wichtiger Bestandteil des Risikomanagements ist die Identifizierung von Faktoren, die wesentliche Risiken für die Geschäftstätigkeit des Unternehmens darstellen oder schaffen können. Die Identifizierung solcher Faktoren ermöglicht die rechtzeitige Entwicklung von Maßnahmen, um potenzielle Schäden zu minimieren und eine stabilere Geschäftstätigkeit des Unternehmens zu gewährleisten.

Besondere Aufmerksamkeit sollte in diesem Zusammenhang dem Unternehmergewinn geschenkt werden, da er ein Schlüsselindikator für den Unternehmenserfolg ist, der von vielen Faktoren abhängt und daher den meisten Risiken ausgesetzt ist. Der Unternehmergewinn kann unter dem Einfluss externer sowie interner Faktoren stark schwanken. Um zu untersuchen, inwieweit einzelner Faktoren die Unternehmergewinne beeinflussen, wird man im Folgenden wirtschaftliche Methode der Kettensubstitution anwenden, die in der Ukraine häufig verwendet wird. Diese Methode ist ein analytisches Instrument, das dazu dient, den Einfluss einzelner Faktoren auf die Veränderung ökonomischer Kennzahlen detailliert zu bewerten⁵⁰, was somit die Entwicklung von Risikomanagementstrategien und die Optimierung von Geschäftsprozessen unterstützt.

Es wurde bereits festgestellt, dass die Unternehmergewinne von Weizen, Körnermais und Sonnenblumen in den letzten Jahren vor allem aufgrund von Veränderungen bei Faktoren wie Preisen, Umfang und Kosten schwankten. Daher wird der Grad des Einflusses dieser drei Faktoren weiter untersucht werden. Nach der Methode der Kettensubstitution werden die Werte dieser Faktoren für zwei Jahre – den Beginn und das Ende des Vergleichszeitraums – für die Analyse verwendet. In unserem Fall sind dies die Jahre 2020 und 2023. Die Berechnung erfolgt durch die sukzessive Substitution der Werte jedes einzelnen Faktors. Zuerst wird der Wert des Unternehmergewinns zu Beginn des Vergleichszeitraums bei konstant gehaltenen Variablen (Umfang, Preis, Kosten) berechnet. Anschließend werden diese Variablen schrittweise angepasst (d.h. sie werden durch Werte vom Ende des

⁵⁰ (Pylypenko, 2004)

Vergleichszeitraums ersetzt), um ihren einzelnen Einfluss auf den Unternehmensgewinn zu bestimmen.

Um ein besseres Verständnis zu erlangen, wird eine detaillierte Berechnung nach der Kettensubstitutionsmethode am Beispiel von Weizen dargestellt. Die Grundformel für die Abhängigkeit des Unternehmensgewinns von den Faktoren Umfang, Preis und Kosten lautet: $UG = \text{Umf} * (\text{Pr} - \text{K})$. Auf der Basis dieser Formel werden folgende Substitutionen vorgenommen:

$$UG_{2020} = \text{Umf}_{2020} * (\text{Pr}_{2020} - \text{K}_{2020}) = 26122,90 * (4,68 - 3,45) = 32070,7 \text{ Tsd. UAH}$$

$$UG_1 = \text{Umf}_{2023} * (\text{Pr}_{2020} - \text{K}_{2020}) = 26038,47 * (4,68 - 3,45) = 31967,1 \text{ Tsd. UAH}$$

$$UG_2 = \text{Umf}_{2023} * (\text{Pr}_{2023} - \text{K}_{2020}) = 26038,47 * (5,88 - 3,45) = 63237,6 \text{ Tsd. UAH}$$

$$UG_{2023} = \text{Umf}_{2023} * (\text{Pr}_{2023} - \text{K}_{2023}) = 26038,47 * (5,88 - 5,22) = 17022,9 \text{ Tsd. UAH}$$

$$UG_{\text{Abw}} = UG_{2023} - UG_{2020} = 17022,9 - 32070,7 = -15047,8 \text{ Tsd. UAH}$$

$$UG_{\text{Umf}} = UG_1 - UG_{2020} = 31967,1 - 32070,7 = -103,7 \text{ Tsd. UAH}$$

$$UG_{\text{Pr}} = UG_2 - UG_1 = 63237,6 - 31967,1 = 31270,6 \text{ Tsd. UAH}$$

$$UG_{\text{K}} = UG_{2023} - UG_2 = 17022,9 - 63237,6 = -46214,8 \text{ Tsd. UAH}$$

Ähnliche Berechnungen werden für Körnermais und Sonnenblumen durchgeführt. Die Ergebnisse der Berechnungen sind in der Tabelle 21 zusammengefasst.

Wie aus der Tabelle 21 hervorgeht, ging der Unternehmensgewinn von Weizen im Jahr 2023 im Vergleich zu 2020 insgesamt um 15047,8 Tsd. UAH zurück. Der Hauptgrund dafür ist ein Anstieg der Selbst- oder Vollkosten um 1,77 UAH/t, was zu einem Rückgang des Unternehmensgewinns um 46214,79 Tsd. UAH führte. Darüber hinaus trug auch die Abnahme des Umfangs bzw. Verkaufsvolumens von Weizen zu einem Rückgang des Unternehmensgewinns um 103,66 Tsd. UAH bei. Der Anstieg des Verkaufspreises für Weizen um 1,2 Tsd. UAH/t führte jedoch zu einer Zunahme des Unternehmensgewinns um 31270,5 Tsd. UAH.

Wenn man die Entwicklung des Unternehmensgewinns von Körnermais in Betrachtung nimmt, kann man sagen, dass er im Untersuchungszeitraum um 60034,5 Tsd. UAH sank,

davon um 150871,5 Tsd. UAH aufgrund des Anstiegs der Selbstkosten um 1,17 Tsd. UAH/t und um 6048,18 Tsd. UAH aufgrund des Rückgangs des Umfangs um 8064 t. Infolge des Preisanstiegs um 0,75 Tsd. UAH/t nahm der Unternehmergewinn von Körnermais jedoch um 96885,4 Tsd. UAH zu.

Der Rückgang des Unternehmergewinns von Sonnenblumen im Jahr 2023 im Vergleich zu 2020 um 60057,61 Tsd. UAH ist auf die Abnahme des Umfangs (um 12619,5 t) sowie den Anstieg der Selbstkosten (um 5,05 Tsd. UAH/t) zurückzuführen. Der geringere Umfang führte zu einem Rückgang des Unternehmergewinns um 47168,3 Tsd. UAH. Gleichzeitig bewirkten die höheren Selbstkosten einen Rückgang des Unternehmergewinns um 25995,8 Tsd. UAH. Durch den Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises um 2,55 Tsd. UAH/t stieg der Unternehmergewinn jedoch um 13106,6 Tsd. UAH.

Daraus lässt sich schließen, dass die negativen Auswirkungen sowohl eines Rückgangs der Verkaufsmengen als auch eines Anstiegs der Kosten im Jahr 2023 im Vergleich zu 2020 bei allen Kulturen zu spüren sind. Nur die Erhöhung der Verkaufspreise trägt zu einem leichten Anstieg des Unternehmergewinns bei. Trotzdem reicht das Niveau der Preiserhöhung nicht aus, um den Unternehmergewinnrückgang vor allem aufgrund der hohen Kosten zu decken.

Tabelle 21. Entwicklung des Unternehmergewinns zu Beginn und am Ende des Vergleichszeitraums, Tsd. UAH

Kultur	Umfang der realisierten Produktion, t		Durchschnittspreis, Tsd. UAH/t		Selbstkosten oder Vollkosten, Tsd. UAH/t		Unternehmergewinn der realisierten Produktion, Tsd. UAH		Abweichung des UGs zu Beginn des Vergleichszeitraums vom Ende des Vergleichszeitraums, Tsd. UAH,			
									insgesamt	einschließlich von:		
	2020	2023	2020	2023	2020	2023	2020	2023		Umfang	Preis	Selbstkosten
Weizen	26122,9 0	26038,4 7	4,68	5,88	3,45	5,22	32070 ,69	17022 ,89	-15047,80	-103,66	31270,64	-46214,79
Körnermais	136913,57	128849,91	4,04	4,79	3,29	4,46	102692,54	42658,06	-60034,48	-6048,18	96885,23	-150871,52
Sonnenblumen	17768,2 0	5148,74	10,11	12,66	6,37	11,42	66412,80	6355,19	-60057,61	-47168,18	13106,18	-25995,61

Daraus kann gefolgert werden, dass das größte Risiko und der größte Schaden für „Slobozhanshchyna Agro“ durch den geringen Absatz und die hohen Produktionskosten verursacht werden. Diese Schlüsselfaktoren, einschließlich des Preises der Erzeugnisse, sind vor allem von externen Bedingungen, wie dem Krieg, abhängig. Gleichzeitig sucht das Unternehmen aktiv nach Möglichkeiten, den Absatz zu steigern und die Kosten zu senken, was dazu beiträgt, die finanziellen Risiken zu minimieren und die wirtschaftliche Lage zu stabilisieren.

5.2 Anpassungsstrategien des Unternehmens

Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil der strategischen Planung jedes Unternehmens, das angesichts ungünstiger externer Umstände nicht nur überleben, sondern auch wachsen will. Daher werden die spezifischen Maßnahmen im Folgenden untersucht, die das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ ergreift, um sich an die neuen Herausforderungen anzupassen und die wirtschaftliche Lage zu stabilisieren.

Wie aus der Tabelle 22 zu erkennen ist, stiegen die Kosten für das Gas, das für die Getreidetrocknung verwendet wird, in den letzten Jahren erheblich an. Daher beschloss das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“, ab Ende 2023 einen Wärmeerzeuger zu mieten. Er wird mit Pflanzenabfällen, nämlich Sonnenblumen- und Maisabfällen, statt mit Gas betrieben. Die Entscheidung für den Wärmeerzeuger war aus Sicht des Unternehmens günstig. Erstens werden dadurch die Kosten gesenkt, die durch den Anstieg der Gaspreise entstehen. Zweitens hatte das Unternehmen selbst im Jahr 2023 noch Körnermais aus den Jahren 2021 und 2022 auf Lager, der wegen des Krieges nicht rechtzeitig verkauft werden konnte. Anstatt den Körnermais aus der Vorjahresernte mit hohem Verlust zu entsorgen und um den Platz in den Getreidespeichern freizumachen, wurde also eine günstige Verwendung für den Körnermais von schlechter Qualität gefunden. Die Miete für den Wärmeerzeuger beträgt 78 Tsd. UAH pro Monat oder 936 Tsd. UAH pro Jahr, was aufgrund des Betrags der gesamten Gaskosten in den letzten 3 Jahren und der Verfügbarkeit von unverkauften Erzeugnissen der Vorjahre vorteilhaft ist.

Tabelle 22. Verbrauch und Kosten von Gas, 2020-2023, UAH

Bezeichnung	Jahr			
	2020	2021	2022	2023
Verbrauchtes Gas, m ³	240217,13	396705,53	311946,23	699051,57
Gesamte Kosten, Tsd. UAH	787,30	10027,84	9026,54	13272,42
Durchschnittspreis pro m ³ Gas, UAH	3,28	25,28	28,94	18,99

Die nächste strategische Entscheidung des Unternehmens war der Kauf von 140 Getreidewaggons im August 2024. Weitere 10 Waggone erhielt das Unternehmen im Rahmen des USAID-Projekts „Wirtschaftliche Unterstützung der Ukraine“, das darauf abzielt, die Exportlogistik zu unterstützen und die Grenzübergänge der Ukraine für einen effizienten Agrarexport zu modernisieren⁵¹. Mit eigenen Getreidewaggons kann das Unternehmen die Kosten für die Eisenbahnlogistik erheblich senken. Trotz des Rückgangs der Exporte im Jahr 2023 bleibt „Slobozhanshchyna Agro“ ein exportorientiertes Unternehmen und plant, seine aktuellen Exporte wieder auf das Vorkriegsniveau zu bringen. Der optimalste Export-Absatzweg für das Unternehmen ist der Bahntransport zu den Seehäfen, und danach der Seetransport zum Endverbraucher. Die eigenen Waggone des Unternehmens werden es ihm daher ermöglichen, das Getreide auf dem schnellsten und effizientesten Weg zu den Häfen für den weiteren Export zu bringen. Darüber hinaus plant das Unternehmen, bis Ende des Jahres weitere 150 Getreidewaggone zu kaufen, so dass es ab 2025 80% seines Getreides mit eigenen Transportmitteln transportieren kann.

Der nächste erwähnenswerte Punkt ist die Mobilisierung. Nach Ausbruch des Krieges sind alle Unternehmen in der Ukraine mit dem Risiko des Arbeitskräftemangels durch Flucht oder Mobilisierung konfrontiert. „Slobozhanshchyna Agro“ ist da keine Ausnahme. Wenn es um die Mobilisierung geht, betrifft sie hauptsächlich die männlichen Arbeitskräfte. Daher entsteht eine kritische Situation in den Bereichen, in denen körperliche Kraft eingesetzt wird und die Arbeit folglich nicht von Frauen übernommen werden kann, zum Beispiel die Fahrer von Mähdreschern, Traktoren und Lastwagen. Dies führt zu einem Mangel an Arbeitskräften, insbesondere im Produktionssektor.

⁵¹ (IMC, 2017)

Die Tabelle 23 weist einen klaren Trend zu einer steigenden Zahl von mobilisierten Arbeitskräften im Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ auf, insbesondere im Jahr 2024. Ende 2022 waren es 7 Personen, d.h. 2,6% der Gesamtzahl der Arbeitnehmer, im Januar 2024 waren es 15 Personen oder 5,5% und Ende Juli 2024 – 21 Personen oder 7,6% der Gesamtzahl der Arbeitnehmer. Das Unternehmen hat neue Mitarbeiter eingestellt, um die mobilisierten Mitarbeiter zu ersetzen, zahlt aber freiwillig den Durchschnittslohn an die mobilisierten Mitarbeiter weiter. Außerdem können diese Mitarbeiter nach Beendigung ihres Militärdienstes an ihren Arbeitsplatz zurückkehren. So zeigt die Tabelle 23, dass das Unternehmen im Jahr 2022 Löhne in Höhe von 1107,3 Tsd. UAH einschließlich Steuern (22%) der mobilisierten Mitarbeiter zahlte, die in Wirklichkeit nicht im Unternehmen arbeiteten. Im Jahr 2023 belief sich der Lohnaufwand auf 2110,4 Tsd. UAH, was sogar niedriger ist als der Lohnaufwand für nur 7 Monate im Jahr 2024 (2197,6 Tsd. UAH), was in direktem Zusammenhang mit dem Anstieg der Zahl der mobilisierten Arbeitnehmer steht. Das bedeutet, dass die Zahlung von Löhnen und Gehältern an mobilisierte Arbeiter zusätzliche Kosten verursacht. Doch das Unternehmen hat diese Strategie freiwillig gewählt und unterstützt damit Menschen, die die Ukraine schützen und damit die weitere Tätigkeit des Unternehmens sicherstellen.

Tabelle 23. Anzahl der mobilisierten Arbeitskräfte, 2022-Juli 2024

Bezeichnung	Periode									
	2022	2023	Jan 24	Feb 24	Mrz 24	Apr 24	Mai 24	Jun 24	Jul 24	Insgesamt für 7 Monate 2024
Anzahl der Mitarbeiter, Pers.	268,0	271,0	275,0	276,0	271,0	277,0	277,0	276,0	275,0	
Anzahl der Mobilisierten	7,0	14,0	15,0	14,0	13,0	14,0	16,0	18,0	21,0	
Anteil der Mobilisierten an der Gesamtzahl der Mitarbeiter, %	2,6	5,2	5,5	5,1	4,8	5,1	5,8	6,5	7,6	
Lohnaufwand für mobilisierte Mitarbeiter, Tsd. UAH	907,6	1729,8	247,2	209,6	209,7	219,5	261,1	278,0	376,2	1801,3
Zzgl. Steuer, Tsd. UAH	199,7	380,6	54,4	46,1	46,1	48,3	57,4	61,2	82,8	396,3
Lohnaufwand für mobilisierte Mitarbeiter insgesamt, Tsd. UAH	1107,3	2110,4	301,6	255,7	255,8	267,8	318,5	339,2	459,0	2197,6

Auf diese Weise sucht das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ trotz der kriegsbedingten Einschränkungen aktiv nach Anpassungsmöglichkeiten an die heutigen Bedingungen sowie nach Weiterentwicklungsmöglichkeiten durch Investitionen in Transportmittel und Geräte, um seine Effizienz zu steigern und die Abhängigkeit von externen Faktoren zu verringern, bzw. den Umsatz zu vergrößern und die Kosten zu senken. Besonderes Augenmerk legt das Unternehmen auch auf die finanzielle Unterstützung des Militärs und der mobilisierten Arbeitnehmer, was für die soziale Verantwortung des Unternehmens von entscheidender Bedeutung ist. Diese Maßnahmen helfen dem Unternehmen nicht nur, im gegenwärtigen Umfeld zu überleben, sondern schaffen auch die Voraussetzungen für eine künftige Erholung und Wachstum nach dem Ende des Krieges.

Zusätzlich zu den bereits ergriffenen Maßnahmen könnten von dem Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ weitere Maßnahmen in Betracht gezogen werden, um das Risiko in Kriegszeiten zu minimieren.

Erstens kann das Unternehmen erwägen, seine landwirtschaftlichen Maschinen, wie z.B. Traktoren und Lastwagen, von der Grenze weg in sicherere Regionen zu bringen. Dies wird dazu beitragen, die teuren Geräte vor möglichen Schäden zu schützen. Ähnliche Überlegungen gelten für Lagerhallen und Getreidesilos, wo die Sicherheit ebenfalls entscheidend ist.

„Slobozhanshchyna Agro“ könnte auch alternative Getreideexportrouten erkunden. Anstelle des traditionellen Seewegs über das Schwarze Meer wäre eine Alternative der Export per Fähre über die Donau. Obwohl die Ladekapazität von Fähren geringer ist als die von Schiffen, könnte sich diese Methode als sicherer und stabiler erweisen als der Transport über Schiffe und zudem profitabler als der Transport per LKW. Außerdem könnte aufgrund des kürzlichen Kaufs eigener Getreidewaggons ein direkter Export auf der Schiene durch Polen oder Rumänien in Betracht gezogen werden, anstatt wie bisher nur zu Häfen am Schwarzen Meer. Natürlich sollten alle diese Optionen sorgfältig analysiert und berechnet werden, um sicherzustellen, dass sie wirtschaftlich machbar und durchführbar sind.

6. Diskussion

Das Thema der Auswirkungen des Krieges auf den Agrarsektor der Ukraine ist vielschichtig, und es ist daher praktisch unmöglich, alle Aspekte im Rahmen einer Arbeit ausführlich darzustellen. Aus diesem Grund sollte in der weiteren Forschung ein besonderes Augenmerk auf die Analyse des Anstiegs der Produktionskosten gelegt werden, der, wie sich herausstellte, einen erheblichen Einfluss auf die Minderung der Unternehmergewinne hat. Ein Vergleich der Kosten zwischen 2020 und 2023 zeigte insbesondere, dass Kostensteigerungen zu einem signifikanten Rückgang der Unternehmergewinne von Weizen um 46214,79 Tsd. UAH, von Körnermais um 150871,52 Tsd. UAH und von Sonnenblumen um 25.99561 Tsd. UAH führten.

In diesem Sinne könnten weitere Untersuchungen die Analyse der spezifischen Kostenarten, die am stärksten stiegen, und die Entwicklung von Strategien zu deren Optimierung umfassen. Dazu könnte die Untersuchung der Rohstoff-, Energie-, Logistik- und Arbeitskosten gehören. Das Verständnis der spezifischen Faktoren, die den Kostenanstieg verursachen, wird den Agrarunternehmen helfen, Risiken besser zu managen und Schäden durch externe Einflüsse zu minimieren. Es ist auch wichtig, mögliche öffentliche und private Unterstützungsmaßnahmen zu betrachten, die den Agrarunternehmen helfen können, die finanziellen Herausforderungen der Instabilität zu bewältigen.

Neben einer detaillierten Kostenanalyse ist auch die Inflation bzw. der Wertverlust der Hrywnja in den letzten Jahren ein wichtiger zu untersuchender Aspekt. Dies steht in engem Zusammenhang mit der instabilen wirtschaftlichen Lage des Landes, die durch den Krieg noch verschärft wurde. Alle Berechnungen in dieser Arbeit wurden in Hrywnja durchgeführt, was es jedoch nicht ermöglicht, die Auswirkungen von Währungsschwankungen auf die wirtschaftlichen Ergebnisse des Unternehmens zu beurteilen. Eine Umrechnung der wichtigsten Kennzahlen in eine stabilere Währung, z.B. in Euro, könnte deutlichere Veränderungen im finanziellen Wohlstand des Unternehmens aufzeigen.

Der Wechselkurs des Euro gegenüber der Hrywnja unterlag im Untersuchungszeitraum erheblichen Schwankungen. So lag der Wechselkurs des Euro gegenüber der Hrywnja Ende 2020 bei 1 zu 34,5, Ende 2021 bei 1 zu 31, Ende 2022 bei 1 zu 42,5, Ende 2023 bei 1 zu 43

und im September 2024 bei 1 zu 46. In Kriegszeiten kommt es im Laufe des Jahres auch zu erheblichen Schwankungen des Hrywnja-Wechselkurses. Daher ist der Wert der Hrywnja in der Vorkriegszeit und in Kriegszeiten sehr unterschiedlich. In dieser Hinsicht wird der Rückgang der Einnahmen bei der Umrechnung in Euro noch kritischer und spürbarer ausfallen.

Dieses Thema erfordert daher weitere Untersuchungen, insbesondere wenn es um Unternehmen geht, die die Erzeugnisse exportieren, wie „Slobozhanshchyna Agro“. In einigen Fällen können die Unternehmen sogar von Wechselkursschwankungen profitieren. Wenn sie beispielsweise ihre Produkte auf dem internationalen Markt in Euro oder US-Dollar verkaufen, können sie nach dem Wechsel des Umsatzes zu Hrywnja zusätzlichen Profit erzielen und interne Kosten wie den Kauf von Düngemitteln oder die Löhne der Mitarbeiter teilweise kompensieren.

Besondere Aufmerksamkeit verdient auch die Entwicklung von Prognosen. Aus der Sicht der strategischen Planung ist es wichtig zu verstehen, wie lange die landwirtschaftlichen Unternehmen in der Ukraine rentabel, stabil und liquide bleiben können. Angesichts der anhaltenden Kriegsbedingungen ist es wichtig vorherzusagen, wie lange diese Unternehmen den gegenwärtigen Herausforderungen standhalten können. Solche Prognosen sind entscheidend, um langfristige Strategien zu entwickeln und die Unternehmen auf mögliche zukünftige Szenarien vorzubereiten. So können auf der Grundlage der im Rahmen dieser Masterarbeit durchgeführten Berechnungen für das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ zusätzliche Prognosen z.B. für die nächsten fünf Jahre erstellt werden, um eine genaue Einschätzung der zukünftigen Entwicklung zu ermöglichen.

7. Zusammenfassung

In dieser Masterarbeit wurden die Auswirkungen des Krieges auf den ukrainischen Agrarsektor analysiert. Der Fokus lag dabei auf dem Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“, das aufgrund seiner Lage nahe der russischen Grenze besonders vom Krieg betroffen war und daher ein hervorragendes Beispiel für eine umfassende Analyse bot.

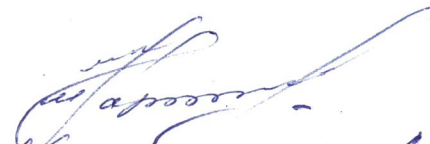
Diese Arbeit bestätigt, dass der Krieg in der Ukraine wesentliche Auswirkungen nicht nur auf die Ukraine selbst, sondern auch auf die globale Ernährungssicherheit hat. Da die Ukraine einer der größten Getreideexporteure der Welt ist, hatten die Blockade der Häfen und der Mangel an sicheren Exportrouten einen erheblichen Einfluss auf die Verringerung des Absatzvolumens und damit auf die globale Ernährungssicherheit, insbesondere in afrikanischen Ländern. Trotz dieser Herausforderungen wurden zahlreiche Programme zur Sicherung stabiler Absätze und zur Unterstützung der globalen Ernährungssicherheit von der Ukraine und ihren internationalen Partnern initiiert.

Die ukrainischen Agrarproduzenten setzen somit ihre Tätigkeit trotz vielfältiger Risiken fort. Das Ausmaß der Risiken, mit denen die ukrainischen Agrarproduzenten konfrontiert sind, hängt von der Größe und der Lage in Bezug auf die Frontlinie ab. So sind z.B. Familienbetriebe aufgrund ihrer Ausrichtung auf den Binnenmarkt und der Diversifizierung ihrer Aktivitäten anpassungsfähiger als die großen Unternehmen. Gleichzeitig sind landwirtschaftliche Produzenten, die an der Frontlinie liegen, nicht nur mit den allgemeinen Auswirkungen des Krieges zu kämpfen, sondern auch mit spezifischen Einflüssen, die sich aus geografischen Nachteilen ergeben.

So war „Slobozhanshchyna Agro“ aufgrund seiner Lage gezwungen, die Anbaufläche zu reduzieren, was den Gewinnentgang zur Folge hatte. Außerdem ist das Unternehmen exportorientiert, deswegen führte die Blockade der Häfen im Jahr 2022 zu einem erheblichen Rückgang des Absatzes. Dies ging mit einer starken Steigerung der Produktionskosten und einem leichten Anstieg der Getreidepreise einher. Die Höhe der Preissteigerung reichte jedoch nicht aus, um die Verluste auszugleichen, da die Erhöhung der Kosten und die Verringerung der Absatzmengen so drastisch waren. Dies führte zu einem mehrfachen Rückgang des Unternehmergewinns, insbesondere im Jahr 2023. Das Unternehmen musste

jedoch keine roten Zahlen schreiben und konnte als rentabel bezeichnet werden. Obwohl die Liquiditätsanalyse des Unternehmens zeigte, dass es in Kriegszeiten, nämlich im Jahr 2023, nur noch kurzfristig liquide war. Auch im Jahr 2023 konnte „Slobozhanshchyna Agro“ aufgrund des erhöhten Fremdkapitalanteils und des niedrigen Gewinns nicht als stabil bezeichnet werden. Diese Ergebnisse deuten darauf hin, dass das Unternehmen unter den derzeitigen Kriegsbedingungen vor Herausforderungen steht, die seine weitere Funktionsfähigkeit beeinträchtigen könnten, sofern keine Verbesserungen eintreten.

Trotz dieser ungünstigen Umstände erweist sich das Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ als resilient sowie widerstandsfähig und sucht aktiv nach Strategien, um seine Zukunftsfähigkeit zu sichern und sich an die schwierigen Bedingungen anzupassen. Ein Krieg ist jedoch ein unvorhersehbarer externer Faktor, der die Situation jederzeit radikal verändern kann. Es gibt daher keine Garantie dafür, dass eine bestimmte Strategie in jedem Fall funktioniert oder das gesamte Unternehmen schützt. Es ist daher von entscheidender Bedeutung, Partnerschaften mit internationalen Organisationen aufrechtzuerhalten oder aufzubauen, um gemeinsam auf ein baldiges Ende des Krieges hinzuarbeiten und so die Bedingungen für den Agrarsektor in der Ukraine zu stabilisieren und damit die weltweite Ernährungssicherheit zu gewährleisten.



1. Копіював М.В.1

Literaturverzeichnis

1. Agronews, 2022. Die Ukraine ernährt 400 Millionen Menschen auf der Welt. [Online] Available at: <https://agronews.ua/news/ukrayina-goduye-400-mln-lyudej-u-sviti/> [Zugriff am 16 August 2024].
2. AgroPolit.com, 2024. Ukrainischer Getreidekorridor nimmt Betrieb rund um die Uhr auf. [Online] Available at: <https://agropolit.com/news/27850-ukrayinskiy-zernoviy-koridor-pochav-pratsyuvati-tsilodobovo> [Zugriff am 18 August 2024].
3. AgroPortal, 2022. Krieg in der Ukraine: steigende Preise und die Gefahr einer Hungerkrise im Nahen Osten. [Online] Available at: <https://agroportal.ua/blogs/viyna-v-ukrajini-rist-cin-ta-perspektivi-golodu-nablizkomu-shodi> [Zugriff am 16 August 2024].
4. BBC News Ukraine, 2023. Russia has withdrawn from the grain deal. What does it mean for Ukraine and the world. [Online] Available at: <https://www.bbc.com/ukrainian/articles/c72ve44j72qo> [Zugriff am 18 August 2024].
5. BML, 2024. Solidaritätskorridore in die Ukraine für den Transport von Agrar- und Hilfsgütern. [Online] Available at: <https://info.bml.gv.at/themen/landwirtschaft/ukraine-russland/solidaritaetskorridore-in-die-ukraine-fuer-den-transport-von-agrar-und-hilfsguetern.html#:~:text=Neuer%20Humanit%C3%A4rer%20Korridor%20%C3%BCber%20Tiefseeh%C3%A4fen,Abkommen%20mit%20internation> [Zugriff am 18 August 2024].
6. Bob Rijkers, 2022. War-induced food price inflation imperils the poor. [Online] Available at: <https://cepr.org/voxeu/columns/war-induced-food-price-inflation-imperils-poor> [Zugriff am 16 August 2024].
7. Europäische Kommission, 2024. Solidaritätskorridore zwischen der EU und der Ukraine. [Online] Available at: https://eu-solidarity-ukraine.ec.europa.eu/eu-assistance-ukraine/eu-ukraine-solidarity-lanes_de [Zugriff am 18 August 2024].

8. European Commission, 2024. Solidarity Lanes: Latest figures – February 2024. [Online] Available at: https://transport.ec.europa.eu/news-events/news/solidarity-lanes-latest-figures-february-2024-2024-03-21_en [Zugriff am 17 August 2024].
9. European Commission, Mai 2024. EU-Ukraine Solidarity Lanes Lifeline for Ukrainian economy, key for global food security, Luxembourg: EU.
10. FAO, 2022. Ukraine: Impact of the war on agriculture and rural livelihoods in Ukraine – Findings of a nation-wide rural household survey, December 2022, Rome: FAO.
11. FAO, 2023. Ukraine: Impact of the war on agricultural enterprises – Findings of a nationwide survey of agricultural enterprises with land up to 250 hectares, January–February 2023, Rome: FAO.
12. Government of Ukraine and the United Nations, Oktober 2023. 2023 Kakhovka Dam Disaster POST-DISASTER NEEDS ASSESSMENT, Ukraine: Government of Ukraine and the United Nations.
13. Herbold, S., 2022. Zeitreihenanalyse, s.l.: Steffen Herbold.
14. IMC, 2017. IMC. [Online] Available at: <https://www.imcagro.com.ua/en/home> [Zugriff am 5 August 2024].
15. Jurydychna Hazeta Online, 2024. Das Volumen der durch den ukrainischen Korridor exportierten Fracht übertraf in 7 Monaten die jährlichen Zahlen der Getreide-Initiative. [Online] Available at: <https://yur-gazeta.com/golovna/obsyag-eksportovanih-vantazhiv-cherez-ukrayinskiy-koridor-za-7-misyaciv-perevishchiv-richni-pokaznik.html> [Zugriff am 18 August 2024].
16. Korespondent.net, 2024. Verschiedene Möglichkeiten, Getreide ins Ausland zu exportieren, sind in Kriegszeiten nützlich. [Online] Available at: <https://ua.korrespondent.net/articles/4686934-naiavnist-riznykh-shliakhiv-eksportu-zerna-za-kordon-korysna-pid-chas-viiny> [Zugriff am 17 August 2024].
17. Kyiv School of Economics, 2024. Agricultural War Damages, Losses, and Needs Review, Ukraine: Roman Neyter, Sergiy Zorya, Oleksandr Muliar.

18. Latinfundist, 2024. Top 100 Agrarholdings der Ukraine. [Online] Available at: <https://latifundist.com/rating/top100#296> [Zugriff am 19 August 2024].
19. Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine, 2024. Die Ukraine schickt zum ersten Mal Sonnenblumenöl im Rahmen der humanitären Initiative "Grain from Ukraine". [Online] Available at: <https://minagro.gov.ua/news/ukraina-vpershe-vidpravliaie-soniashnykovu-oliu-v-ramkakh-humanitarnoi-initsiatyvy-grain-from-ukraine> [Zugriff am 17 August 2024].
20. Ministry for Restoration, 2024. The volume of exported cargo through the Ukrainian corridor exceeded the annual figures of the Grain Initiative in 7 months. [Online] Available at: <https://mtu.gov.ua/news/35467.html> [Zugriff am 17 August 2024].
21. Ministry of Agrarian Policy and Food of Ukraine, 2024. Impact of the War on Agriculture Profitability, Ukraine: Ministry of Agrarian Policy and Food of Ukraine.
22. Ministry of Foreign Affairs of Ukraine, March 2024. Grain From Ukraine. [Online] Available at: <https://mfa.gov.ua/en/grain-ukraine> [Zugriff am 12 August 2024].
23. National Institute for Strategic Studies, 2024. Ukraine's agricultural sector in 2023: sustainability components, challenges and prospects. [Online] Available at: <https://niss.gov.ua/en/node/5201> [Zugriff am 19 August 2024].
24. Official Website of President of Ukraine, 2023. Volodymyr Zelenskyy at the second international summit Grain from Ukraine: Never again should hunger become a weapon against the freedom of people. [Online] Available at: <https://www.president.gov.ua/en/news/volodimir-zelenskij-na-drugomu-mizhnarodnomu-samiti-grain-uk-87265> [Zugriff am 17 August 2024].
25. Prof. Dr. W.-D. Heller, H. S. C. S., 2010. Kapitel XII - Einführung in die Zeitreihenanalyse. In: Deskriptive Statistik. Oldenbourg: Institut für Volkswirtschaftslehre (ECON), p. 38.
26. Pylypenko, 2004. Theorie der wirtschaftlichen Analyse. Kyiw: Interregionale Akademie für Personalmanagement.

27. Rymma, A., 2023. Impact of the War in Ukraine on National and Global Food Security. Economics and Society, p. 7.
28. State Customs Service of Ukraine, 2024. State Customs Service of Ukraine. [Online] Available at: <https://customs.gov.ua/> [Zugriff am 16 August 2024].
29. State Statistics Service of Ukraine, 2024. State Statistics Service of Ukraine. [Online] Available at: <https://www.ukrstat.gov.ua/> [Zugriff am 1 August 2024].
30. The World Bank, February 2024. Ukraine Rapid Damage and Needs Assessment (Rdna3) February 2022 – December 2023, USA: The World Bank.
31. The World Bank, March 2023. Ukraine Rapid Damage And Needs Assessment February 2022 – February 2023, USA: The World Bank.
32. Transnational Institute, 2023. Ukrainian agriculture in wartime. Resilience, reforms, and markets. [Online] Available at: <https://www.tni.org/en/article/ukrainian-agriculture-in-wartime#:~:text=The%20impact%20of%20the%20war,to%20the%20World%20Bank%20estimates%20.> [Zugriff am 19 August 2024].
33. Ukrainisches Netzwerk für ländliche Entwicklung, 2022. Verringerung des Leids der ukrainischen Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Zugang zu einheimischen Nahrungsmitteln, Kyiw: Ukrainisches Netzwerk für ländliche Entwicklung.
34. United Nations Black Sea Grain Initiative Joint Coordination Centre, 2022. Black Sea Grain Initiative Joint Coordination Centre. [Online] Available at: <https://www.un.org/en/black-sea-grain-initiative> [Zugriff am 17 August 2024].
35. United Nations, 2022. Global Impact of the War in Ukraine, USA: United Nations.
36. United Nations, 2023. The Black Sea Grain Initiative: What was achieved? Why was it important?. [Online] Available at: <https://www.un.org/en/black-sea-grain-initiative/achievements> [Zugriff am 18 August 2024].
37. Vereinte Nationen, 2024. Vereinte Nationen. [Online] Available at: <https://unric.org/de/> [Zugriff am 17 August 2024].

38. Wikipedia, 2012. Ukraine, administrative divisions. [Online]
Available at: https://de.wikipedia.org/wiki/Datei:Ukraine,_administrative_divisions_-_de_-_colored.svg [Zugriff am 19 August 2024].
39. Wikipedia, 2022. Russian invasion of Ukraine. [Online]
Available at: https://de.m.wikipedia.org/wiki/Datei:2022_Russian_invasion_of_Ukraine.svg
[Zugriff am 19 August 2024].
40. World Bank Blogs, 2022. Pandemic, prices, and poverty. [Online]
Available at: <https://blogs.worldbank.org/en/opendata/pandemic-prices-and-poverty>
[Zugriff am 17 August 2024].

Anhang

1. Bilanz des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2020

Додаток 1
до Національного положення (стандарту)
бухгалтерського обліку 1 "Загальні вимоги до фінансової звітності"

Підприємство	ПРИВАТНЕ СІЛЬСЬКОГОСПОДАРСЬКЕ ПІДПРИЄМСТВО "СЛОБОЖАНЩИНА АГРО"	Дата (рік, місяць, число)	31.12.2020
Територія	СУМСЬКА	за КОАТУУ	5920655300
Організаційно-правова форма господарювання	Приватне підприємство	за КОПФГ	120
Вид економічної діяльності	Вирощування зернових та технічних культур	за КВЕД	01.11
Середня кількість працівників	1 283		
Адреса, телефон	вулиця МОЛОДІЖНА, буд. 35, с-ще КАЛІНІВКА, БІЛОПІЛЬСЬКИЙ РАЙОН, СУМСЬКА обл., 41854	615249	

Одиниця виміру: тис. грн. без десятичного знака (окрім розділу IV Звіту про фінансові результати (Звіту про сукупний дохід) (форма №2), грошові показники якого наводяться в гривнях з копійками)

Складено (зробити позначку "у" у відповідній клітинці):
за положеннями (стандартами) бухгалтерського обліку
за міжнародними стандартами фінансової звітності

V

Баланс (Звіт про фінансовий стан)
на 31 грудня 2020 р.

Форма №1 Код за ДКУД 1801001

А К Т И В	Код рядка	На початок звітного періоду	На кінець звітного періоду
1	2	3	4
I. Необоротні активи			
Нематеріальні активи	1000	686	675
первісна вартість	1001	790	865
накопичена амортизація	1002	104	190
Незавершені капітальні інвестиції	1005	34	-
Основні засоби	1010	686 414	749 068
первісна вартість	1011	794 778	865 985
знос	1012	108 364	116 917
Інвестиційна нерухомість	1015	-	-
Первісна вартість інвестиційної нерухомості	1016	-	-
Знос інвестиційної нерухомості	1017	-	-
Довгострокові біологічні активи	1020	-	-
Первісна вартість довгострокових біологічних активів	1021	-	-
Накопичена амортизація довгострокових біологічних активів	1022	-	-
Довгострокові фінансові інвестиції: які обліковуються за методом участі в капіталі інших підприємств	1030	-	-
інші фінансові інвестиції	1035	122 857	122 857
Довгострокова дебіторська заборгованість	1040	-	-
Відстрочені податкові активи	1045	-	-
Гудвіл	1050	-	-
Відстрочені аквізиційні витрати	1060	-	-
Залишок коштів у централізованих страхових резервних фондах	1065	-	-
Інші необоротні активи	1090	276	100
Усього за розділом I	1095	810 267	872 700
II. Оборотні активи			
Запаси	1100	399 932	329 477
Виробничі запаси	1101	13 654	31 299
Незавершене виробництво	1102	83 873	52 118
Готова продукція	1103	302 405	246 060
Товари	1104	-	-
Поточні біологічні активи	1110	-	21 347
Депозити перестрахування	1115	-	-
Векселі одержані	1120	-	-
Дебіторська заборгованість за продукцію, товари, роботи, послуги	1125	795	5 751
Дебіторська заборгованість за розрахунками: за виданими авансами	1130	1 067	7 364
з бюджетом	1135	20 474	13 580
у тому числі з податку на прибуток	1136	-	-
Дебіторська заборгованість за розрахунками з нарахованих доходів	1140	-	-
Дебіторська заборгованість за розрахунками із внутрішніх розрахунків	1145	-	-
Інша поточна дебіторська заборгованість	1155	309 516	585 595
Поточні фінансові інвестиції	1160	-	-
Гроші та їх еквіваленти	1165	19	15
Готівка	1166	6	2
Рахунки в банках	1167	13	13
Витрати майбутніх періодів	1170	-	477
Частка перестраховика у страхових резервах	1180	-	-
у тому числі в: резервах довгострокових зобов'язань	1181	-	-

резерв збитків або резерв наліжних виплат	1182	-	-
резерв на заробітні премії	1183	-	-
інших страхових резервах	1184	-	-
інші оборотні активи	1190	-	-
Усього за розділом II	1195	731 803	963 606
III. Необоротні активи, утримувані для продажу, та групи збиття	1200	-	-
Баланс	1300	1 542 070	1 836 306

Позов	Код радика	На початок півного періоду	На кінець півного періоду
1	2	3	4
I. Власний капітал			
Зареєстрований (пайовий) капітал	1400	101	101
Внески до не зареєстрованого статутного капіталу	1401	-	-
Капіталу дооцінок	1405	55 718	46 401
Додатковий капітал	1410	-	-
Емісійний дохід	1411	-	-
Накопичені курсові різниці	1412	-	-
Резервний капітал	1415	-	-
Нерозподілений прибуток (квитковий збиток)	1420	873 311	1 096 703
Неоплачений капітал	1425	(-)	(-)
Випущений капітал	1430	(-)	(-)
Інші резерви	1435	-	-
Усього за розділом I	1495	929 130	1 143 205
II. Довгострокові зобов'язання і забезпечення			
Відстрочені податкові зобов'язання	1500	-	-
Пенсійні зобов'язання	1505	-	-
Довгострокові кредити банків	1510	28 158	22 927
Інші довгострокові зобов'язання	1515	470 344	524 386
Довгострокові забезпечення	1520	-	-
Довгострокові забезпечення витрат персоналу	1521	-	-
Цільове фінансування	1525	-	-
Благодійна допомога	1526	-	-
Страхові резерви	1530	-	-
у тому числі:	1531	-	-
резерв довгострокових зобов'язань	1532	-	-
резерв збитків або резерв наліжних виплат	1533	-	-
резерв на заробітні премії	1534	-	-
інших страхових резервах	1535	-	-
Інвестиційні контракти	1540	-	-
Приватний фонд	1545	-	-
Резерв на виплату дисконту	1545	-	-
Усього за розділом II	1595	498 502	547 313
III. Поточні зобов'язання і забезпечення			
Короткострокові кредити банків	1600	-	-
Векселі видані	1605	-	-
Поточна кредиторська заборгованість за:			
довгостроковими зобов'язаннями	1610	77 341	126 774
товари, роботи, послуги	1615	22 140	10 175
розрахунками з бюджетом	1620	2 493	899
у тому числі з податку на прибуток	1621	-	-
розрахунками зі страхування	1625	264	609
розрахунками з оплати праці	1630	1 863	2 847
Поточна кредиторська заборгованість за одержаними авансами	1635	5 595	103
Поточна кредиторська заборгованість за розрахунками з учасниками	1640	-	-
Поточна кредиторська заборгованість із внутрішніх розрахунків	1645	-	-
Поточна кредиторська заборгованість за страховою діяльністю	1650	-	-
Поточні забезпечення	1660	4 108	3 537
Доходи майбутніх періодів	1665	24	13
Відстрочені комісійні доходи від пере страхування	1670	-	-
Інші поточні зобов'язання	1690	610	831
Усього за розділом III	1695	114 438	145 788
IV. Зобов'язання, пов'язані з необоротними активами, утримуваними для продажу, та групи збиття	1700	-	-
V. Чиста зарплатна активна відповідальність перед працівниками	1800	-	-
Баланс	1900	1 542 070	1 836 306

Керівник

Головний бухгалтер

П. Висновок за підписом керівника підприємства, що реалізує державну політику у сфері статистики.

Олег
Миколайович
Ірина
Анатоліївна

Хочимов Олег Миколайович

Катігіна Ірина Анатоліївна

2. Jahresbericht über den Gesamtgewinn von „Slobozhanshchyna Agro“, 2020

Підприємство **ПРИВАТНЕ СІЛЬСЬКОГОСПОДАРСЬКЕ ПІДПРИЄМСТВО "СЛОБОЖАНЩИНА АГРО"** (найменування)
 Дата (рік, місяць, число) **2021 01 01** за ЄДРПОУ **03800113**
Звіт про фінансові результати (Звіт про сукупний дохід)
 за **Рік 2020** р.
 Форма N2 Код за ДКУД **1801003**

КОДИ
2021 01 01
03800113
ДОКУМЕНТ ПРИЙНЯТО

I. ФІНАНСОВІ РЕЗУЛЬТАТИ

Стаття	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Чистий дохід від реалізації продукції (товарів, робіт, послуг)	2000	868 093	784 269
Чисті зароблені страхові премії	2010	-	-
премії підписані, валова сума	2011	-	-
премії, передані у перестрахування	2012	-	-
зміна резерву незароблених премій, валова сума	2013	-	-
зміна частки перестраховиків у резерві незароблених премій	2014	-	-
Собівартість реалізованої продукції (товарів, робіт, послуг)	2050	(517 753)	(466 365)
Чисті понесені збитки за страховими виплатами	2070	-	-
Валовий:			
прибуток	2090	350 340	317 904
збиток	2095	(-)	(-)
Дохід (витрати) від зміни у резервах довгострокових зобов'язань	2105	-	-
Дохід (витрати) від зміни інших страхових резервів	2110	-	-
зміна інших страхових резервів, валова сума	2111	-	-
зміна частки перестраховиків в інших страхових резервах	2112	-	-
Інші операційні доходи	2120	12 379	19 090
у тому числі:	2121	-	-
дохід від зміни вартості активів, які оцінюються за справедливою вартістю			
дохід від первісного визнання біологічних активів і сільськогосподарської продукції	2122	-	-
дохід від використання коштів, вивільнених від оподаткування	2123	-	-
Адміністративні витрати	2130	(20 735)	(19 300)
Витрати на збут	2150	(113 645)	(117 319)
Інші операційні витрати	2180	(13 474)	(28 809)
у тому числі:	2181	-3 796	-
витрати від зміни вартості активів, які оцінюються за справедливою вартістю			
витрати від первісного визнання біологічних активів і сільськогосподарської продукції	2182	-	-
Фінансовий результат від операційної діяльності:			
прибуток	2190	214 865	171 566
збиток	2195	(-)	(-)
Доход від участі в капіталі	2200	-	-
Інші фінансові доходи	2220	56 908	-
Інші доходи	2240	-	-
у тому числі:	2241	-	-
дохід від благодійної допомоги			
Фінансові витрати	2250	(46 476)	(45 830)
Втрати від участі в капіталі	2255	(-)	(-)
Інші витрати	2270	(-)	(-)
Прибуток (збиток) від впливу інфляції на монетарні статті	2275	(12 534)	6 754

XII

Продовження додатка 2

Фінансовий результат до оподаткування:			
прибуток	2290	212 763	132 490
збиток	2295	(-)	(-)
Витрати (дохід) з податку на прибуток	2300	-	-
Прибуток (збиток) від припиненої діяльності після оподаткування	2305	-	-
Чистий фінансовий результат:			
прибуток	2350	212 763	132 490
збиток	2355	(-)	(-)

II. СУКУПНИЙ ДОХІД

Стаття	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Дооцінка (уцінка) необоротних активів	2400	1 312	-
Дооцінка (уцінка) фінансових інструментів	2405	-	-
Накопичені курсові різниці	2410	-	-
Частка іншого сукупного доходу асоційованих та спільних підприємств	2415	-	-
Інший сукупний дохід	2445	-	32 505
Інший сукупний дохід до оподаткування	2450	1 312	32 505
Податок на прибуток, пов'язаний з іншим сукупним доходом	2455	-	-
Інший сукупний дохід після оподаткування	2460	1 312	32 505
Сукупний дохід (сума рядків 2350, 2355 та 2460)	2465	214 075	164 995

III. ЕЛЕМЕНТИ ОПЕРАЦІЙНИХ ВИТРАТ

Назва статті	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Матеріальні затрати	2500	224 770	279 596
Витрати на оплату праці	2505	57 901	55 755
Відрахування на соціальні заходи	2510	12 010	11 494
Амортизація	2515	98 021	99 640
Інші операційні витрати	2520	200 621	185 309
Разом	2550	593 323	631 794

IV. РОЗРАХУНОК ПОКАЗНИКІВ ПРИБУТКОВОСТІ АКЦІЙ

Назва статті	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Середньорічна кількість простих акцій	2600	-	-
Скоригована середньорічна кількість простих акцій	2605	-	-
Чистий прибуток (збиток) на одну просту акцію	2610	-	-
Скоригований чистий прибуток (збиток) на одну просту акцію	2615	-	-
Дивіденди на одну просту акцію	2650	-	-



Олег
Миколайович
Ірина
Анатоліївна

Хоменко Олег Миколайович

Касітіна Ірина Анатоліївна

3. Bilanz des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2021

Додаток 1
до Національного положення (стандарту)
бухгалтерського обліку 1 "Загальні вимоги до фінансової звітності"

Підприємство **ПРИВАТНЕ СІЛЬСЬКОГОСПОДАРСЬКЕ ПІДПРИЄМСТВО "СЛОБОЖАНЩИНА АГРО"** Дата (рік, місяць, число) **2021, грудень, 31** КОДИ **13880011**

Територія **СУМСЬКА** за КАТОТТГ ¹ **UA59080130010087968**

Організаційно-правова форма господарювання **Приватне підприємство** за КОПФГ **120**

Вид економічної діяльності **Вирощування зернових та технічних культур** за КВЕД **01.11**

Середня кількість працівників ² **271**

Адреса, телефон **вулиця ЦЕНТРАЛЬНА, буд. 16, смт. УЛЯНІВКА, СУМСЬКИЙ РАЙОН, СУМСЬКА обл., 41856, 615249**

Україна

Одиниця виміру: тис. грн. без десяткового знака (окрім розділу IV Звіту про фінансові результати (Звіту про сукупний дохід) (форма №2), грошові показники якого наводяться в гривнях з копійками)

Складено (зробити позначку "v" у відповідній клітинці):

за національними положеннями (стандартами) бухгалтерського обліку

за міжнародними стандартами фінансової звітності

☐ ☒

Баланс (Звіт про фінансовий стан)

на 31 грудня 2021 р.

Форма №1 Код за ДКУД 1801001

А К Т И В	Код рядка	На початок звітного періоду	На кінець звітного періоду
1	2	3	4
I. Необоротні активи			
Нематеріальні активи	1000	675	586
первісна вартість	1001	865	865
накопичена амортизація	1002	190	279
Незавершені капітальні інвестиції	1005	-	349
Основні засоби	1010	749 068	1 161 017
первісна вартість	1011	865 985	1 316 167
знос	1012	116 917	155 150
Інвестиційна нерухомість	1015	-	-
первісна вартість інвестиційної нерухомості	1016	-	-
знос інвестиційної нерухомості	1017	-	-
Довгострокові біологічні активи	1020	-	-
первісна вартість довгострокових біологічних активів	1021	-	-
накопичена амортизація довгострокових біологічних активів	1022	-	-
Довгострокові фінансові інвестиції:			
які обліковуються за методом участі в капіталі інших підприємств	1030	-	-
інші фінансові інвестиції	1035	122 857	122 857
Довгострокова дебіторська заборгованість	1040	-	-
Відстрочені податкові активи	1045	-	-
Гудвіл	1050	-	-
Відстрочені аквізиційні витрати	1060	-	-
Залишок копій у централізованих страхових резервних фондах	1065	-	-
Інші необоротні активи	1090	100	1 923
Усього за розділом I	1095	872 700	1 286 732
II. Оборотні активи			
Запаси	1100	329 477	400 410
виробничі запаси	1101	31 299	56 055
незавершене виробництво	1102	52 118	61 564
готова продукція	1103	246 060	282 790
товари	1104	-	1
Поточні біологічні активи	1110	21 347	22 623
Депозити перестрахування	1115	-	-
Векселі одержані	1120	-	-
Дебіторська заборгованість за продукцію, товари, роботи, послуги	1125	5 751	4 994
Дебіторська заборгованість за розрахунками:			
за виданими авансами	1130	7 364	12 725
з бюджетом	1135	13 580	29 411
у тому числі з податку на прибуток	1136	-	-
Дебіторська заборгованість за розрахунками з нарахований доходів	1140	-	-
Дебіторська заборгованість за розрахунками із внутрішніх розрахунків	1145	-	-
Інша поточна дебіторська заборгованість	1155	585 595	764 112
Поточні фінансові інвестиції	1160	-	-
Гроші та їх еквіваленти	1165	15	13 000
готівка	1166	2	1
рахунки в банках	1167	13	12 999
Витрати майбутніх періодів	1170	477	464
Частка перестраховика у страхових резервах	1180	-	-
у тому числі в:			
резервах довгострокових зобов'язань	1181	-	-

резерв збитків або резерв належних виплат	1182	-	-
резерв на зароблені премії	1183	-	-
квитки страхових резерв	1184	-	-
Випли оборотні активи	1190	-	-
Усього за розділом II	1195	963 606	1 247 739
III. Необоротні активи, утримувані для продажу, та групи вивідів	1200	-	-
Баланс	1300	1 836 306	2 534 471

Позов	Код радика	На початок вітнього періоду	На кінець вітнього періоду
1	2	3	4
I. Власний капітал			
Зареєстрований (пайовий) капітал	1400	101	101
Внески до не зареєстрованого статичного капіталу	1401	-	-
Капіталу дощевик	1405	46 401	35 508
Додатковий капітал	1410	-	-
внески до доходу	1411	-	-
накопичення курсової різниці	1412	-	-
Резервний капітал	1415	-	-
Нерозподілений прибуток (квитковий збиток)	1420	1 096 703	1 353 047
Неоплачений капітал	1425	(-)	(-)
Випущений капітал	1430	(-)	(-)
Випли резерви	1435	-	-
Усього за розділом I	1495	1 143 205	1 388 656
II. Довгострокові зобов'язання і забезпечення			
Відстрочені податкові зобов'язання	1500	-	-
Пенсійні зобов'язання	1505	-	-
Довгострокові кредити банків	1510	22 927	20 836
Випли довгострокові зобов'язання	1515	524 386	926 518
Довгострокові забезпечення	1520	-	-
довгострокові забезпечення витрат персоналу	1521	-	-
Цільове фінансування	1525	-	-
благодійна допомога	1526	-	-
Страхові резерви	1530	-	-
у тому числі:	1531	-	-
резерв довгострокових зобов'язань			
резерв збитків або резерв належних виплат	1532	-	-
резерв на зароблені премії	1533	-	-
квитки страхових резерв	1534	-	-
Інвестиційні контракти	1535	-	-
Приватний фонд	1540	-	-
Резерв на виплату джек-поту	1545	-	-
Усього за розділом II	1595	547 313	947 354
III. Поточні зобов'язання і забезпечення			
Короткострокові кредити банків	1600	-	-
Векселі видані	1605	-	-
Поточна кредиторська заборгованість за:			
довгостроковими зобов'язаннями	1610	126 774	117 947
товари, роботи, послуги	1615	10 175	13 581
розрахунками з бюджетом	1620	899	809
у тому числі з податку на прибуток	1621	-	-
розрахунками зі страхування	1625	609	610
розрахунками з оплати праці	1630	2 847	2 401
Поточна кредиторська заборгованість за одержаними авансами	1635	103	56 154
Поточна кредиторська заборгованість за розрахунками з учасниками	1640	-	-
Поточна кредиторська заборгованість в внутрішніх розрахунках	1645	-	-
Поточна кредиторська заборгованість за страховою діяльністю	1650	-	-
Поточні забезпечення	1660	3 537	4 036
Доходи майбутніх періодів	1665	13	12
Відстрочені комісійні доходи від пере страхування	1670	-	-
Випли поточні зобов'язання	1690	831	2 911
Усього за розділом III	1695	145 788	198 461
IV. Зобов'язання, пов'язані з необоротними активами, утримуваними для продажу, та групи вивідів	1700	-	-
V. Чиста вартість активів недержавного пенсійного фонду	1800	-	-
Баланс	1900	1 836 306	2 534 471

Керівник

Головний бухгалтер

Олег
Миколайович
ЕП Нагібіна
Катерина
Володимирівна

ХОМЕНКО Олег

НАГІБІНА Катерина

1 Кошторисувальник територіальної одиниці та територій територіальних громад.

2 Визначено в порядку, встановленому центральним органом виконавчої влади, що реалізує державну політику у сфері статистики.

4. Jahresbericht über den Gesamtgewinn von „Slobozhanshchyna Agro“, 2021

Підприємство	ПРИВАТНЕ СІЛЬСЬКОГОСПОДАРСЬКЕ ПІДПРИЄМСТВО "СЛОБОЖАНЩИНА АГРО"	Дата (рік, місяць, число) за ЄДРПОУ	КОДИ		
			2022	01	01
(найменування)			03800113		
Звіт про фінансові результати (Звіт про сукупний дохід)			ДОКУМЕНТ ПРИЙНЯТО		
за	Рік 2021	р.	Форма № 2 Код за ДКУД 1801003		
I. ФІНАНСОВІ РЕЗУЛЬТАТИ					
Стаття	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року		
1	2	3	4		
Чистий дохід від реалізації продукції (товарів, робіт, послуг)	2000	1 037 909	868 093		
Чисті зароблені страхові премії	2010	-	-		
премії підписані, валова сума	2011	-	-		
премії, передані у перестрахування	2012	-	-		
зміна резерву незароблених премій, валова сума	2013	-	-		
зміна частки перестраховиків у резерві незароблених премій	2014	-	-		
Собівартість реалізованої продукції (товарів, робіт, послуг)	2050	(491 184)	(517 753)		
Чисті понесені збитки за страховими виплатами	2070	-	-		
Валовий:					
прибуток	2090	546 725	350 340		
збиток	2095	(-)	(-)		
Дохід (витрати) від зміни у резервах довгострокових зобов'язань	2105	-	-		
Дохід (витрати) від зміни інших страхових резервів	2110	-	-		
зміна інших страхових резервів, валова сума	2111	-	-		
зміна частки перестраховиків в інших страхових резервах	2112	-	-		
Інші операційні доходи	2120	33 947	12 379		
у тому числі:	2121	-	-		
дохід від зміни вартості активів, які оцінюються за справедливою вартістю					
дохід від первісного визнання біологічних активів і сільськогосподарської продукції	2122	-	-		
дохід від використання коштів, вивільнених від оподаткування	2123	-	-		
Адміністративні витрати	2130	(21 771)	(20 735)		
Витрати на збут	2150	(122 017)	(113 645)		
Інші операційні витрати	2180	(8 846)	(13 474)		
у тому числі:	2181	-	-3 796		
витрати від зміни вартості активів, які оцінюються за справедливою вартістю					
витрати від первісного визнання біологічних активів і сільськогосподарської продукції	2182	-	-		
Фінансовий результат від операційної діяльності:					
прибуток	2190	428 038	214 865		
збиток	2195	(-)	(-)		
Дохід від участі в капіталі	2200	-	-		
Інші фінансові доходи	2220	17 268	56 908		
Інші доходи	2240	-	-		
у тому числі:	2241	-	-		
дохід від благодійної допомоги					
Фінансові витрати	2250	(45 162)	(46 476)		
Втрати від участі в капіталі	2255	(-)	(-)		
Інші витрати	2270	(-)	(-)		
Прибуток (збиток) від впливу інфляції на монетарні статті	2275	5 324	(12 534)		

Продовження додатка 2

Фінансовий результат до оподаткування:			
прибуток	2290	405 468	212 763
збиток	2295	(-)	(-)
Витрати (дохід) з податку на прибуток	2300	-	-
Прибуток (збиток) від припиненої діяльності після оподаткування	2305	-	-
Чистий фінансовий результат:			
прибуток	2350	405 468	212 763
збиток	2355	(-)	(-)

II. СУКУПНИЙ ДОХІД

Стаття	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Дооцінка (уцінка) необоротних активів	2400	-	1 312
Дооцінка (уцінка) фінансових інструментів	2405	-	-
Накопичені курсові різниці	2410	-	-
Частка іншого сукупного доходу асоційованих та спільних підприємств	2415	-	-
Інший сукупний дохід	2445	-	-
Інший сукупний дохід до оподаткування	2450	-	1 312
Податок на прибуток, пов'язаний з іншим сукупним доходом	2455	-	-
Інший сукупний дохід після оподаткування	2460	-	1 312
Сукупний дохід (сума рядків 2350, 2355 та 2460)	2465	405 468	214 075

III. ЕЛЕМЕНТИ ОПЕРАЦІЙНИХ ВИТРАТ

Назва статті	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Матеріальні затрати	2500	253 406	224 770
Витрати на оплату праці	2505	60 942	57 901
Відрахування на соціальні заходи	2510	12 696	12 010
Амортизація	2515	114 465	98 021
Інші операційні витрати	2520	244 733	200 621
Разом	2550	686 242	593 323

IV. РОЗРАХУНОК ПОКАЗНИКІВ ПРИБУТКОВОСТІ АКЦІЙ

Назва статті	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Середньорічна кількість простих акцій	2600	-	-
Скоригована середньорічна кількість простих акцій	2605	-	-
Чистий прибуток (збиток) на одну просту акцію	2610	-	-
Скоригований чистий прибуток (збиток) на одну просту акцію	2615	-	-
Дивіденди на одну просту акцію	2650	-	-



Керівник

Головний бухгалтер

Олег
Миколайович
ЕП Нагібіна
Катерина
Володимирівна

ХОМЕНКО Олег

НАГІБІНА Катерина

5. Bilanz des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2022

Додаток 1
до Національного положення (стандарту)
бухгалтерського обліку 1 "Загальні вимоги до фінансової звітності"

Підприємство	ПРИВАТНЕ СІЛЬСЬКОГОСПОДАРСЬКЕ ПІДПРИЄМСТВО "СЛОБОЖАНЩИНА АГРО"	Дата (рік, місяць, число)	31 грудня 2022	КОДИ	120
Територія	СУМСЬКА	за КАТОТТГ	1	UA59080130000022249	
Організаційно-правова форма господарювання	Приватне підприємство	за КОПФГ		120	
Вид економічної діяльності	Вирощування зернових та технічних культур	за КВЕД		01.11	
Середня кількість працівників	257				
Адреса, телефон	вулиця ЦЕНТРАЛЬНА, буд. 16, смт. УЛЯНІВКА, СУМСЬКИЙ РАЙОН, СУМСЬКА обл., 41856, Україна		615249		

Одиниця виміру: тис. грн. без десятикового знака (окрім розділу IV Звіту про фінансові результати (Звіту про сукупний дохід) (форма №2), грошові показники якого наводяться в гривнях з копійками)

Складено (зробити позначку "v" у відповідній клітинці):

за національними положеннями (стандартами) бухгалтерського обліку

за міжнародними стандартами фінансової звітності

V

Баланс (Звіт про фінансовий стан)

на 31 грудня 2022 р.

Форма №1 Код за ДКУД 1801001

А К Т И В	Код рядка	На початок звітного періоду	На кінець звітного періоду
1	2	3	4
I. Необоротні активи			
Нематеріальні активи	1000	586	497
первісна вартість	1001	865	865
накопичена амортизація	1002	279	368
Незавершені капітальні інвестиції	1005	349	1 553
Основні засоби	1010	1 161 017	1 094 432
первісна вартість	1011	1 316 167	1 359 078
знос	1012	155 150	264 646
Інвестиційна нерухомість	1015	-	-
первісна вартість інвестиційної нерухомості	1016	-	-
знос інвестиційної нерухомості	1017	-	-
Довгострокові біологічні активи	1020	-	-
первісна вартість довгострокових біологічних активів	1021	-	-
накопичена амортизація довгострокових біологічних активів	1022	-	-
Довгострокові фінансові інвестиції:			
які обліковуються за методом участі в капіталі інших підприємств	1030	-	-
інші фінансові інвестиції	1035	122 857	122 857
Довгострокова дебіторська заборгованість	1040	-	-
Відстрочені податкові активи	1045	-	-
Гудвіл	1050	-	-
Відстрочені аквізиційні витрати	1060	-	-
Залишок копій у централізованих страхових резервних фондах	1065	-	-
Інші необоротні активи	1090	1 923	981
Усього за розділом I	1095	1 286 732	1 220 320
II. Оборотні активи			
Запаси	1100	400 410	274 428
виробничі запаси	1101	56 055	30 802
незавершене виробництво	1102	61 564	34 387
готова продукція	1103	282 790	209 209
товари	1104	1	30
Поточні біологічні активи	1110	22 623	266 944
Депозити перестрахування	1115	-	-
Векселі одержані	1120	-	-
Дебіторська заборгованість за продукцію, товари, роботи, послуги	1125	4 994	49 476
Дебіторська заборгованість за розрахунками:			
за виданими авансами	1130	12 725	15 413
з бюджетом	1135	29 411	44 297
у тому числі з податку на прибуток	1136	-	-
Дебіторська заборгованість за розрахунками з нарахованих доходів	1140	-	-
Дебіторська заборгованість за розрахунками із внутрішніх розрахунків	1145	-	-
Інша поточна дебіторська заборгованість	1155	764 112	791 713
Поточні фінансові інвестиції	1160	-	-
Гроші та їх еквіваленти	1165	13 000	214 989
готівка	1166	1	1
рахунки в банках	1167	12 999	214 988
Витрати майбутніх періодів	1170	464	40
Частка перестраховика у страхових резервах	1180	-	-
у тому числі в:			
резервах довгострокових зобов'язань	1181	-	-

XVIII

резерв збитків або резерв належних виплат	1182	-	-
резерв на зароблені премії	1183	-	-
випли страхових резерв	1184	-	-
випли оборотні активи	1190	-	-
Усього за розділом II	1195	1 247 739	1 657 300
III. Необоротні активи, утримувані для продажу, та групи вивідів	1200	-	-
Баланс	1300	2 534 471	2 877 620

Позов	Код радика	На початок вітнього періоду	На кінець вітнього періоду
1	2	3	4
I. Власний капітал			
Зареєстрований (пайовий) капітал	1400	101	94 294
Внески до не зареєстрованого статичного капіталу	1401	-	-
Капіталу дооцінок	1405	35 508	29 468
Додатковий капітал	1410	-	-
внески до доходу	1411	-	-
накопичення курсової різниці	1412	-	-
Резервний капітал	1415	-	-
Нерозподілений прибуток (квитковий збиток)	1420	1 353 047	1 543 080
Неоплачений капітал	1425	(-)	(-)
Випущений капітал	1430	(-)	(-)
Випли резерви	1435	-	-
Усього за розділом I	1495	1 388 656	1 666 842
II. Дострокові зобов'язання і забезпечення			
Відстрочені податкові зобов'язання	1500	-	-
Пенсійні зобов'язання	1505	-	-
Дострокові кредити банків	1510	20 836	39 483
Випли дострокові зобов'язання	1515	926 518	882 859
Дострокові забезпечення	1520	-	-
дострокові забезпечення витрат персоналу	1521	-	-
Цільове фінансування	1525	-	-
благочинна допомога	1526	-	-
Страхові резерви	1530	-	-
у тому числі:	1531	-	-
резерв дострокових зобов'язань			
резерв збитків або резерв належних виплат	1532	-	-
резерв на зароблені премії	1533	-	-
випли страхові резерви	1534	-	-
Інвестиційні контракти	1535	-	-
Приватний фонд	1540	-	-
Резерв на виплату дивиденду	1545	-	-
Усього за розділом II	1595	947 354	922 342
III. Поточні зобов'язання і забезпечення			
Короткострокові кредити банків	1600	-	50 000
Векселі видані	1605	-	-
Поточна кредиторська заборгованість за:			
дог острочними зобов'язаннями	1610	117 947	151 090
товари, роботи, послуги	1615	13 581	43 211
розрахунки з бюджетом	1620	809	7 694
у тому числі з податку на прибуток	1621	-	-
розрахунки зі страхування	1625	610	847
розрахунки з оплати праці	1630	2 401	3 152
Поточна кредиторська заборгованість за одержаними авансами	1635	56 154	6 731
Поточна кредиторська заборгованість за розрахунками з учасниками	1640	-	-
Поточна кредиторська заборгованість в внутрішніх розрахунках	1645	-	-
Поточна кредиторська заборгованість за страховою діяльністю	1650	-	-
Поточні забезпечення	1660	4 036	5 416
Доходи майбутніх періодів	1665	12	12
Відстрочені комісійні доходи від пере страхування	1670	-	-
Випли поточні зобов'язання	1690	2 911	20 283
Усього за розділом III	1695	198 461	288 436
IV. Зобов'язання, пов'язані з необоротними активами, утримуваними для продажу, та групи вивідів	1700	-	-
V. Чиста вартість активів недержавного пенсійного фонду	1800	-	-
Баланс	1900	2 534 471	2 877 620

Керівник

Головний бухгалтер

Олег
Миколайович
ЕП Нагібіна
Катерина
Володимирівна

ХОМЕНКО Олег

НАГІБІНА Катерина

1. Кошти виторгів від територіальної одиниці та територій територіальних громад.

2. Визначення в порядку, встановленому центральним органом виконавчої влади, що реалізує державну політику у сфері статистики.

6. Jahresbericht über den Gesamtgewinn von „Slobozhanshchyna Agro“, 2022

Підприємство **ПРИВАТНЕ СІЛЬСЬКОГОСПОДАРСЬКЕ ПІДПРИЄМСТВО "СЛОБОЖАНЩИНА АГРО"** (найменування)
 Дата (рік, місяць, число) **2023 01 01** за ЄДРПОУ **03800113**
Звіт про фінансові результати (Звіт про сукупний дохід)
 за **Рік 2022** р.
 Форма № 2 Код за ДКУД **1801003**

КОДИ
 2023 01 01
 03800113
ДОКУМЕНТ ПРИЙНЯТО

I. ФІНАНСОВІ РЕЗУЛЬТАТИ

Стаття	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Чистий дохід від реалізації продукції (товарів, робіт, послуг)	2000	778 090	1 037 909
Чисті зароблені страхові премії	2010	-	-
премії підписані, валова сума	2011	-	-
премії, передані у перестрахування	2012	-	-
зміна резерву незароблених премій, валова сума	2013	-	-
зміна частки перестраховиків у резерві незароблених премій	2014	-	-
Собівартість реалізованої продукції (товарів, робіт, послуг)	2050	(380 940)	(491 184)
Чисті понесені збитки за страховими виплатами	2070	-	-
Валовий:			
прибуток	2090	397 150	546 725
збиток	2095	(-)	(-)
Дохід (витрати) від зміни у резервах довгострокових зобов'язань	2105	-	-
Дохід (витрати) від зміни інших страхових резервів	2110	-	-
зміна інших страхових резервів, валова сума	2111	-	-
зміна частки перестраховиків в інших страхових резервах	2112	-	-
Інші операційні доходи	2120	26 133	33 947
у тому числі:	2121	-	-
дохід від зміни вартості активів, які оцінюються за справедливою вартістю			
дохід від первісного визнання біологічних активів і сільськогосподарської продукції	2122	-	-
дохід від використання коштів, вивільнених від оподаткування	2123	-	-
Адміністративні витрати	2130	(21 144)	(21 771)
Витрати на збут	2150	(141 880)	(122 017)
Інші операційні витрати	2180	(22 233)	(8 846)
у тому числі:	2181	-	-
витрати від зміни вартості активів, які оцінюються за справедливою вартістю			
витрати від первісного визнання біологічних активів і сільськогосподарської продукції	2182	-	-
Фінансовий результат від операційної діяльності:			
прибуток	2190	238 026	428 038
збиток	2195	(-)	(-)
Дохід від участі в капіталі	2200	-	-
Інші фінансові доходи	2220	5 872	17 268
Інші доходи	2240	-	-
у тому числі:	2241	-	-
дохід від благодійної допомоги			
Фінансові витрати	2250	(46 919)	(45 162)
Втрати від участі в капіталі	2255	(-)	(-)
Інші витрати	2270	(-)	(-)
Прибуток (збиток) від впливу інфляції на монетарні статті	2275	(12 986)	5 324

Продовження додатка 2

Фінансовий результат до оподаткування:			
прибуток	2290	183 993	405 468
збиток	2295	(-)	(-)
Витрати (дохід) з податку на прибуток	2300	-	-
Прибуток (збиток) від припиненої діяльності після оподаткування	2305	-	-
Чистий фінансовий результат:			
прибуток	2350	183 993	405 468
збиток	2355	(-)	(-)

II. СУКУПНИЙ ДОХІД

Стаття	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Дооцінка (уцінка) необоротних активів	2400	-	-
Дооцінка (уцінка) фінансових інструментів	2405	-	-
Накопичені курсові різниці	2410	-	-
Частка іншого сукупного доходу асоційованих та спільних підприємств	2415	-	-
Інший сукупний дохід	2445	-	-
Інший сукупний дохід до оподаткування	2450	-	-
Податок на прибуток, пов'язаний з іншим сукупним доходом	2455	-	-
Інший сукупний дохід після оподаткування	2460	-	-
Сукупний дохід (сума рядків 2350, 2355 та 2460)	2465	183 993	405 468

III. ЕЛЕМЕНТИ ОПЕРАЦІЙНИХ ВИТРАТ

Назва статті	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Матеріальні затрати	2500	317 344	253 406
Витрати на оплату праці	2505	56 313	60 942
Відрахування на соціальні заходи	2510	12 275	12 696
Амортизація	2515	117 282	114 465
Інші операційні витрати	2520	187 459	244 733
Разом	2550	690 673	686 242

IV. РОЗРАХУНОК ПОКАЗНИКІВ ПРИБУТКОВОСТІ АКЦІЙ

Назва статті	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Середньорічна кількість простих акцій	2600	-	-
Скоригована середньорічна кількість простих акцій	2605	-	-
Чистий прибуток (збиток) на одну просту акцію	2610	-	-
Скоригований чистий прибуток (збиток) на одну просту акцію	2615	-	-
Дивіденди на одну просту акцію	2650	-	-



Керівник

Головний бухгалтер

Олег
Миколайович
ЕП Нагібіна
Катерина
Володимирівна

ХОМЕНКО Олег

НАГІБІНА Катерина

7. Bilanz des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2023

Додаток 1
до Національного положення (стандарту)
бухгалтерського обліку 1 "Загальні вимоги до фінансової звітності"

Підприємство	ПРИВАТНЕ СІЛЬСЬКОГОСПОДАРСЬКЕ ПІДПРИЄМСТВО "СЛОБОЖАНЩИНА АГРО"	Дата (рік, місяць, число)	31.12.2023
Територія	СУМСЬКА	за КАТОТТГ ¹	UA59080130000022249
Організаційно-правова форма господарювання	Приватне підприємство	за КОПФГ ²	120
Вид економічної діяльності	Вирощування зернових та технічних культур	за КВЕД	01.11
Середня кількість працівників	256		
Адреса, телефон	вулиця ЦЕНТРАЛЬНА, буд. 16, смт. УЛЯНІВКА, СУМСЬКИЙ РАЙОН, СУМСЬКА ОБЛ., 41856, Україна	615249	

Одиниця виміру: тис. грн. без десяткового знака (окрім розділу IV Звіту про фінансові результати (Звіту про сукупний дохід) (форма №2), грошові показники якого наводяться в гривнях з копійками)

Складено (зробити позначку "v" у відповідній клітинці):
за національними положеннями (стандартами) бухгалтерського обліку
за міжнародними стандартами фінансової звітності

V

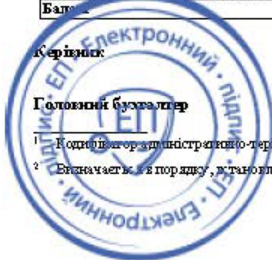
Баланс (Звіт про фінансовий стан)
на 31 грудня 2023 р.

Форма №1 Код за ДКУД 1801001

А К Т И В	Код рядка	На початок звітного періоду	На кінець звітного періоду
1	2	3	4
I. Необоротні активи			
Нематеріальні активи	1000	497	408
первісна вартість	1001	865	865
накопичена амортизація	1002	368	457
Незавершені капітальні інвестиції	1005	1 553	4 599
Основні засоби	1010	1 094 432	1 155 059
первісна вартість	1011	1 359 078	1 628 236
знос	1012	264 646	473 177
Інвестиційна нерухомість	1015	-	-
первісна вартість інвестиційної нерухомості	1016	-	-
знос інвестиційної нерухомості	1017	-	-
Довгострокові біологічні активи	1020	-	-
первісна вартість довгострокових біологічних активів	1021	-	-
накопичена амортизація довгострокових біологічних активів	1022	-	-
Довгострокові фінансові інвестиції:			
які обліковуються за методом участі в капіталі інших підприємств	1030	-	-
інші фінансові інвестиції	1035	122 857	122 857
Довгострокова дебіторська заборгованість	1040	-	-
Відстрочені податкові активи	1045	-	-
Гудвіл	1050	-	-
Відстрочені аквізиційні витрати	1060	-	-
Залишок коштів у централізованих страхових резервних фондах	1065	-	-
Інші необоротні активи	1090	981	3 675
Усього за розділом I	1095	1 220 320	1 286 598
II. Оборотні активи			
Запаси	1100	274 428	659 092
виробничі запаси	1101	30 802	47 195
незавершене виробництво	1102	34 387	50 276
готова продукція	1103	209 209	561 621
товари	1104	30	-
Поточні біологічні активи	1110	266 944	149 159
Депозити перестрахування	1115	-	-
Векселі одержані	1120	-	-
Дебіторська заборгованість за продукцію, товари, роботи, послуги	1125	49 476	30 130
Дебіторська заборгованість за розрахунками:			
за виданими авансами	1130	15 413	2 547
з бюджетом	1135	44 297	93 384
у тому числі з податку на прибуток	1136	-	8 001
Дебіторська заборгованість за розрахунками з нарахованих доходів	1140	-	-
Дебіторська заборгованість за розрахунками із внутрішніх розрахунків	1145	-	-
Інша поточна дебіторська заборгованість	1155	791 713	924 540
Поточні фінансові інвестиції	1160	-	-
Гроші та їх еквіваленти	1165	214 989	403 847
готівка	1166	1	1
рахунки в банках	1167	214 988	403 846
Витрати майбутніх періодів	1170	40	1 341
Частка перестраховика у страхових резервах	1180	-	-
у тому числі в:			
резервах довгострокових зобов'язань	1181	-	-

резерв збитків або резерв наліжних виплат	1182	-	-
резерв на зароблені премії	1183	-	-
квитки страхових резервів	1184	-	-
Випли оборотні активи	1190	-	-
Усього за розділом II	1195	1 657 300	2 264 040
III. Необоротні активи, утримувані для продажу, та групи кінбутьт	1200	-	-
Баланс	1300	2 877 620	3 550 638

Позов	Код радика	На початок півного періоду	На кінець півного періоду
1	2	3	4
I. Власний капітал			
Зареєстрований (пайовий) капітал	1400	94 294	94 294
Внески до незареєстрованого статутного капіталу	1401	-	-
Капітал у дооцінках	1405	29 468	76 655
Додатковий капітал	1410	-	-
емісійний дохід	1411	-	-
накопичення курсові різниці	1412	-	-
Резервний капітал	1415	-	-
Нерозподілений прибуток (непокривний збиток)	1420	1 543 080	1 612 775
Неоплачений капітал	1425	(-)	(-)
Випущений капітал	1430	(-)	(-)
Випли резерви	1435	-	-
Усього за розділом I	1495	1 666 842	1 783 724
II. Довгострокові зобов'язання і забезпечення			
Відстрочені податкові зобов'язання	1500	-	-
Пенсійні зобов'язання	1505	-	-
Довгострокові кредитні зобов'язання	1510	39 483	308 640
Випли довгострокові зобов'язання	1515	882 859	826 016
Довгострокові забезпечення	1520	-	-
довгострокові забезпечення витрат персоналу	1521	-	-
Цільове фінансування	1525	-	-
благодійна допомога	1526	-	-
Страхові резерви	1530	-	-
у тому числі:	1531	-	-
резерв довгострокових зобов'язань			
резерв збитків або резерв наліжних виплат	1532	-	-
резерв на зароблені премії	1533	-	-
квитки страхові резерви	1534	-	-
Інвестиційні контракти	1535	-	-
Приватний фонд	1540	-	-
Резерв на виплату дивиденду	1545	-	-
Усього за розділом II	1595	922 342	1 134 656
III. Поточні зобов'язання і забезпечення			
Короткострокові кредитні зобов'язання	1600	50 000	-
Виселі надані	1605	-	-
Поточна кредиторська заборгованість за:			
довгостроковими зобов'язаннями	1610	151 090	140 779
товари, роботи, послуги	1615	43 211	52 206
розрахунками з бюджетом	1620	7 694	3 560
у тому числі з податку на прибуток	1621	-	-
розрахунками зі страхування	1625	847	997
розрахунками з оплати праці	1630	3 152	3 839
Поточна кредиторська заборгованість за одержаними авансами	1635	6 731	30 009
Поточна кредиторська заборгованість за розрахунками з учасниками	1640	-	-
Поточна кредиторська заборгованість із внутрішніх розрахунків	1645	-	-
Поточна кредиторська заборгованість за страховими діями	1650	-	-
Поточні забезпечення	1660	5 416	8 611
Доходи майбутніх періодів	1665	12	-
Відстрочені комісійні доходи від перестраховиків	1670	-	-
Випли поточні зобов'язання	1690	20 283	392 257
Усього за розділом III	1695	288 436	632 258
IV. Зобов'язання, пов'язані з необоротними активами, утримувані для продажу, та групи кінбутьт	1700	-	-
V. Чисті активи не державного пенсійного фонду	1800	-	-
Баланс	1900	2 877 620	3 550 638



Керівник

Головний бухгалтер

Олександр
Миколайович
ЕП Нагібіна
Катерина
Володимирівна

Олександр МІРОШНИЧЕНКО

Катерина НАГІБІНА

1. Компанія є юридичною особою територіальної одиниці та територіальної громади.

2. Визначено в порядку, встановленому центральним органом виконавчої влади, що реалізує державну політику у сфері статистики.

8. Jahresbericht über den Gesamtgewinn von „Slobozhanshchyna Agro“, 2023

Підприємство **ПРИВАТНЕ СІЛЬСЬКОГОСПОДАРСЬКЕ ПІДПРИЄМСТВО "СЛОБОЖАНЩИНА АГРО"** (найменування)
 Дата (рік, місяць, число) **2024 01 01** за ЄДРПОУ **03800113**
Звіт про фінансові результати (Звіт про сукупний дохід)
 за **Рік 2023** р.
 Форма № 2 Код за ДКУД **1801003**

КОДИ
2024 01 01
03800113
ДОКУМЕНТ ПРИЙНЯТО

I. ФІНАНСОВІ РЕЗУЛЬТАТИ

Стаття	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Чистий дохід від реалізації продукції (товарів, робіт, послуг)	2000	840 709	778 090
Чисті зароблені страхові премії	2010	-	-
премії підписані, валова сума	2011	-	-
премії, передані у перестрахування	2012	-	-
зміна резерву незароблених премій, валова сума	2013	-	-
зміна частки перестраховиків у резерві незароблених премій	2014	-	-
Собівартість реалізованої продукції (товарів, робіт, послуг)	2050	(580 853)	(380 940)
Чисті понесені збитки за страховими виплатами	2070	-	-
Валовий:			
прибуток	2090	259 856	397 150
збиток	2095	(-)	(-)
Дохід (витрати) від зміни у резервах довгострокових зобов'язань	2105	-	-
Дохід (витрати) від зміни інших страхових резервів	2110	-	-
зміна інших страхових резервів, валова сума	2111	-	-
зміна частки перестраховиків в інших страхових резервах	2112	-	-
Інші операційні доходи	2120	43 213	26 133
у тому числі:	2121	924	-
дохід від зміни вартості активів, які оцінюються за справедливою вартістю			
дохід від первісного визнання біологічних активів і сільськогосподарської продукції	2122	-	-
дохід від використання коштів, вивільнених від оподаткування	2123	-	-
Адміністративні витрати	2130	(25 013)	(21 144)
Витрати на збут	2150	(170 828)	(141 880)
Інші операційні витрати	2180	(23 638)	(22 233)
у тому числі:	2181	-	-
витрати від зміни вартості активів, які оцінюються за справедливою вартістю			
витрати від первісного визнання біологічних активів і сільськогосподарської продукції	2182	-	-
Фінансовий результат від операційної діяльності:			
прибуток	2190	83 590	238 026
збиток	2195	(-)	(-)
Дохід від участі в капіталі	2200	-	-
Інші фінансові доходи	2220	42 566	5 872
Інші доходи	2240	-	-
у тому числі:	2241	-	-
дохід від благодійної допомоги			
Фінансові витрати	2250	(52 405)	(46 919)
Втрати від участі в капіталі	2255	(-)	(-)
Інші витрати	2270	(-)	(-)
Прибуток (збиток) від впливу інфляції на монетарні статті	2275	(9 271)	(12 986)

Продовження додатка 2

Фінансовий результат до оподаткування:			
прибуток	2290	64 480	183 993
збиток	2295	(-)	(-)
Витрати (дохід) з податку на прибуток	2300	-	-
Прибуток (збиток) від припиненої діяльності після оподаткування	2305	-	-
Чистий фінансовий результат:			
прибуток	2350	64 480	183 993
збиток	2355	(-)	(-)

II. СУКУПНИЙ ДОХІД

Стаття	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Дооцінка (уцінка) необоротних активів	2400	52 402	-
Дооцінка (уцінка) фінансових інструментів	2405	-	-
Накопичені курсові різниці	2410	-	-
Частка іншого сукупного доходу асоційованих та спільних підприємств	2415	-	-
Інший сукупний дохід	2445	-	-
Інший сукупний дохід до оподаткування	2450	52 402	-
Податок на прибуток, пов'язаний з іншим сукупним доходом	2455	-	-
Інший сукупний дохід після оподаткування	2460	52 402	-
Сукупний дохід (сума рядків 2350, 2355 та 2460)	2465	116 882	183 993

III. ЕЛЕМЕНТИ ОПЕРАЦІЙНИХ ВИТРАТ

Назва статті	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Матеріальні затрати	2500	442 686	317 344
Витрати на оплату праці	2505	77 666	56 313
Відрахування на соціальні заходи	2510	16 932	12 275
Амортизація	2515	114 567	117 282
Інші операційні витрати	2520	373 325	187 459
Разом	2550	1 025 176	690 673

IV. РОЗРАХУНОК ПОКАЗНИКІВ ПРИБУТКОВОСТІ АКЦІЙ

Назва статті	Код рядка	За звітний період	За аналогічний період попереднього року
1	2	3	4
Середньорічна кількість простих акцій	2600	-	-
Скоригована середньорічна кількість простих акцій	2605	-	-
Чистий прибуток (збиток) на одну просту акцію	2610	-	-
Скоригований чистий прибуток (збиток) на одну просту акцію	2615	-	-
Дивіденди на одну просту акцію	2650	-	-



Керівник

Головний бухгалтер

Олександр
Миколайович
ЕП Нагібіна
Катерина
Володимирівна

Олександр МІРОШНІЧЕНКО

Катерина НАГІБІНА

9. Absatz von Erzeugnissen von „Slobozhanshchyna Agro“, 2020

Номенклатура	Контрагент	Итого	ФизВес	ЗачВес	СуммаСНДС	СуммаБезНДС	СуммаДотации	ЦенаБезНДС	СуммаСС	ССЕдиницы	ФинРез
		Кол									
Зерно			183.167.886	183.167.886	908.381.956	867.509.302		5	516.482.454	3	351.026.848
Кукурудза 2019 група			109.815.210	109.815.210	426.179.768	425.534.142		4	298.159.915	3	127.374.226
Зернові відходи кукурудзи 2019 I категорії			1.060.540	1.060.540	3.884.557	3.237.131		3	630.226	1	2.606.905
Кукурудза 2019 3 класу на кормові потреби			108.754.670	108.754.670	422.295.211	422.297.011		4	297.529.689	3	124.767.322
Кукурудза 2020 група			28.155.903	28.155.903	134.147.309	130.411.309		5	62.903.587	2	67.507.722
Кукурудза 2020 3 класу на кормові потреби			28.155.903	28.155.903	134.147.309	130.411.309		5	62.903.587	2	67.507.722
Пшениця 2019 група			162.160	162.160	956.745	797.287		5	438.895	3	358.392
Пшениця 2019 4класу			162.160	162.160	956.745	797.287		5	438.895	3	358.392
Пшениця 2020 група			25.960.743	25.960.743	121.386.767	121.363.100		5	63.109.142	2	58.253.958
Пшениця 2020 3класу			12.553.894	12.553.894	61.286.123	61.286.123		5	30.823.968	2	30.462.155
Пшениця 2020 4класу			13.405.999	13.405.999	60.092.892	60.070.517		4	32.282.186	2	27.788.330
Пшениця 2020 Бонанза I репродукції			850	850	7.752	6.460		8	2.988	4	3.472
Сояшник 2020 група			17.768.150	17.768.150	215.619.943	179.683.286		10	81.967.251	5	97.716.035
Насіння сояшнику, врожаю 2020 року			5.028.150	5.028.150	78.644.386	65.536.989		13	24.222.549	5	41.314.439
Сояшник врожаю 2020 року			12.740.000	12.740.000	136.975.557	114.146.298		9	57.744.701	5	56.401.596
Соя 2019 група			1.305.720	1.305.720	10.091.425	9.720.178		7	9.903.664	8	-183.486
Соя 2019			1.305.720	1.305.720	10.091.425	9.720.178		7	9.903.664	8	-183.486
Пшениця 2020									1.988		-1.988
Пшениця 2020 2класу									699		-699
Сояшник 2020 неklasний									336.802		-336.802
Итого			183.167.886	183.167.886	908.381.956	867.509.302		5	516.821.943	3	350.687.359

10. Absatz von Erzeugnissen von „Slobozhanshchyna Agro“, 2021

Номенклатура	Контрагент	Итог							
		Кол	ФизВес	СуммаСНДС	СуммаБезНДС	ЦенаБезНДС	СуммаСС	ССЕдиницы	ФинРез
Зерно			164.366.806	1.079.034.856	1.036.712.484	6	491.288.171	3	545.424.313
Кукурудза 2020 група			103.252.855	539.554.918	539.102.239	5	248.450.752	2	290.651.487
Зернові відходи кукурудзи 2020 I категорії			397.740	2.291.540	1.909.617	5	382.518	1	1.527.099
Кукурудза 2020 3 класу на кормові потреби			102.777.915	536.800.178	536.806.622	5	247.952.744	2	288.853.878
Побічний продукт кукурудзи 2020			77.200	463.200	386.000	5	115.491	1	270.509
Кукурудза 2021 група			18.143.000	84.841.358	84.841.358	5	54.091.038	3	30.750.320
Кукурудза 2021 3 класу на кормові потреби			18.143.000	84.841.358	84.841.358	5	54.091.038	3	30.750.320
Пшениця 2020 група			38.220	236.964	207.863	5	102.537	3	105.326
Пшениця 2020 3класу			38.220	236.964	207.863	5	102.537	3	105.326
Пшениця 2021 група			21.948.374	113.699.652	113.699.652	5	74.448.560	3	39.251.091
Пшениця 2021 3класу			17.807.691	93.581.750	93.581.750	5	59.263.619	3	34.318.131
Пшениця 2021 4класу			4.140.683	20.117.902	20.117.902	5	15.184.942	4	4.932.960
Соняшник 2021 група			20.984.357	340.701.965	298.861.372	14	114.195.283	5	184.666.089
Насіння соняшнику, врожаю 2021 року			17.596.135	268.532.838	235.555.121	13	95.991.617	5	139.563.504
Соняшник для виробництва олеїнової кислоти, українського походження, врожаю 2021 року, насипом			3.388.222	72.169.127	63.306.251	19	18.203.666	5	45.102.585
Пшениця 2021							-600		600
Пшениця 2021 2класу							-387		387
Соняшник 2021							-36.115		36.115
Соняшник 2021 неklasний							-837.515		837.515
Итог			164.366.806	1.079.034.856	1.036.712.484	6	490.413.554	3	546.298.930

11. Absatz von Erzeugnissen von „Slobozhanshchyna Agro“, 2022

Номенклатура	Контрагент	Итог						
		ФизВес	СуммаСНДС	СуммаБезНДС	ЦенаБезНДС	СуммаСС	ССЕдиницы	ФинРез
Зерно		97.988.276	813.936.311	777.374.949	8	380.548.395	4	396.826.554
Кукурудза 2021 група		70.722.569	448.515.360	448.018.529	6	225.831.449	3	222.187.080
Зернові відходи кукурудзи 2021 I категорії		749.800	1.479.616	1.233.013	2	986.194	1	246.819
Кукурудза 2021 3 класу на кормові потреби		61.937.669	380.953.461	380.703.233	6	199.988.710	3	180.714.523
Стала кукурудза 3-го класу урожаю 2021 року походження з України		8.035.100	66.082.283	66.082.283	8	24.856.545	3	41.225.738
Пшениця 2021 група		138.572	1.080.373	1.080.373	8	439.596	3	640.777
Пшениця 2021 3класу		138.572	1.080.373	1.080.373	8	439.596	3	640.777
Пшениця 2022 група		7.339.935	72.006.633	71.842.763	10	26.062.693	4	45.780.070
Пшениця 2022 4класу		7.117.575	70.672.260	70.672.260	10	25.212.933	4	45.459.326
Пшениця 2022 нестандартна		222.360	1.334.373	1.170.503	5	849.760	4	320.743
Соняшник 2021 група		93.360	1.307.040	1.146.526	12	583.534	6	562.992
Соняшник 2021 неklasний		93.360	1.307.040	1.146.526	12	583.534	6	562.992
Соняшник 2022 група		19.693.840	291.026.905	255.286.759	13	127.631.124	6	127.655.635
Соняшник 2022		19.693.840	291.026.905	255.286.759	13	127.631.124	6	127.655.635
Соняшник 2022 неklasний						-648.711		648.711
Итог		97.988.276	813.936.311	777.374.949	8	379.899.684	4	397.475.265

12. Absatz von Erzeugnissen von „Slobozhanshchyna Agro“, 2023

Номенклатура	Контрагент	Итог						
		ФизВес	СуммаСНДС	СуммаБезНДС	ЦенаБезНДС	СуммаСС	ССЕдиницы	ФинРез
Зерно		163.027.148	903.147.230	840.323.857	5	579.904.868	4	260.418.989
Кукурудза 2021 група		17.417.565	94.118.083	88.076.424	5	57.449.831	3	30.626.593
Зернові відходи кукурудзи 2021 I категорії		345.160	524.188	436.824	1	587.492	2	-150.668
Кукурудза 2021 3 класу на кормові потреби		5.798.050	45.585.713	45.585.713	8	18.736.838	3	26.848.875
Кукурудза 2021 некласова		10.694.435	46.673.184	40.941.389	4	37.088.584	3	3.852.805
Побічний продукт кукурудзи 2021		579.920	1.334.998	1.112.499	2	1.036.917	2	75.582
Кукурудза 2022 група		107.015.276	538.830.686	493.074.390	5	357.392.629	3	135.681.760
Зернові відходи кукурудзи 2022 I категорії		990.260	1.717.882	1.431.568	1	1.421.635	1	9.934
Кукурудза 2022 3 класу на кормові потреби		34.358.436	214.499.563	208.753.213	6	122.422.905	4	86.330.307
Кукурудза 2022 некласова		70.690.800	320.231.500	280.904.824	4	231.697.918	3	49.206.907
Побічний продукт кукурудзи 2022		975.780	2.381.741	1.984.784	2	1.850.172	2	134.613
Кукурудза 2023 група		7.407.097	40.984.835	40.963.375	6	22.230.889	3	18.732.486
Зернові відходи кукурудзи 2023 I категорії		98.980	128.760	107.300	1	109.143	1	-1.843
Кукурудза 2023 3 класу на кормові потреби		7.308.117	40.856.075	40.856.075	6	22.121.747	3	18.734.329
Пшениця 2022 група		18.061.200	115.453.318	113.581.711	6	66.377.492	4	47.204.219
Пшениця 2022 3 класу		3.102.150	25.524.289	25.524.289	8	11.478.414	4	14.045.874
Пшениця 2022 4 класу		14.959.050	89.929.029	88.057.422	6	54.899.077	4	33.158.345
Пшениця 2023 група		7.977.270	39.462.489	39.454.432	5	32.098.317	4	7.356.115
Пшениця 2023 3 класу		2.912.300	18.832.623	18.832.623	6	11.711.146	4	7.121.477
Пшениця 2023 4 класу		5.049.350	20.564.262	20.564.262	4	20.324.492	4	239.770
Пшениця 2023 нестандартна		15.620	65.604	57.547	4	62.680	4	-5.132
Соняшник 2023 група		5.148.740	74.297.819	65.173.525	13	44.355.710	9	20.817.815
Насіння соняшнику врожаю 2023 року		4.729.020	69.752.268	61.186.200	13	41.110.248	9	20.075.952
Соняшник 2023 некласний		419.720	4.545.551	3.987.326	9	3.245.462	8	741.864
Соняшник 2023						-390.448		390.448
Итог		163.027.148	903.147.230	840.323.857	5	579.514.421	4	260.809.437

13. Karte mit der genauen Lage der Feldstücke des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“ in Bezug auf die Grenze zu Russland



14. Monatliche Dynamik des Absatzes von Erzeugnissen des Unternehmens „Slobozhanshchyna Agro“, 2020-2023, t

Kulturen	Jahr	Monat												Insgesamt, t
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Weizen	2020					162,16			2025,67	14959,06	6782,194	2193,82		26122,90
	2021							38,22	6718,1	14861,77	314,769		53,7	21986,56
	2022	138,572							167,393	3524,004			3648,538	7478,51
	2023		6881,65		3102,15						7510,22	5213,6	3330,85	26038,47
Körnermais	2020	15596,95	13190,27	32968,5	21150,5	18570,55	7280,9				2000	14903,65	11252,253	136913,57
	2021	10119,1	10663,2	34004,5	33209,8	14350,1	431,2					6090	12053	120920,90
	2022	32657,1	6410,75			313,5	2992,8		5042,25		6990,97	12465,439	3099,95	69972,76
	2023	5798,05	6707,336		12519,04	2007,73	16919,25	35561,25	22918,2	12822,21	6128,64	114,4	7353,8	128849,91
Körnermaisabfälle	2020	0,3		31,71	254,63	506,8	257,1	10,1						1060,64
	2021				77,2	289,28	108,46							474,94
	2022		55,94	10,74	128,4	366,18	162,94	6,86	3,62				15,12	749,80
	2023	505,4	135,12	201,7	3,84	121,02	220,9	144,3	509,8	594,6	141,48	74,44	337,5	2990,10
Sonnenblumen	2020									7500	10234,7	33,5		17768,20
	2021									2000	11365	7619,3		20984,30
	2022				46,94	46,42					4105,14	14443,54	1145,16	19787,20
	2023											419,72	4729,02	5148,74

15. Monatliche Dynamik des Umsatzes von Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ nach Kulturen, 2020-2023, Tsd. UAH

Kulturen	Jahr	Monat												Insgesamt, Tsd. UAH
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Weizen	2020					797,3			9052,1	67721	33365,5	11224,5		122160,4
	2021							207,9	35835,8	75224,6	2247,6		391,7	113907,6
	2022	1080,4							881,1	36190,1			34771,5	72923,1
	2023		51714,5		25524,3						32339,8	22610,4	20847,2	153036,2
Körnermais	2020	54910,1	49643,7	129048,1	84952,6	74549,4	29193,1				9340	58856,9	62214,4	552708,3
	2021	52974,9	54304,7	166804	178995,8	80631,4	3095,8					27894,3	56947,1	621648
	2022	169359,5	36485,7			1787,3	21276		44806,3		54197,8	96200,7	22672,2	446785,5
	2023	45585,7	44395,3		58541,3	8755,9	73181,7	147429,2	118719,7	53669,3	25413,8	301,1	41048,2	617041,2
Körnermaisabfälle	2020	0,6		66,6	739,4	1598,5	806,9	25,1						3237,1
	2021				386	1446,4	463,2							2295,6
	2022		209,8	40,2	191	527	239,9	9,2	3,3				12,6	1233
	2023	887,2	259	312,9	6,4	107,1	453,4	271,2	882,4	1188,6	200,4	77,2	427,2	5073
Sonnenblumen	2020									67109,9	112070,9	502,5		179683,3
	2021									24599,2	138581,3	135680,9		298861,4
	2022				576,5	570,1					53205,2	187176,6	14904,9	256433,3
	2023											3987,3	61186,2	65173,5

**16. Monatliche Dynamik des Unternehmergewinns von Unternehmen „Slobozhanshchyna Agro“ nach Kulturen, 2020-2023,
Tsd. UAH**

Kulturen	Jahr	Monat												Insgesamt, Tsd. UAH
		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
Weizen	2020					199,1			2486,9	18365,0	8326,4	2693,3		32070,7
	2021							20,8	3663,2	8103,8	171,7		29,3	11988,8
	2022	577,2							697,3	14680,0			15198,73466	31153,2
	2023		4498,9		2028,1						4909,9	3408,4	2177,6	17022,9
Körnermais	2020	11698,5	9893,4	24728,1	15864,0	13928,9	5461,1				1500,1	11178,5	8439,8	102692,5
	2021	19973,5	21047,4	67119,4	65550,7	28324,8	851,1					12020,7	23790,7	238678,2
	2022	53398,4	10482,4			512,6	4893,6		8244,7		11431,1	20382,6	5068,8	114414,2
	2023	1919,5	2220,6		4144,7	664,7	5601,4	11773,2	7587,5	4245,0	2029,0	37,9	2434,6	42658,1
Körnermaisabfälle	2020	0,5		57,2	459,3	914,1	463,7	18,2						1913,0
	2021				240,5	901,3	338,0							1479,8
	2022		-50,8	-9,8	-116,6	-332,5	-147,9	-6,2	-3,3				-13,7	-680,8
	2023	-271,6	-72,6	-108,4	-2,1	-65,0	-118,7	-77,5	-274,0	-319,5	-76,0	-40,0	-181,4	-1606,9
Sonnenblumen	2020									28033,0	38254,6	125,2		66412,8
	2021									14570,4	82796,6	55508,3		152875,3
	2022				92,5	91,4					8087,1	28453,7	2256,0	38980,7
	2023											518,0	5837,2	6355,2



INTERCONF
SCIENTIFIC PUBLISHING CENTER

The Certificate confirms 12 hours of remote work on the preparation of scientific paper. The organizing committee recommends to award a 0,4 ECTS credits for participant for being involved.

Proceedings of the International Scientific and Practical Conference are available on a website:
<https://archive.interconf.center/index.php/conference-proceeding/issue/archive>



OPEN  ACCESS

Certificate Number
Dc-2426062

Certificate of Participation

We are honored to present this certificate to

Maryna Karpenko

for participation in the
XI International Scientific and Practical Conference
GLOBAL AND REGIONAL ASPECTS OF SUSTAINABLE DEVELOPMENT
held on December 26-28, 2024 in Copenhagen, Denmark.

and for publishing a scientific paper
**EXPORT OF AGRICULTURAL GOODS FROM UKRAINE AND ITS IMPACT ON
GLOBAL FOOD SECURITY DURING WARTIME**



Karpenko Maryna

Master student

Sumy National Agrarian University, Ukraine

Export of Agricultural Goods from Ukraine and Its Impact on Global Food Security During Wartime

Before the war, Ukraine ranked among the top five grain exporters worldwide, selling three-quarters of its total production abroad. Ukraine contributed approximately 14% to global corn exports, 10% to global wheat exports, and over 47% to sunflower oil exports [1]. Due to its robust food exports, Ukraine has long been a key guarantor of food security for many countries. In 2021 alone, Ukraine's contribution to the global food market was sufficient to feed about 400 million people, excluding its domestic population.

Factors such as the blockade of Ukrainian ports by Russia, disrupted logistics due to combat, ongoing shelling, and landmines had the greatest impact on the decline in agricultural exports. This resulted in rising global food prices, particularly for wheat and corn. According to a World Bank study, rising food prices led to a reduction in household incomes in developing countries. On average, households lost 1.5% of their income since the start of the war [2]. The effects varied significantly across and within countries, with poorer households – spending over 50% of their income on food – being the hardest hit. Price increases will likely have long-term consequences in many of these countries, exacerbating issues of inequality and poverty. The World Bank estimates that the war in Ukraine could push up to 95 million people into extreme poverty. In general, for every 1% increase in food prices, 10 million more people fall into extreme poverty [3].

In this context, the war poses numerous challenges to national and international food security, particularly for developing countries in the MENA, Middle East and North Africa, region.

The largest importers of Ukrainian wheat, corn, sunflower oil, and eggs are Egypt, Saudi Arabia, Lebanon, Libya, Iraq, the UAE, Indonesia, and Turkey. These countries, especially Egypt, also re-exported goods to other African nations. However, the war forced some countries to limit exports to secure their own food supply. As a result, African countries remain the most vulnerable, potentially facing significant food shortages. According to the United Nations, global demand for agricultural products grows annually by 2-3%, with 82 countries requiring food aid [4].

To support global food security and Ukraine's agricultural sector, several international initiatives have been developed and signed to facilitate the export of Ukrainian agricultural products. The key initiatives include the Black Sea Grain Initiative, the EU-Ukraine Solidarity Lanes, the Grain from Ukraine program, and Ukraine's humanitarian corridor in the Black Sea.

Although alternative export options via the Danube ferries, rail, and trucks gained importance during the war, the primary transportation route remains maritime shipping, accounting for 90% of total exports. Ships departing from Black Sea ports carry the largest volumes and are the most cost-effective means. In this regard, Russia's blockade of sea routes was the main reason for the decline in Ukrainian agricultural exports.

The first initiative to address this issue was the Black Sea Grain Initiative, signed on July 27, 2022, by Ukraine, Turkey, Russia, and the United Nations. This agreement allowed for the safe export of grain from three Ukrainian Black Sea ports. All ships had to undergo inspection in Istanbul by the Joint Coordination Center. However, due to Russia's withdrawal from the agreement, violations of security assurances, and intentional delays in ship inspections in Turkey, the initiative was terminated on July 17, 2023, and not renewed [5]. While active, the initiative enabled Ukraine to export 32.9 million tons of agricultural products – including corn, wheat, barley, and sunflower oil – to 45 countries, including Ethiopia, Kenya, Somalia, Sudan, and Yemen [6].

In May 2022, the European Commission launched the EU-Ukraine Solidarity Lanes Action Plan to establish alternative logistics routes via road, rail, and inland waterways. Between May 2022 and May 2024, these corridors facilitated the export of

approximately 76 million tons of agricultural products [7]. The Solidarity Lanes support trade not only in agriculture but across all sectors, fostering cooperation between authorities and businesses in Ukraine, EU member states, and Moldova. Despite tensions arising from competition, such as cheaper Ukrainian grain affecting European markets (especially Poland), diplomatic efforts focus on simplifying border controls, improving transport management, and investing in logistics equipment and infrastructure.

In addition to these initiatives, Ukraine opened a humanitarian corridor in the Black Sea in September 2023, monitored by its naval forces. As of March 2024, 1,140 ships have passed through the corridor, exporting 33.8 million tons of cargo, including 23.1 million tons of agricultural products, to 40 countries. This corridor is increasingly significant, complementing the EU-Ukraine Solidarity Lanes [8].

The most vital initiative for ensuring food security, however, is the Grain from Ukraine program, launched on November 26, 2022, by Ukraine's president. This humanitarian initiative involves partner countries purchasing agricultural goods directly from Ukrainian producers and delivering them to countries in Africa and Asia on the brink of famine. The initiative aims to mitigate the global food crisis caused by Russia's war against Ukraine. Partners commit to coordinating with Ukrainian agricultural producers, covering grain costs, and organizing delivery to the destinations. To date, Ukraine, in collaboration with nearly 40 countries and international organizations, has delivered over 200,000 tons of grain to nations facing acute food insecurity, including Ethiopia, Somalia, Nigeria, Yemen, Sudan, and Kenya. Future plans include extending the initiative to countries such as Malawi, Mozambique, Madagascar, Mauritania, Djibouti, Liberia, Lebanon, and others. In June 2024, Ukraine, supported by the World Food Program, also delivered 2,453.26 tons of sunflower oil to five African countries: the Democratic Republic of Congo, Mauritania, Mozambique, Djibouti, and Palestine [9].

To summarize, Figure 1 illustrates monthly changes in Ukraine's grain exports from 2021 to March 2024. Notable is the sharp decline in March 2022 following Russia's invasion and the blockade of Ukrainian ports. From August 2022, the chart shows a

marked improvement in export volumes, correlating with the implementation of the Black Sea Grain Initiative and the Solidarity Lanes. By early 2024, export levels stabilized, even surpassing pre-war levels for the same months in 2021, thanks to successful trade initiatives. Nonetheless, data from 2021-2024 confirm that Ukraine exported less grain than it could have under peacetime conditions.

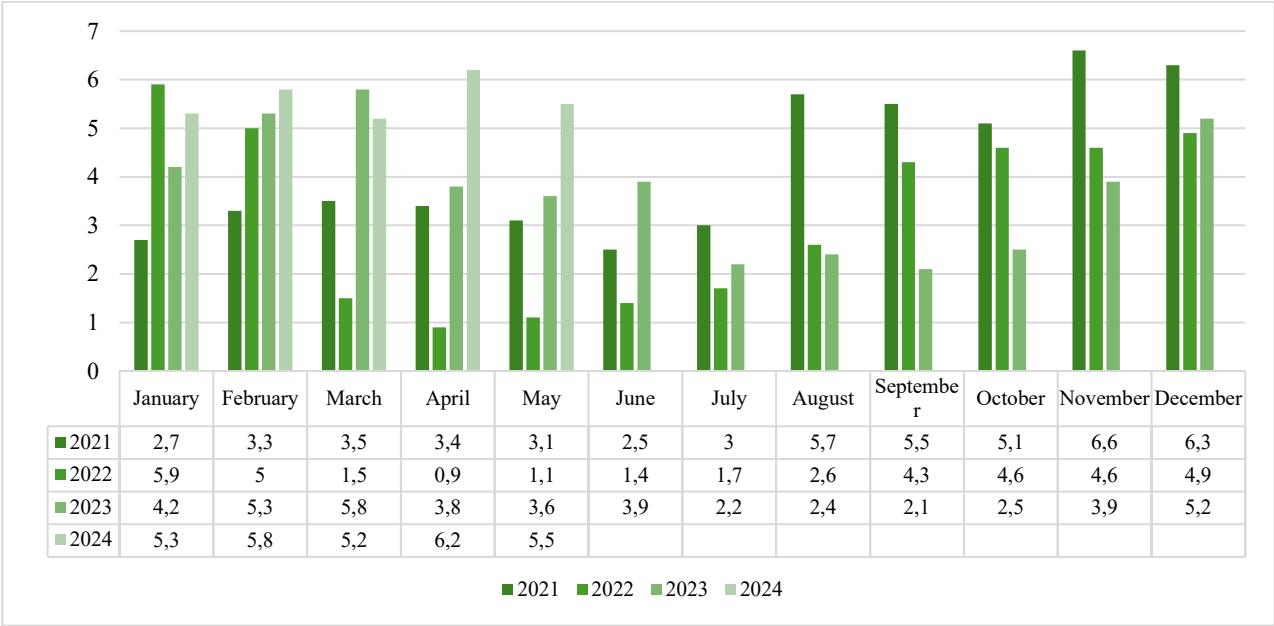


Figure 1. Ukraine's grain exports, 2021-March 2024, million tons [10]

In conclusion, Ukraine has nearly restored its pre-war export volumes (even exceeding 2021 levels in 2024) and has introduced more efficient logistics routes without Russian participation. Despite these achievements, the situation remains uncertain, requiring continuous improvement and the development of adaptive strategies in collaboration with international partners.

References:

1. Ministry of Foreign Affairs of Ukraine. (March 2024). Grain From Ukraine. [Online] Available at: <https://mfa.gov.ua/en/grain-ukraine>. [Accessed 12 August 2024].

2. Rijkers, B. (2022). War-induced food price inflation imperils the poor. [Online] Available at: <https://cepr.org/voxeu/columns/war-induced-food-price-inflation-imperils-poor>. [Accessed 16 August 2024].
3. World Bank Blogs. (2022). Pandemic, prices, and poverty. [Online] Available at: <https://blogs.worldbank.org/en/opendata/pandemic-prices-and-poverty>. [Accessed 17 August 2024].
4. United Nations. (2024). United Nations. [Online] Available at: <https://unric.org/de/>. [Accessed 17 August 2024].
5. BBC News Ukraine. (2023). Russia has withdrawn from the grain deal. What does it mean for Ukraine and the world. [Online] Available at: <https://www.bbc.com/ukrainian/articles/c72ve44j72qo>. [Accessed 18 August 2024].
6. United Nations. (2023). The Black Sea Grain Initiative. [Online] Available at: <https://www.un.org/en/black-sea-grain-initiative/achievements>. [Accessed 18 August 2024].
7. European Commission. (2024). Solidarity Lanes: Latest figures – February 2024. [Online] Available at: https://transport.ec.europa.eu/news-events/news/solidarity-lanes-latest-figures-february-2024-2024-03-21_en. [Accessed 17 August 2024].
8. BML. (2024). Solidaritätskorridore in die Ukraine für den Transport von Agrar- und Hilfsgütern. [Online] Available at: <http://surl.li/rjxnwj>. [Accessed 18 August 2024].
9. Ministry of Agrarian Policy and Food of Ukraine. (2024). The Ukraine sends sunflower oil for the first time under the humanitarian initiative "Grain from Ukraine". [Online] Available at: <http://surl.li/cbtwtd>. [Accessed 17 August 2024].
10. State Customs Service of Ukraine. (2024). State Customs Service of Ukraine. [Online] Available at: <https://customs.gov.ua/>. [Accessed 16 August 2024].

Карпенко М.В.

магістр

Факультет економіки та менеджменту

Сумський національний аграрний університет

THE ECONOMIC EFFECTS OF WAR ON UKRAINE'S AGRICULTURAL SECTOR AND ITS PRODUCERS

Within the Ukrainian economy, agriculture stands as a vital sector, ensuring the provision of food resources and contributing significantly to export flows. However, the war has led to uncertainty and the direct destruction of agricultural capacities.

According to the Kyiv School of Economics [1, p. 5], the total damages to Ukraine's agricultural sector between February 24, 2022, and December 31, 2023, amounted to \$10.3 billion. This includes the theft or damage to agricultural machinery, plant products, production inputs (e.g. fertilizers, pesticides, fuel), grain silos, fields with perennial crops, fishery, livestock production (based on the number of animals that died due to active combat or forced slaughter, though excluding decreased livestock production due to reduced herd sizes).

In addition to the direct damages caused by the destruction of physical assets, Ukrainian agricultural producers face indirect financial losses. These losses are primarily due to increased production costs (e.g., higher prices for fertilizers and fuel), reduced production volumes, and declining domestic market prices (caused by disruptions in export logistics). According to a World Bank report [2], revenue losses in the agricultural sector amount to \$69.8 billion, encompassing losses incurred in 2022 and 2023.

Beyond the general damages and losses to the agricultural sector caused by the war, it is important to examine the direct changes faced by agricultural producers, as

they are the primary suppliers of agricultural products and a key factor in ensuring food security.

The impact of these changes varies greatly depending on the geographical location of the agricultural producers. The type, severity, and presence of changes depend on their proximity to the frontline and the border with Russia.

The key challenges faced by Ukrainian agricultural producers near the frontline include the following [3; 4; 5]:

- Inability to utilize land, often due to combat or landmines. This also applies to areas that were temporarily under Russian control but have since been liberated by Ukraine. In such cases, livestock farming is more adaptable than crop production, as producers can relocate animals to safer regions and continue operations there.
- Destruction of infrastructure for the production, processing, and storage of agricultural products and food.
- Losses due to the death or forced confiscation of livestock, poultry, and food by the Russian army.
- Reduction in the workforce due to mobilization or population displacement from war zones.
- Decline in the cultivation of grain and oilseeds.
- Simplification of agricultural production processes, including limited use of inputs (e.g., fertilizers, pesticides) due to insufficient funding and the need to save costs.

Another factor affecting the degree of change is the size of the agricultural producers. Ukraine's agricultural producers can be broadly categorized into three main groups: agroholdings, family farms, and rural households.

Agroholdings are the largest landholders in Ukraine, integrating approximately 40% of all agricultural enterprises in the country. The five largest agroholdings control 2.05 million hectares of agricultural land, primarily leased from rural populations. Conversely, there are 31,800 family farms and 3.9 million rural households in Ukraine. Family farms produce 8.7% of the country's agricultural output, with an average size

of 50 to 100 hectares. Rural households cultivate 30% of the nation's agricultural land, with 85% farming 1 to 5 hectares and only 6% managing more than 10 hectares. Together, family farms and rural households account for 85% of Ukraine's vegetable production, 95% of potatoes, 80% of fruits and berries, 35% of meat, and 75% of milk [5].

Studies by the FAO, based on surveys of farms with up to 250 hectares and rural households [4], show that small agricultural producers have been severely affected by the war, particularly those near the frontline. However, they have demonstrated greater resilience compared to agroholdings. The total damages to small family farms and households are lower than those of large agricultural enterprises. This is because small producers tend to have diversified agricultural production (e.g., growing vegetables, berries, and grains alongside livestock farming), require fewer inputs and energy, and focus on meeting local food demand or subsistence needs. In central and western regions of Ukraine, an increase in small-scale production is expected. Given the rising local food demand due to an influx of internally displaced persons, small producers will likely aim to maintain and even expand food production levels [6].

In any case, the war has deeply affected Ukraine's entire agricultural sector. Every agricultural enterprise has experienced changes to varying degrees. Below are the key issues faced by all agricultural producers [5; 7 c.7]:

- High oil, fuel, and electricity prices or lack of power supply.
- Increased production costs and subsequent income decline.
- Changes in operational decisions, such as hesitance to start new businesses, reduced investments, and shifts in production structures toward high-profit crops.
- Lack of capital to sustain stable agricultural processes, particularly due to rising production costs.
- Increased borrowing compared to pre-war levels.
- Decreased purchasing power of the population.
- Loss or devaluation of harvests due to insufficient storage capacity or difficulties in market access.

Literature

1. Roman Neyter, Sergiy Zorya, Oleksandr Muliar. Agricultural War Damages, Losses, and Needs Review. *Kyiv School of Economics*. 2024. URL: https://kse.ua/wp-content/uploads/2024/02/RDNA3_eng.pdf.
2. Ukraine Rapid Damage and Needs Assessment (Rdna3) February 2022 – December 2023. *The World Bank*. 2024. URL: <http://documents.worldbank.org/curated/en/099021324115085807/P1801741bea12c012189ca16d95d8c2556a>.
3. Ukraine's agricultural sector in 2023: sustainability components, challenges and prospects. *National Institute for Strategic Studies*. 2024. URL: <https://niss.gov.ua/en/node/5201>.
4. Ukraine: Impact of the war on agricultural enterprises – Findings of a nationwide survey of agricultural enterprises with land up to 250 hectares, January–February 2023. *FAO*. 2023.
5. Ukrainian agriculture in wartime. Resilience, reforms, and markets. *Transnational Institute*. 2023. URL: <https://www.tni.org/en/article/ukrainian-agriculture-in-wartime#:~:text=The%20impact%20of%20the%20war,to%20the%20World%20Bank%20estimates%20>.
6. Reducing the suffering of the Ukrainian population in relation to access to local food. *Ukrainian Network for Rural Development*. 2022. URL: <https://urdn.org/en/>.
7. Rymma, A. Impact of the War in Ukraine on National and Global Food Security. *Economics and Society*. 2023. P. 7.